



Jahresbericht 2025

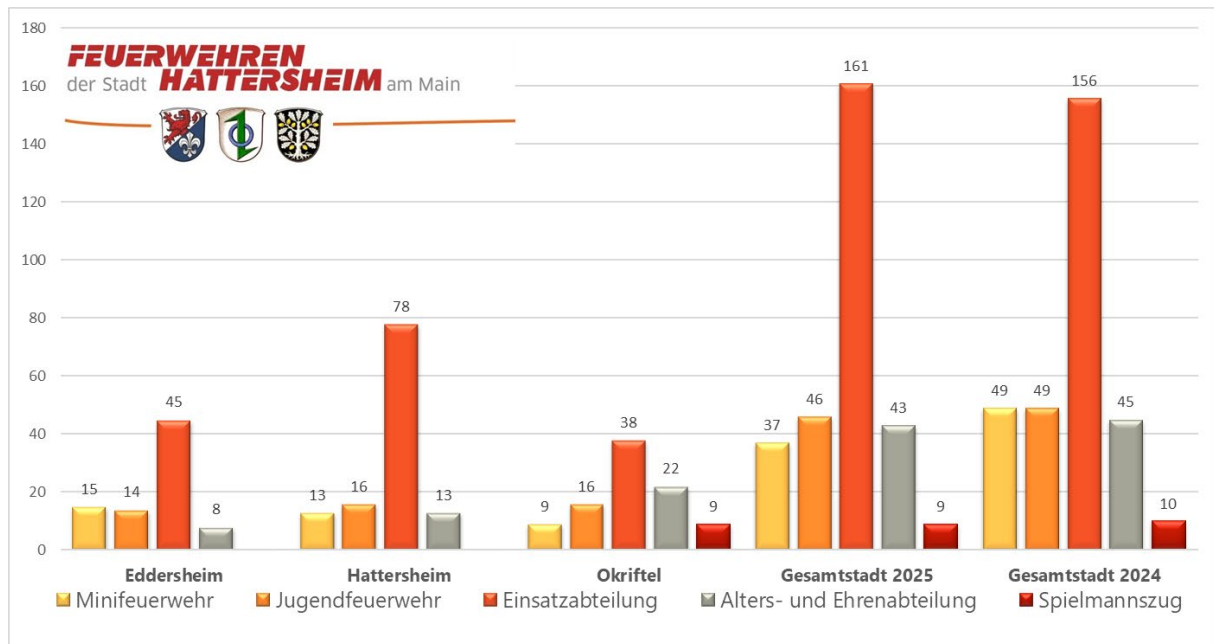
Inhaltsverzeichnis

Personal	5
Mitgliederzahlen	5
Personalentwicklung.....	6
Altersstruktur	6
Tagesalarmsicherheit.....	7
Beförderungen, Ehrungen und Auszeichnungen.....	8
Ernennungen & Beförderungen.....	8
Ehrungen.....	10
Aus- und Fortbildung	15
Übungsdienste	15
Gemeinsame Grundlagenausbildung.....	15
Lehrgänge / Seminare auf Stadtebene	16
Lehrgänge / Seminare auf Kreisebene	27
Lehrgänge / Seminare auf Landesebene (HLFS).....	30
Einsätze.....	32
Einsatzstatistik	32
Brandeinsätze	35
Hilfeleistungseinsätze.....	54
Tierische Einsätze	61
Arbeitskreise & überörtliche Einheiten	63
Arbeitskreis Atemschutz.....	63
Arbeitskreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	66
Netzwerk der Hattersheimer Feuerwehrfrauen.....	70
Informations- und Kommunikationsgruppe (luK-Gruppe).....	71
Überörtliche Einheit – SRHT.....	76
Weitere Aktivitäten	80
Veranstaltungen, Gedenken und Gemeinschaft	80
Neujahrsempfang.....	80
Brandsicherheitsdienst Fastnachtsumzug.....	83
Klassikertage.....	86
Familienfest der Feuerwehren im Freibad	88
Volkstrauertag	90
In stiller Trauer – Abschied von geschätzten Kameraden	91
Prävention, Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit	93
Landesweiter Warntag	93

Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung.....	94
Girls' Day & Boys' Day	95
Hessenschau berichtet über Hattersheimer Notfallvorsorge und Schul-AG	97
Weihnachtsfilm „Charlie und die Feuerwehrfabrik“	98
Technik, Ausstattung und Infrastruktur.....	103
Rauchmelder in allen Feuerwehrfahrzeugen nachgerüstet.....	103
Moderne Sirenentechnik für mehr Sicherheit	104
Neuer Feuerwehrranhänger Strom/Licht	105
Hattersheimer Innovationsführer "Poly-clip System" sponsert leistungsstarke Drohne.....	107
Organisation, Strategie und Weiterentwicklung	109
Homeoffice-Arbeitsplätze im Feuerwehrhaus	109
Fortschreibung des Bedarfs- und Entwicklungsplans.....	110
Anerkennung, Auszeichnungen und Unterstützung	112
Drei überregionale Auszeichnungen	112
Spende EDEKA Buch	115
Vorschau 2026	116
Dank.....	116

Personal

Mitgliederzahlen



	Eddersheim	Hattersheim	Okriftel	Gesamt 2025	Gesamt 2024
Minifeuerwehr	15	13	9	37	49
männlich	7	9	6	22	32
weiblich	8	4	3	15	17
Jugendfeuerwehr	14	16	16	46	49
männlich	7	14	7	28	32
weiblich	7	2	9	18	17
Einsatzabteilung	45	78	38	161	156
männlich	37	58	26	121	110
weiblich	10	20	12	42	38
Alters- und Ehrenabteilung	8	13	22	43	45
männlich	7	13	20	40	43
weiblich	1		2	3	2
Spielmannszug			9	9	9
männlich			5	5	4
weiblich			4	4	5

Personalentwicklung

Nach rückläufigen Mitgliederzahlen in den Vorjahren konnten wir im Jahr 2025 wieder einen leichten Mitgliederzuwachs (+5) in den Einsatzabteilungen verzeichnen. Die Mitgliederwerbung mit Anschreiben von Zugezogenen und Infoveranstaltungen im Oktober 2024 in Ockriftel und Eddersheim zeigte eine erste Wirkung.

Zahlreiche Mitglieder aus den Minifeuerwehren konnten in die Jugendfeuerwehren und von den Jugendfeuerwehren in die Einsatzabteilungen übergeben werden, sodass in diesen Bereichen die Mitgliederzahlen einen Rückgang verzeichnen.

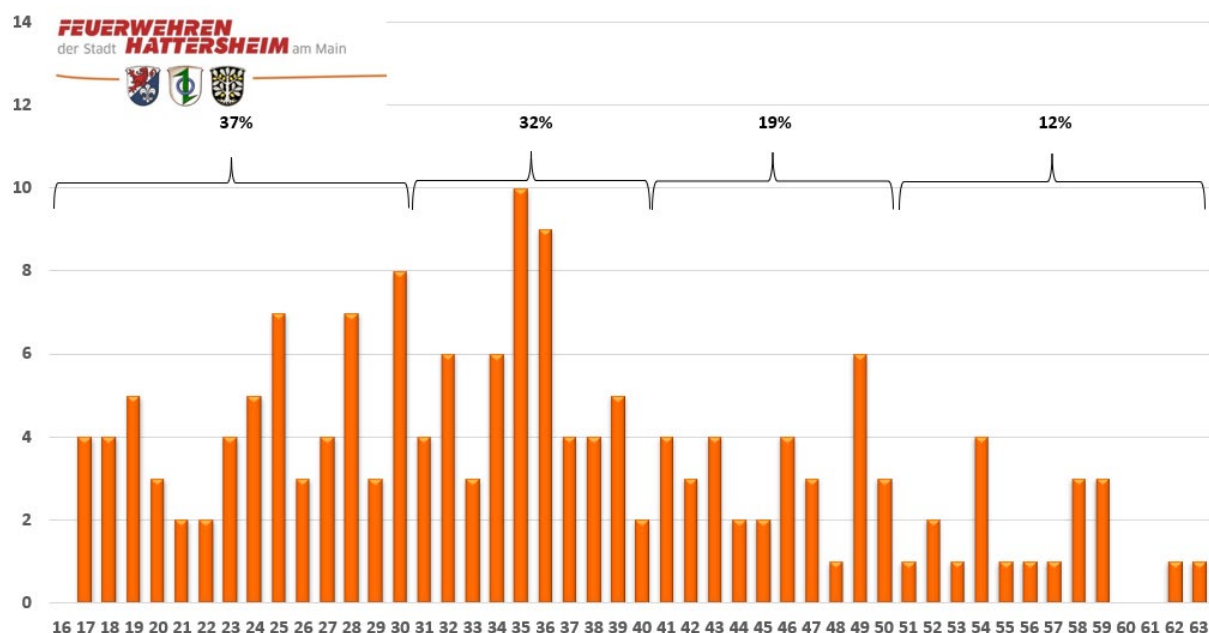
Der Spielmannszug verzeichnete mit neun Mitglieder einen Rückgang um ein Mitglied.

Leider mussten wir im Jahr 2025 mehrere Todesfälle in den Reihen der Jugendfeuerwehr, der Einsatzabteilung sowie der Ehren- und Altersabteilung verzeichnen.

Wenn man die Zahlen abteilungsübergreifend betrachtet, hatten wir in Summe 12 Mitglieder weniger als 2024.

Altersstruktur

Mit 37% sind die meisten Mitglieder der Einsatzabteilung in der Altersspanne zwischen 16 und 30 Jahren. Die zweite große Gruppe sind die 30 - 40-jährigen (32%), gefolgt von den 40 - 50-jährigen (19%). 12% unserer Aktiven sind in der Altersspanne der 50 - 60-jährigen wiederzufinden.



Tagesalarmsicherheit

Die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft während der regulären Arbeitszeiten stellt uns als freiwillige Feuerwehren vor besondere Herausforderungen. Ein Großteil der ehrenamtlichen Einsatzkräfte arbeitet tagsüber außerhalb des Stadtgebiets oder ist beruflich gebunden und steht daher nicht jederzeit kurzfristig zur Verfügung. Dadurch kann die Personalstärke im Tagesverlauf deutlich geringer sein als in den Abend- oder Nachtstunden. Insbesondere in den Stadtteilwehren Okriftel und Eddersheim ist daher während der üblichen Arbeitszeiten keine verlässliche Einsatzstärke gewährleistet.

Die Tagesalarmbereitschaft, auch „Tageslöscher“ genannt, wirkt diesem Umstand gezielt entgegen, indem sie Einsatzkräfte bündelt, die tagsüber in Hattersheim anwesend oder erreichbar sind, und so eine verlässliche Hilfeleistung auch während der Arbeitszeit sicherstellt.

Die Tagesalarmbereitschaft besteht aus Einsatzkräften, die sich regelmäßig tagsüber in Hattersheim am Main aufhalten oder hier arbeiten. Dazu zählen insbesondere die hauptamtlichen Kräfte der Feuerwehr, weitere städtische Mitarbeitende sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die in Hattersheim beschäftigt sind. Auch Feuerwehrangehörige anderer Feuerwehren, die tagsüber im Stadtgebiet arbeiten, können Teil der Tagesalarmbereitschaft sein und bringen ihre Ausbildung und Erfahrung in die Gefahrenabwehr ein.

Die Angehörigen der Tagesalarmbereitschaft werden bei entsprechenden Alarmierungen zusätzlich zu den regulären Einsatzabteilungen mitalarmiert. Bei kleineren Einsatzlagen werden – abhängig von Art und Umfang des Ereignisses – gegebenenfalls ausschließlich die Tagesalarmbereitschaft alarmiert. Dadurch können zeitunkritische oder überschaubare Einsätze tagsüber schnell und effizient abgearbeitet werden, ohne die vollständigen Einsatzabteilungen zu binden. Gerade an Werktagen ist die Tagesalarmbereitschaft ein unverzichtbarer Bestandteil der Gefahrenabwehr. Sie entlastet und ergänzt die ehrenamtlichen Einsatzabteilungen und sorgt dafür, dass Hilfe auch tagsüber schnell und zuverlässig geleistet werden kann.

Um die Zusammenarbeit und Einsatzsicherheit zu gewährleisten, findet einmal im Monat ein gemeinsamer Übungsdienst statt. Dabei werden Abläufe trainiert, Orts- und Gerätekunde vertieft und das Zusammenspiel der unterschiedlichen Einsatzkräfte weiter gestärkt.

Die Personalstärke bei der Tagesalarmsicherheit hat sich im Berichtsjahr gesteigert (+5). Von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Hattersheim am Main standen tagsüber 19 Personen zur Verfügung. Im privatwirtschaftlichen Sektor lag die Zahl bei 13 Einsatzkräften, die im Stadtgebiet arbeiten und vom jeweiligen Arbeitgeber für Feuerwehreinsätze freigestellt wurden.

Beförderungen, Ehrungen und Auszeichnungen

Ernennungen & Beförderungen

Feuerwehrfrauanwärterin / Feuerwehrmannanwärter

Celine Dusemond	Okriftel
Helen Diana Ivan	Hattersheim
Kevin Krüger	Hattersheim
Lisa Man	Hattersheim
Kevin Poth	Hattersheim
Lilly Rosemann	Eddersheim
Jonas Sölling-Jörgensen	Hattersheim



Feuerwehrfrau / Feuerwehrmann

Jana Dieges	Eddersheim
Dario-Antonio Fratescu	Hattersheim
Robin Marie Kirsch	Hattersheim
Patrick Link	Hattersheim
Ralph Zervo	Eddersheim



Oberfeuerwehrfrau / Oberfeuerwehrmann

Felix Beck	Hattersheim
Luca Glück	Hattersheim
Patrizia Michel	Hattersheim
Niklas Pilgrim	Hattersheim
Lara-Celine Simon	Hattersheim



Hauptfeuerwehrfrau / Hauptfeuerwehrmann

Ioannis Costanzo	Hattersheim
Ann-Christin Dickopf	Hattersheim
Benjamin Würzler	Okriftel



Oberlöschmeister

Christoph Jansen
Sascha Krüger
Moritz Rink

Hattersheim
Hattersheim
Okriftel



Hauptlöschmeisterin / Hauptlöschmeister

Kai Mertsch

Hattersheim



Brandmeisterin / Brandmeister

Silke Gumbert
Marco Hochrein

Okriftel
Eddersheim



Oberbrandmeister

Christian Becker

Eddersheim



Hauptbrandmeister

Patrick Meik
Daniel Zepf

Hattersheim
Eddersheim



Ehrungen

Brandschutz-Ehrenzeichen des Landes Hessen

Silbernes Brandschutzehrenzeichen am Bande

Verleihung für mindestens 25-jährige aktive, pflichttreue Dienstzeit in Freiwilligen Feuerwehren.

Sebastian Baum	Hattersheim
Andreas Endler	Eddersheim
Kolja Franssen	Eddersheim
Jens Krug	Hattersheim
Sascha Krüger	Hattersheim



Goldenes Brandschutzehrenzeichen am Bande

Verleihung für mindestens 40-jährige aktive, pflichttreue Dienstzeit in Freiwilligen Feuerwehren.

Markus Stammer	Hattersheim
Markus Stöhr	Hattersheim



Leistungsabzeichen Atemschutz

in Bronze für 5-jährige Atemschutztauglichkeit

Tobias Endler	Eddersheim	Melina Simon	Hattersheim
Sven Grande	Eddersheim	Elmar Tschirner	Hattersheim
Jan Mittendorf	Eddersheim	Daniel Volk	Hattersheim
Manuel P.	Eddersheim	Luka Walter	Hattersheim
Petra W.	Eddersheim	Kevin Wehe	Hattersheim
Sebastian Zengeler	Eddersheim	David König	Okriftel
Maurice Ladurner	Hattersheim	Marcel Kurz	Okriftel
Kai Mertsch	Hattersheim	Florian Rummel	Okriftel
Felix Romek	Hattersheim		
Florian Rößiger	Hattersheim		

in Silber für 15-jährige Atemschutztauglichkeit

Daniel Adolph	Eddersheim	Manuel Peknice	Hattersheim
Pierre Cantarero	Eddersheim	Uwe Schabel	Hattersheim
Andreas Endler	Eddersheim	Timo Schnabel	Hattersheim
Marco Hochrein	Eddersheim	Hendric Springer	Hattersheim
Martin Reuter	Eddersheim	Stephan Augustin	Okriftel
Markus Schlott	Eddersheim	Sascha Gumbert	Okriftel
Fabian Barthel	Hattersheim	Silke Gumbert	Okriftel
Michael Dördrechter	Hattersheim	Benedikt Heumüller	Okriftel
Sascha Krüger	Hattersheim	Andreas Mathes	Okriftel
Patrick Meik	Hattersheim	Lars Schneider	Okriftel
Marc Neumann	Hattersheim	Andreas Weber	Okriftel

in Gold für 25-jährige Atemschutztauglichkeit

Stefan Häb	Eddersheim
Marc Schneider	Eddersheim
Thorsten Müller	Okriftel

Anerkennungsprämien

Für 10 Jahre aktive pflichttreue Dienstzeit in Hessen in der Einsatzabteilung

Sven Kohaut	Hattersheim
Marcel Kurz	Okriftel
Kevin Wehe	Hattersheim

Für 20 Jahre aktive pflichttreue Dienstzeit in Hessen in der Einsatzabteilung

Stephan Augustin	Okriftel
Silke Gumbert	Okriftel
Manuel Peknice	Hattersheim
Martin Reuter	Eddersheim

Für 40 Jahre aktive pflichttreue Dienstzeit in Hessen in der Einsatzabteilung

Kai-Uwe Kunze	Eddersheim
---------------	------------

Ehrungen gemäß Ehrenordnung

Für 5 Jahre ehrenamtliche und verantwortungsvolle Ausübung eines Amtes/ von Ämtern gemäß der Ehrenordnung der Feuerwehr der Stadt Hattersheim am Main

Stephan Augustin	Okriftel
Tobias Böttger	Okriftel
Patrick Meik	Hattersheim
Florian Prager	Okriftel
Melanie Rummel-Klemmer	Okriftel
Sebastian Zengeler	Eddersheim

Für 10 Jahre ehrenamtliche und verantwortungsvolle Ausübung eines Amtes/ von Ämtern gemäß der Ehrenordnung der Feuerwehr der Stadt Hattersheim am Main

Melina Simon	Hattersheim
Carsten Klebe	Okriftel

Für 15 Jahre ehrenamtliche und verantwortungsvolle Ausübung eines Amtes/ von Ämtern gemäß der Ehrenordnung der Feuerwehr der Stadt Hattersheim am Main

Daniel Zepf	Eddersheim
Uwe Schabel	Hattersheim

Für 20 Jahre ehrenamtliche und verantwortungsvolle Ausübung eines Amtes/ von Ämtern gemäß der Ehrenordnung der Feuerwehr der Stadt Hattersheim am Main

Christian Becker	Eddersheim
------------------	------------

LFV-Ehrenzeichen für Hessische Feuerwehrmusiker in Gold mit Kranz

für 50-jährige aktive Tätigkeit in einer Musikgruppe einer Feuerwehr

Joachim Klebe	Okriftel
---------------	----------

Kinderfeuerwehr-Medaillen



Bronze

Patrizia Michel
Benjamin Zengeler
Daniel Adolph

Hattersheim
Eddersheim
Eddersheim



Ehrungen Jugendfeuerwehr

Florianmedaille der Hessischen Jugendfeuerwehr in Bronze

Daniel Adolph

Eddersheim



Florianmedaille der Hessischen Jugendfeuerwehr in Silber

Maik Seifried

Okriftel



Florianmedaille der Hessischen Jugendfeuerwehr in Gold

Edgar Werner

Hattersheim



Aus- und Fortbildung

Übungsdienste

	Eddersheim	Hattersheim am Main	Okriftel	Gesamt
Übungen	25	45	50	120
Atemschutzübungen	3	2	4	9
Sonderübungen	2	38	1	41
Gesamt	30	85	55	170

Gemeinsame Grundlagenausbildung

Wie in den Vorjahren fanden im Jahr 2025 gemeinsame Ausbildungsabende der drei Stadtteilwehren statt, um feuerwehrtechnische Grundlagen zu schulen und zu vertiefen. Im Berichtsjahr 2025 wurden acht Termine angeboten. Diese fanden abwechselnd in den drei Stadtteilen statt.

Im Rahmen der gemeinsamen Grundlagenausbildung wurden die FwDV 3 und FwDV 10 gelehrt und geübt. Daneben gab es eine Ausbildung zum Thema Gerätekunde sowie Unterricht zu den Rechten und Pflichten der Feuerwehrangehörigen.

Die Veranstaltungen richten sich vor allem an neue Einsatzkräfte, denen durch die gemeinsame Grundlagenausbildung das Basiswissen für den Einsatz vermittelt werden soll. Aber auch „alte Hasen“, die ihr Wissen auffrischen und routinierter werden möchten, sind gern gesehene Besucher der Veranstaltung.

Neben der gemeinsamen Ausbildung dient die Veranstaltung auch dem Miteinander der drei Stadtteilwehren. Diesem Aspekt wird unter anderem dadurch Rechnung getragen, dass es mittlerweile Tradition ist, dass nach den Ausbildungsabenden noch gemeinsam zu Abend gegessen wird und die Teilnehmer das Abendessen rege zum Austausch von Erfahrungen nutzen.

Die gemeinsame Grundlagenausbildung wird in den Stadtteilen von Felix Romek (Hattersheim), Katharina Zengeler und Sebastian Zengeler (Eddersheim) sowie Andreas Weber (Okriftel) koordiniert.

Lehrgänge / Seminare auf Stadtebene

Der jährlich wechselnde Ausbildungsschwerpunkt lag im Berichtsjahr 2025 im Bereich der Brandbekämpfung. Neben einem Seminar zur gewaltfreien und gewaltsamen Türöffnung fand ein Seminar zur taktischen Eigensicherung statt. Außerdem fand ein Übungswochenende auf der „Training Base Weeze“ und eine Realbrandausbildung statt.

Türöffnungsseminar – 28.02.2025

Sebastian Baum	Hattersheim	Martin Reuter	Eddersheim
Christian Becker	Eddersheim	Markus Schlott	Eddersheim
Tim Christoph	Hattersheim	Elmar Tschirner	Hattersheim
Robin Marie Kirsch	Hattersheim	Andreas Weber	Okriftel
Tim Krapff	Hattersheim	Colin Wolf	Eddersheim
Sven Leonardi	Eddersheim	Ralph Zervo	Hattersheim

Ausbildung zum Staplerfahrer – 29.06.2025

Günther Albert	Eddersheim	Fabian Barthel	Hattersheim
Sven Leonardi	Eddersheim	Felix Romek	Hattersheim
Cornelius Ruppert	Eddersheim	Marc Schmidt	Hattersheim
Benjamin Zengeler	Eddersheim	Jana Dieges	Okriftel

Jährliche Unterweisung Flurförderzeuge – 10.04./15.07./16.07.2025

Stephan Augustin	Okriftel	Daniel Volk	Hattersheim
Sascha Gumbert	Okriftel	Timo Schnabel	Hattersheim
Mathias Krell	Okriftel	Maurice Ladurner	Hattersheim
Andreas Mathes	Okriftel	Felix Beck	Hattersheim
Christian Becker	Eddersheim	Sven Grande	Eddersheim
Stefan Häb	Eddersheim	Marco Hochrein	Eddersheim

Atenschutznotfalltraining – 22./23.03.2024 und 08./09.11.2024

Daniel Adolph	Eddersheim	Jan Mittendorf	Eddersheim
Fabian Victor Barthel	Hattersheim	Thorsten Müller	Okriftel
Ulrich Broj	Hattersheim	Ivan Paligoric	Okriftel
Pierre Cantarero	Eddersheim	Manuel Peknice	Hattersheim
Nicole Chasse	Hattersheim	Niklas Pilgrim	Hattersheim
Tim Christoph	Hattersheim	Manuel Platz	Eddersheim
Svenja Dümmler	Okriftel	Felix Romek	Hattersheim
Andreas Endler	Eddersheim	Florian Rößiger	Hattersheim
Dario Fratescu	Eddersheim	Timo Schnabel	Hattersheim
Luca Glück	Hattersheim	Luca Simon	Hattersheim

Sven Grande	Eddersheim	Elmar Tschirner	Hattersheim
Stefan Häb	Eddersheim	Daniel Volk	Hattersheim
Dominik Hofmann-Stillger	Hattersheim	Luka Walter	Hattersheim
Bettina Jansen	Hattersheim	Kevin Wehe	Hattersheim
Robin Marie Kirsch	Hattersheim	Sebastian Zengeler	Eddersheim
Sven Leonardi	Eddersheim	Ralph Zervo	Hattersheim
Patrick Meik	Hattersheim		

Heißausbildung – 13.07.2025

Daniel Adolph	Eddersheim	Luisa Schäning	Okriftel
Tobias Endler	Eddersheim	Andreas Weber	Okriftel
Sven Grande	Eddersheim	Benedikt Heumüller	Okriftel
Marco Hochrein	Eddersheim	Benjamin Würzler	Okriftel
Martin Reuter	Eddersheim	Luca Glück	Hattersheim
Petra Wehr	Eddersheim	Patrizia Michel	Hattersheim
Fabian Barthel	Hattersheim	Ralph Zervo	Hattersheim
Ulrich Broj	Hattersheim	Robin Marie Kirsch	Hattersheim
Michael Dördrechter	Hattersheim	Patrick Meik	Hattersheim
Niklas Pilgrim	Hattersheim	Kai Mertsch	Hattersheim
Florian Rößiger	Hattersheim	Uwe Schabel	Hattersheim
Stephan Augustin	Okriftel		

Seminar „Basic Life Support“ – 08.10.2025

Sebastian Baum	Hattersheim
Pierre Cantarero	Eddersheim
Tim Christoph	Hattersheim
Kai Mertsch	Hattersheim
Franziska Reim	Hattersheim
Simone See	Hattersheim
David Tisold	Hattersheim

Seminar „Grundschulung Drohne“ – 18.10.2025

Tim Christoph	Hattersheim
Ioannis Costanzo	Hattersheim
Maurice Ladurner	Hattersheim
Oliver Müller	Hattersheim
Niklas Pilgrim	Hattersheim
Marc Schmidt	Hattersheim
Luka Walter	Hattersheim

Seminar „Taktische Eigensicherung für Einsatzkräfte“ – 25.10.2025

Sebastian Baum	Hattersheim
Pierre Cantarero	Eddersheim
Tim Christoph	Hattersheim
Andreas Endler	Eddersheim
Mischa Gumbert	Okriftel
Silke Gumbert	Okriftel
Stefan Häb	Eddersheim
Marco Hochrein	Eddersheim
Thorsten Müller	Okriftel
Markus Schlott	Eddersheim

Seminar „Präklinisches Notfallmanagement“ – 29.11.2025

Kseniia Badagueva	Eddersheim
Fabian Victor Barthel	Hattersheim
Sven Leonardi	Eddersheim
Thorsten Müller	Okriftel
Ivan Paligoric	Okriftel
Marc Schmidt	Hattersheim
Andreas Weber	Okriftel
Petra Wehr	Eddersheim

Seminar „Türöffnung“

Ziel des Seminars war es, den Einsatzkräften spezielle Techniken und Fertigkeiten zum Öffnen von Türen und Fenstern im Notfall zu vermitteln und sie somit bestmöglich auf zukünftige Einsatzsituationen wie Brände, Notfallrettungen und technische Hilfeleistungen, insbesondere in Wohnungen und Häusern, vorzubereiten.

Das Seminar begann mit einer kurzen Begrüßung und Vorstellung der Firma Volk-Sicherheitstechnik, gefolgt vom wichtigsten Teil des Tages: Dem Türlesen. Denn das Wissen, ob eine Tür versperrt ist oder nicht, ist die Grundvoraussetzung, um die effizienteste und schonendste Öffnungsmethode zu wählen. Dazu wurde die Funktionsweise einer Tür, eines Schlosses und des Schließzylinders vorgestellt. Dabei wurde insbesondere auf die Bauteile wie Falle und Riegel eingegangen und deren jeweilige Position und Funktion erläutert. Dieses Wissen ist wichtig, um das Verhalten von Türen beim Öffnen einschätzen zu können.

Für den Fall, dass die Tür nicht verschlossen ist, wurden zunächst die verschiedenen zur Verfügung stehenden Werkzeuge aus unserem Türöffnungskoffer und Methoden zur "sanften Türöffnung" an verschiedenen Türmodellen praktisch erprobt. Ist die Tür verschlossen, sollte zunächst geprüft werden, ob ein Zugang über die Fenster möglich ist. Auch hier wurden verschiedene Techniken demonstriert und praktisch geübt.

Danach ging es schrittweise zur praktischen Übung der Schlosszerstörungstechniken wie Bohren, Ziehen, Knacken und Fräsen.

Das Seminar hat unseren Einsatzkräften einen wertvollen Zugewinn an Wissen und praktischen Fertigkeiten gebracht.

Türöffnungen gehören für uns zum täglichen Einsatzgeschehen. Insbesondere zur Unterstützung des Rettungsdienstes werden wir regelmäßig zu Notfalltüröffnungen alarmiert, wenn sich Personen in einer medizinischen Notlage hinter verschlossenen Türen befinden. In diesen Fällen zählt jede Minute – gleichzeitig ist ein möglichst schonendes Vorgehen im Sinne der Betroffenen geboten. Um beiden Anforderungen gerecht zu werden, ist es für uns unerlässlich, technisch auf dem aktuellen Stand zu bleiben und unsere Fertigkeiten kontinuierlich zu trainieren und weiterzuentwickeln.





Impressionen des Türöffnungsseminars.

Übungswochenende auf der „Training Base Weeze“

Im Juni absolvierten 23 Einsatzkräfte der Feuerwehren Hattersheim, Okriftel und Eddersheim ein anspruchsvolles Ausbildungswochenende auf der „Training Base Weeze“. Das Übungszentrum ist eines der größten Europas für Feuerwehr und Katastrophenschutz.

Bereits am Donnerstagnachmittag machten sich sieben Einsatzfahrzeuge auf den rund 300 Kilometer langen Weg zur deutsch-niederländischen Grenze. Auf dem ehemaligen Stützpunkt der Royal Air Force erwarteten die Feuerwehrkräfte realitätsnahe Übungsszenarien mit echtem Feuer, starker Verrauchung sowie hoher physischer und psychischer Belastung – erschwert durch hochsommerliche Temperaturen von über 30 °C, die die Einsatzübungen zusätzlich fordernd machten. Die Kombination aus Hitzebelastung, Schutzkleidung, Atemschutz und intensiver körperlicher Beanspruchung kam damit echten Einsatzbedingungen sehr nahe.

Am Freitag standen zunächst vier intensive Einzelübungen mit dem Szenario „Wohnungsbrand mit zwei vermissten Personen“ auf dem Programm. Anschließend wurde eine komplexe Zugübung durchgeführt. Dabei handelte es sich um ein Mehrfamilienhaus mit mehreren Gebäudeteilen, in dem es in einem Abschnitt brannte und in einem anderen starke Verrauchung herrschte. Die genaue Anzahl der vermissten Personen war unklar, was die Einsatzlage zusätzlich erschwerte und ein strukturiertes Vorgehen in Absprache der Führungskräfte erforderte.

Am Samstag mussten zwei weitere anspruchsvolle Lagen bewältigt werden: Zunächst wurde ein Brand in einer Werkstatt mit Ausbreitung in den Keller einer angrenzenden Gaststätte simuliert. In beiden Gebäuden wurden Personen vermisst. Dieses Szenario wurde zweimal durchgeführt, um es mit unterschiedlichen Besetzungen zu üben. Abschließend wurde ein Feuer in einem Mehrfamilienhaus geübt. Dabei drohte eine Person aus dem dritten Obergeschoss zu springen, während sich weitere Vermisste im Gebäude befanden.

Das Ausbildungswochenende wurde durch eine gezielte Investition der Stadt Hattersheim am Main in Höhe von 30.000 Euro ermöglicht. Mit diesem Betrag wurde nicht nur die Unterbringung und Nutzung der Übungsanlage finanziert, sondern auch gezielt in die Sicherheit der ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte investiert, nämlich durch eine fundierte, praxisnahe Ausbildung, die im Ernstfall Leben retten kann. Damit unterstreicht die Stadt ihren Anspruch, die Leistungsfähigkeit ihrer Feuerwehren auf einem hohen Niveau zu halten und zugleich den Schutz der Helferinnen und Helfer bei herausfordernden Einsätzen zu stärken.

Das Fazit nach drei schweißtreibenden Tagen: hohe Einsatzbereitschaft, wertvolle Erkenntnisse und ein starkes Team, das auch unter Extrembedingungen gemeinsam funktioniert.



Impression des Übungswochenendes auf der „Training Base Weeze“.

Realbrandausbildung unter Extrembedingungen

22 Atemschutzgeräteträgerinnen und -träger der Feuerwehren Hattersheim, Okriftel und Eddersheim absolvierten im Juli eine intensive Heißausbildung in einer mobilen Trainingsanlage des Anbieters Delta Safety & Protection.

Die Ausbildung fand in zwei Gruppen aufgeteilt über zwei Tage auf dem städtischen Baubetriebshof hinter dem Feuerwehrhaus Hattersheim statt. Am Samstag standen die Grundlagen auf dem Programm: Neben der Hitzegewöhnung lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das sogenannte „Rauchlesen“, übten das Kühlen von Rauchgasen und trainierten Angriffstechniken zur Brandbekämpfung. Auch der Umgang mit einem Flashover – der plötzlichen Durchzündung der heißen Rauchgase – sowie Maßnahmen zur Ventilation wurden unter realistischen Bedingungen geprobt.

Am Sonntag folgte die Anwendung des Gelernten im Rahmen einer anspruchsvollen Einsatzübung: Ein simulierter Kellerbrand mit verschlossener Tür, vermisser Person und anschließender Durchzündung forderte die Einsatzkräfte sowohl körperlich als auch taktisch.

Die feststoffbefeuerte Brandübungsanlage ermöglichte ein realistisches Training unter Extrembedingungen – sowohl für Mensch als auch Material. Die eingesetzte Schutzkleidung und Atemschutztechnik wurde dabei ebenso auf die Probe gestellt wie die mentale und körperliche Belastbarkeit der Teilnehmenden.

Solche Ausbildungsmaßnahmen sind ein wichtiger Bestandteil der kontinuierlichen Einsatzvorbereitung und erhöhen die Sicherheit unserer Einsatzkräfte – und damit auch der Bürgerinnen und Bürger in Hattersheim am Main.



Impression der Heibausbildung auf dem Bauhof.

Seminar „Taktische Eigensicherung“

Zehn Einsatzkräfte der Feuerwehren Hattersheim, Eddersheim und Okriftel sowie ein Teilnehmer der Feuerwehr Hochheim haben an einem ganztägigen Seminar zur Deeskalation und taktischen Eigensicherung für Rettungskräfte teilgenommen.

Das zehn Unterrichtseinheiten umfassende Seminar vermittelte praxisnahes Wissen rund um rechtliche Rahmenbedingungen, Gefahrenbewusstsein, Kommunikation und Selbstschutz im Einsatz. Neben theoretischen Grundlagen wie Notwehr, Nothilfe, Notstand und der Garantenstellung von Rettungskräften standen vor allem die Themen Eigensicherung im Einsatz, Konfliktphasen, Teamchecks sowie Kommunikation und Deeskalation im Mittelpunkt.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Zusammenarbeit mit der Polizei bei gemeinsamen Einsatzlagen oder besonderen Gefährdungssituationen. Im praktischen Teil trainierten die Teilnehmenden sicheres Auftreten, Distanztechniken und Befreiungsgriffe. Das Seminar schloss mit einem realitätsnahen Abschlusszenario ab, in dem die erlernten Fähigkeiten angewendet und gefestigt wurden.

Mit der Schulung wurden die Teilnehmenden gezielt auf schwierige Einsatzsituationen vorbereitet, in denen verbale oder körperliche Aggressionen gegenüber Einsatzkräften auftreten können. Ziel ist es, Konflikte frühzeitig zu erkennen, durch Kommunikation zu entschärfen und im Ernstfall sicher zu handeln, ohne die eigene Gesundheit zu gefährden. Das Seminar leistet einen wichtigen Beitrag, um die Sicherheit der Einsatzkräfte zu stärken und sie für den verantwortungsvollen Umgang mit herausfordernden Situationen zu sensibilisieren.



Impression des Seminars „Taktische Eigensicherung“.

Lehrgänge / Seminare auf Kreisebene

Truppmannausbildung Teil 1 (Grundausbildungslehrgang)

Aaron Behnke	Hattersheim	15.04.2025
Celine Dusemond	Okriftel	15.04.2025
Daniel Dusemond	Okriftel	29.11.2025
Christin Bettina Hilgefort	Eddersheim	29.11.2025
Florian Liverani	Okriftel	29.11.2025
Lisa Man	Hattersheim	15.04.2025
Jonas Sölling-Jörgensen	Hattersheim	15.04.2025

Atemschutzgeräteträgerschulung I (und II)

Dario-Antonio Fratescu	Eddersheim	23.02.2025
Lisa Man	Hattersheim	30.11.2025

Sprechfunkausbildung

Robin Marie Kirsch	Hattersheim	26.01.2025
Ralph Zervo	Hattersheim	26.01.2025
Dario-Antonio Fratescu	Eddersheim	02.11.2025
Jonas Sölling-Jörgensen	Hattersheim	02.11.2025

Maschinistenausbildung

Ioannis Costanzo	Hattersheim	24.05.2025
Mathias Krell	Okriftel	06.09.2025
Fidelis Kurzschinkel	Hattersheim	06.09.2025
Martin Schaefer	Hattersheim	24.05.2025

Truppführerschulung

Svenja Baum	Hattersheim	29.09.2025
Nicole Chasse	Hattersheim	15.02.2025
Fabian Dittrich	Eddersheim	21.05.2025
Luca Glück	Hattersheim	27.09.2025
Bettina Jansen	Hattersheim	27.09.2025
Tim Krapff	Hattersheim	15.02.2025
Patrizia Michel	Hattersheim	27.09.2025
Niklas Pilgrim	Hattersheim	27.09.2025
Benjamin Zengeler	Eddersheim	15.02.2025

Motorsägenausbildung

Tim Krapff	Hattersheim	15.03.2025
Fidelis Kurzschinkel	Hattersheim	15.03.2025
Maik Seifried	Okriftel	01.11.2025

Lehrgang Technische Hilfeleistung – Verkehrsunfall

Bettina Jansen	Hattersheim	29.03.2025
Sascha Krüger	Hattersheim	29.03.2025
Patrizia Michel	Hattersheim	29.03.2025

Lehrgang für Absturzsicherung

Oliver Müller	Hattersheim	10.05.2025
Maik Seifried	Okriftel	10.05.2025
Ralph Zervo	Hattersheim	27.09.2025

Sanitätshelferlehrgang (Modul A)

Svenja Dümmler	Okriftel	23.03.2025
Sven Leonardi	Eddersheim	23.03.2025

Sanitätshelferlehrgang (Modul B)

Svenja Dümmler	Okriftel	18.05.2025
Sven Leonardi	Eddersheim	23.03.2025
Susan Dördrechter	Hattersheim	23.11.2025

Jugendleiter*in-Card (JuLeiCa) Lehrgang

Felix Beck	Hattersheim	30.03.2025
Celine Dusemond	Okriftel	02.11.2025
Daniel Dusemond	Okriftel	30.03.2025
Christin Hilgefort	Eddersheim	30.03.2025
Melanie Rummel-Klemmer	Okriftel	30.03.2025
Jessica Schneider	Okriftel	02.11.2025
Sabrina Wilker	Okriftel	02.11.2025

Jugendleiter*in-Card (JuLeiCa) Auffrischer-Seminar

Kevin Wehe	Hattersheim	05.04.2025
------------	-------------	------------

Jährliche Unterweisung Flurförderzeuge

Stephan Augustin	Okriftel	10.04.2025
Sascha Gumbert	Okriftel	10.04.2025
Mathias Krell	Okriftel	10.04.2025
Andreas Mathes	Okriftel	10.04.2025
Katharina Zengeler	Eddersheim	31.10.2025

Technische Hilfeleistung und Brandbekämpfung bei Bahnunfällen I

Fabian Victor Barthel	Hattersheim	30.08.2025
Luca Glück	Hattersheim	30.08.2025

Social Media für die Feuerwehr

Sebastian Baum	Hattersheim	29.11.2025
Markus Schlott	Eddersheim	29.11.2025

Fortbildung für Betreuer der Kinderfeuerwehren

Celine Dusemond	Okriftel	08.11.2025
Melanie Rummel-Klemmer	Okriftel	08.11.2025

Lehrgänge / Seminare auf Landesebene (HLFS)

Fortbildungsseminar „Brandschutzerziehung und -aufklärung in der Grundschule (6-10 Jahre)

Kai Mertsch	Hattersheim	03.06.2025
-------------	-------------	------------

Fortbildungsseminar für Führungskräfte in Führungsgruppen „Luftbeobachtung“

Patrick Meik	Hattersheim	04.07.2025
--------------	-------------	------------

Grundlagenlehrgang „Brandschutzerziehung und -aufklärung

Kai Mertsch	Hattersheim	29.08.2025
Simone See	Hattersheim	29.08.2025

Lehrgang „Atemschutzgerätewarte I“

Tim Christoph	Hattersheim	14.03.2025
---------------	-------------	------------

Lehrgang „Einführung in die gewaltfreie Kommunikation“

Christian Becker	Eddersheim	28.04.2025
------------------	------------	------------

Lehrgang „Einführung in die Stabsarbeit“

Sebastian Baum	Hattersheim	04.04.2025
----------------	-------------	------------

Lehrgang „Flipchartgestaltung für Fortgeschrittene“

Christian Becker	Eddersheim	22.09.2025
------------------	------------	------------

Lehrgang „Grundmodul GABC-Einsatz“

Florian Prager	Okriftel	21.03.2025
----------------	----------	------------

Lehrgang „Grundmodul GABC-Führen“

Florian Prager	Okriftel	16.05.2025
----------------	----------	------------

Lehrgang „Gruppenführer

Frank Werner	Eddersheim	28.02.2025
Florian Rummel	Okriftel	24.09.2025

Lehrgang „Instrukteur für Waldbrandbekämpfung“

Patrick Meik	Hattersheim	27.06.2025
--------------	-------------	------------

Lehrgang „Kindeswohl schützen“

Nina Iwanski	Hattersheim	27.10.2025
Melina Simon	Hattersheim	27.10.2025

Lehrgang „Kommunizieren – aber richtig“

Christian Becker	Eddersheim	18.06.2025
------------------	------------	------------

Lehrgang „Praxismodul GABC-Einsatz“

Moritz Rink	Okriftel	25.07.2025
-------------	----------	------------

Lehrgang „Rechte und Pflichten in der Kinder- und Jugendfeuerwehr“

Markus Schlott	Eddersheim	22.10.2025
----------------	------------	------------

Lehrgang „Zugführer“

Stefan Häb	Eddersheim	17.10.2025
Sven Kohaut	Hattersheim	25.07.2025
Andreas Mathes	Okriftel	28.02.2025
Katharina Zengeler	Eddersheim	17.10.2025
Sebastian Zengeler	Eddersheim	17.01.2025
Tim Christoph	Hattersheim	29.08.2025

Lehrgang „Maschinist für Hubrettungsfahrzeuge“

Sebastian Zengeler	Eddersheim	05.09.2025
--------------------	------------	------------

Lehrgang „Sanitäter der Freiwilligen Feuerwehr“

Sebastian Zengeler	Eddersheim	17.10.2025
--------------------	------------	------------

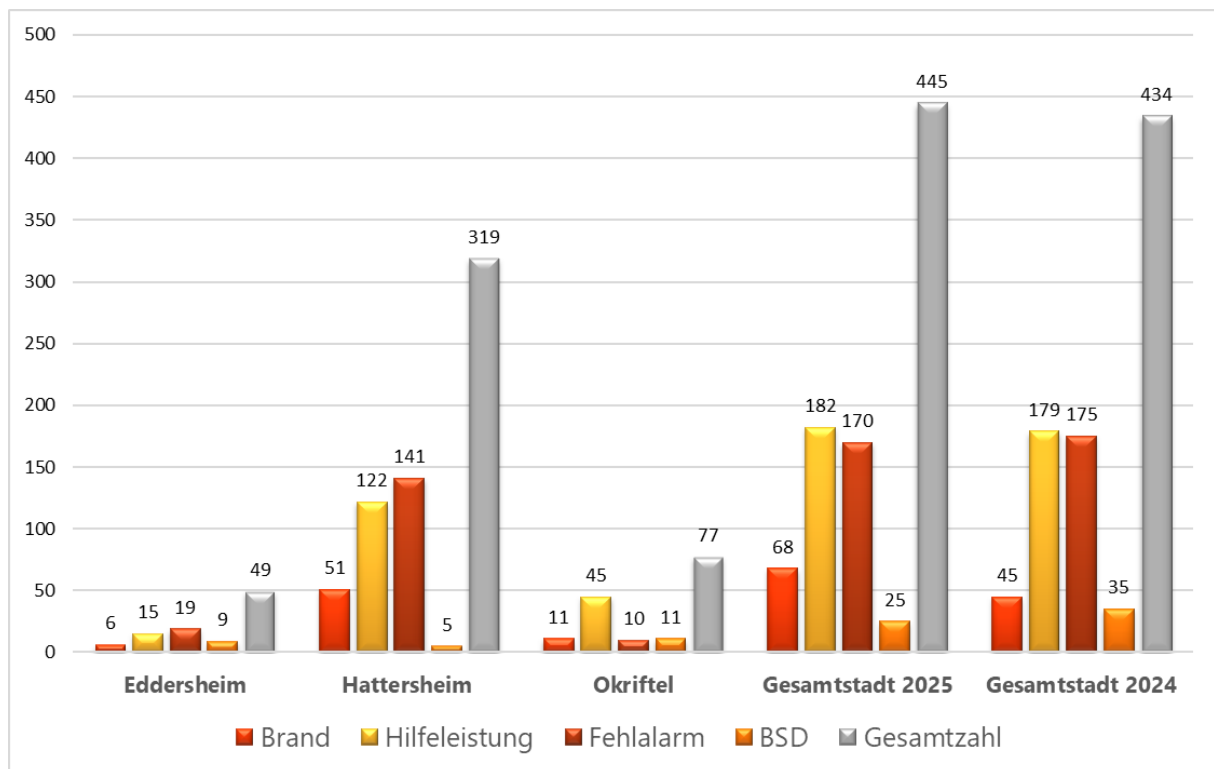
Seminar für Maschinisten - Fahrerschulung

Kai Mertsch	Hattersheim	24.11.2025
Uwe Schabel	Hattersheim	24.11.2025

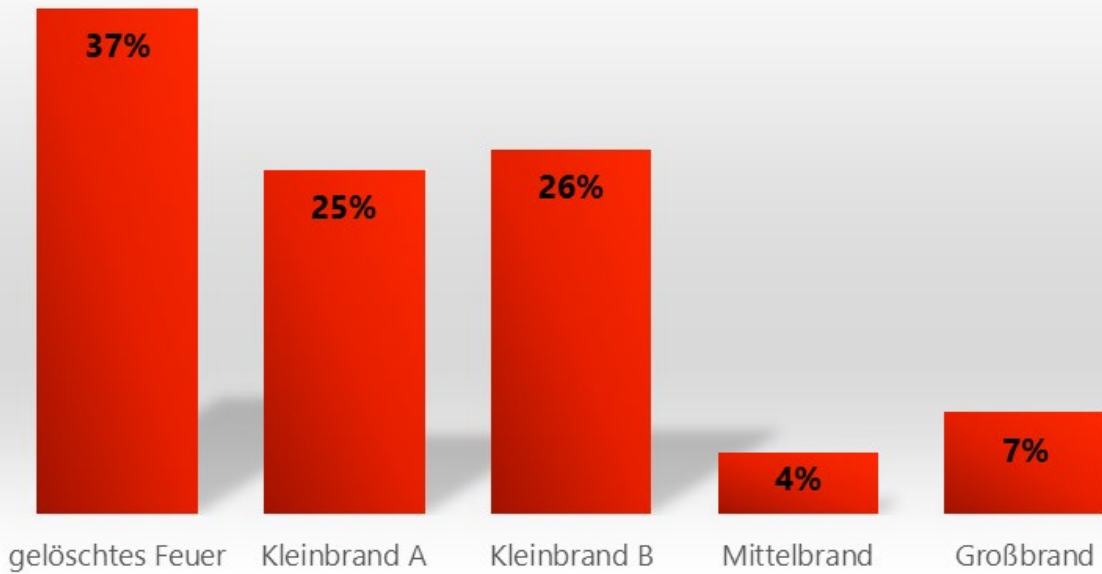
Einsätze

Einsatzstatistik

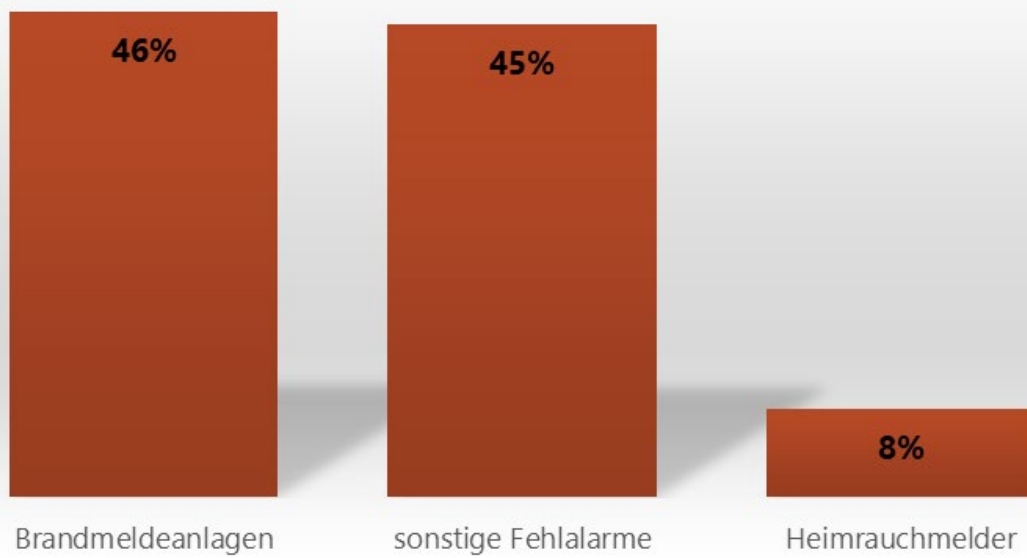
Bei den Einsatzzahlen verzeichneten wir im Berichtsjahr 2025 einen leichten Anstieg (+11). Mit 41 % machen die technischen Hilfeleistungen den Großteil der Einsätze aus. Fehlalarme bestimmen zu 38 % die Einsätze, hieran haben Brandmeldeanlagen den größten Anteil. Die Grafik zeigt die Einsatzstellen in den einzelnen Stadtteilen sowie in überörtlichen Ausrückebereichen.



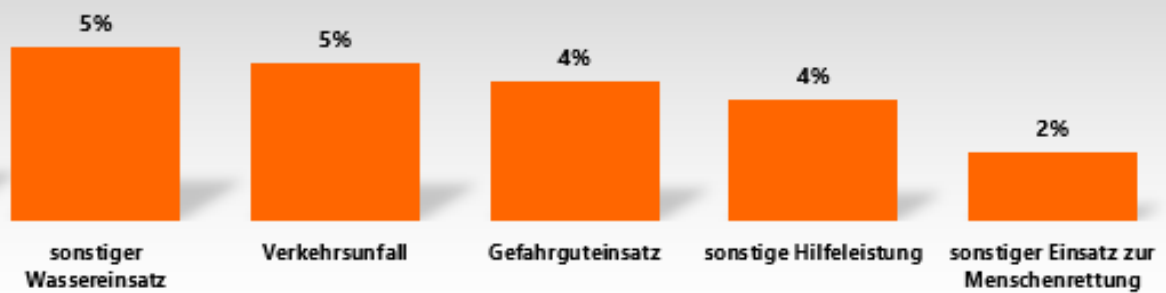
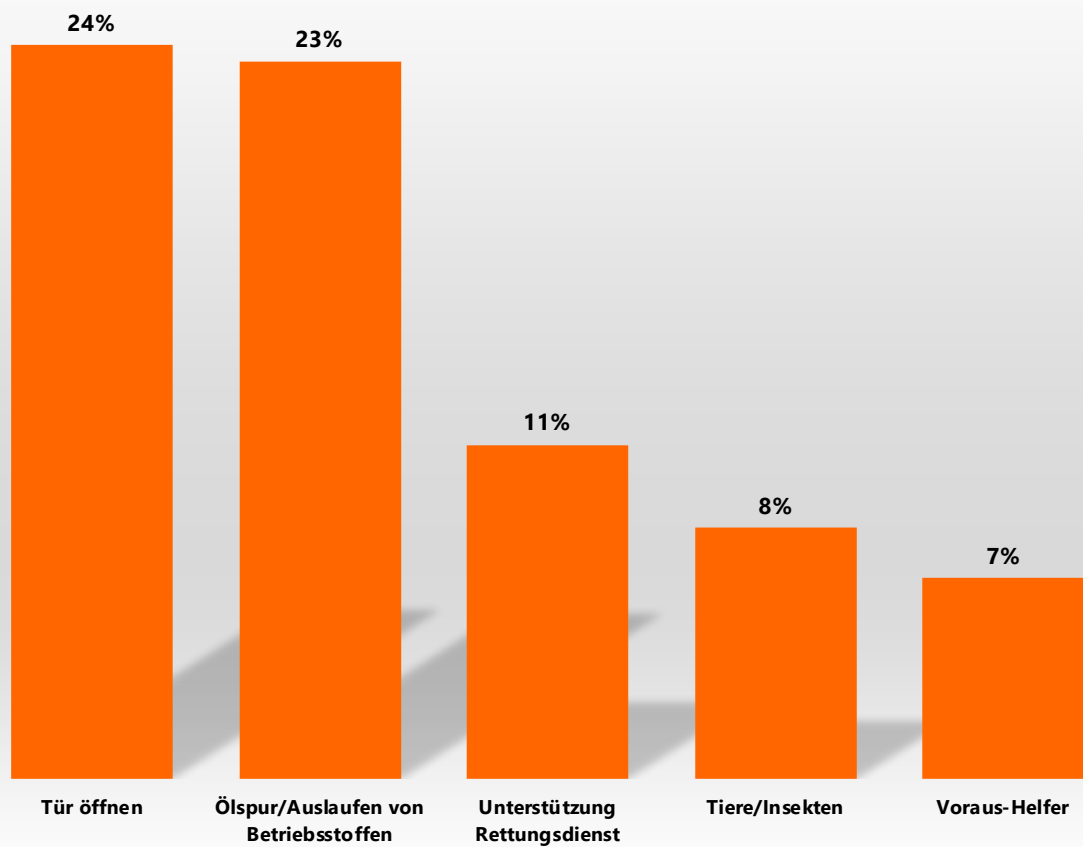
BRANDEINSÄTZE 2025



FEHLALARME 2025



HILFELEISTUNGSEINSÄTZE 2025



Brandeinsätze

01.01.2025 / 00:24 Uhr: Einsätze Silvesternacht

Vier Einsätze beschäftigten uns in der Silvesternacht. Los ging es um 00:24 Uhr mit einem Einsatz für die Kreiseinheit „Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen“ mit unserem Gerätewagen Logistik. In Kelkheim drohte eine Person von einem Dach zu springen. Am Einsatzort wurde keine Person angetroffen und der Einsatz daher abgebrochen.

Um 01:20 Uhr brannte an der Haltestelle Vogelweidstraße ein Mülleimer. Mit einem Kleinlöschgerät konnten wir das Feuer schnell löschen. Überreste einer Feuerwerksbatterie glimmten um 02:47 Uhr und konnten schon vor unserem Eintreffen gelöscht werden. In der Goethestraße stand parallel dazu ein Pkw im Frontbereich in Flammen. Offenbar hatten Feuerwerksreste den Brand ausgelöst, der Pkw war dann noch einige Meter gefahren. Mit dem Schnellangriffsrohr löschte ein Atemschutztrupp das Feuer - zunächst mit Wasser, abschließend mit Schaum.



27.02.2025 / 05:15 Uhr: F2Y – Küchenbrand mit Menschenrettung

Mit der Meldung „Wohnungsbrand - Menschenleben in Gefahr“ wurden wir alarmiert. In der Friedrich-Ebert-Straße in Hattersheim brannte es in einer Wohnung im ersten Obergeschoss. Der Bewohner musste ins Krankenhaus gebracht werden.

Unseren ersten Einsatzkräften gelang es, den offenbar dementen Bewohner aus seiner völlig verrauchten Wohnung zu retten. Anschließend musste er von der Polizei aus dem Haus gebracht werden. Er wurde vom Rettungsdienst versorgt und in ein Krankenhaus gebracht. Eine aufmerksame Nachbarin hatte die Feuerwehr verständigt. Sie wurde mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung vom Rettungsdienst untersucht, konnte aber in ihre Wohnung zurückkehren.

Ein Atemschutztrupp konnte den Brand in der Küche schnell löschen. Auf dem Herd brannten Gegenstände, die Flammen hatten bereits auf die Kücheneinrichtung übergegriffen. Die Wohnung wurde stark verraucht und war vorerst unbewohnbar. Der Rest des Mehrfamilienhauses wurde nicht in Mitleidenschaft gezogen.

Nach einer Stunde war der Einsatz für die rund 50 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei beendet.



03.02.2025 / 15:19 Uhr: F2Y MFH - Gebäudebrand

In einer Seniorenwohnanlage in Hofheim-Marxheim kam es zu einem Wohnungsbrand. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte der Hofheimer Feuerwehren stand eine Wohnung im Kellergeschoss lichterloh in Flammen und das gesamte Gebäude war verrauchte.

Daher wurden weitere Kräfte nachalarmiert, so auch unsere Drehleiter. Mit einem Löschfahrzeug und Atemschutzgeräteträgern standen wir zudem in unserem Feuerwehrhaus in Bereitschaft.

Nachdem ein überörtlicher Löschzug aus Bad Soden den Grundsatz für Hofheim sicherstellen konnte, wurde unsere Einsatzbereitschaft aufgelöst. Unsere Drehleiter konnte nach rund einer Stunde wieder die Heimfahrt antreten - sie musste nicht eingesetzt werden.



13.02.2025 / 08:54 Uhr: F2 – Verpuffung mit Verletzten

Mit der Meldung über eine schwarze Rauchentwicklung wurden wir alarmiert. Während unserer Anfahrt ging ein weiterer Notruf aus der betroffenen Firma bei der Leitstelle ein.

Bei Schweißarbeiten kam es zu einer Verpuffung. Ein Mitarbeiter erlitt Verbrennungen und musste vom Rettungsdienst behandelt werden. Das Feuer konnte durch Mitarbeiter bereits gelöscht werden. Unser Einsatz war daher schnell wieder beendet.



19.02.2025 / 18:22 Uhr: F2 – Kaminbrand

Zu einem Kaminbrand wurden wir nach Eddersheim alarmiert. Bei unserem Eintreffen schlugen die Flammen aus dem Kamin und die Wohnung war verraucht.

Mit zwei Atemschutztrupps und Unterstützung des Schornsteinfegers, der von der Drehleiter aus den abgelagerten Ruß im Kamin entfernte, konnte das Feuer nach rund eineinhalb Stunden gelöscht werden. Verletzt wurde glücklicherweise niemand. Nach rund zwei Stunden war der Einsatz für die Feuerwehren Eddersheim und Hattersheim sowie Rettungsdienst und Polizei beendet.



03.04.2025 / 19:35 Uhr: F2 – Brennendes Motorrad im Keller

Mit der Meldung „brennendes Motorrad im Keller“ wurden wir in die Neue Heimat in Eddersheim alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Feuerwehrrkräfte bestätigte sich der Kellerbrand. Ein Atemschutztrupp ging mit einem C-Rohr in den Keller vor und konnte das Feuer schnell ablöschen. Das Motorrad wurde schließlich ins Freie gebracht und endgültig gelöscht. Zudem wurden mehrere Wohnungen auf eine mögliche Rauchausbreitung kontrolliert.

Zwei Bewohner wurden vom Rettungsdienst untersucht, mussten jedoch nicht in Krankenhäuser gebracht werden.

Nach Abschluss unserer Belüftungsmaßnahmen wurde die Einsatzstelle an die Polizei übergeben, die den Keller versiegelte.

Im Einsatz waren rund 50 Einsatzkräfte und 15 Fahrzeuge der Feuerwehren Hattersheim und Eddersheim, ein Kreisbrandmeister, zwei Rettungswagen, die DRK Ortsvereine Hattersheim und Hochheim sowie die Polizei.



09.05.2025 / 21:32 Uhr: F2 – Verrauchte Wohnung

Wir wurden zu einem Mehrfamilienhaus in der Mainzer Landstraße in Hattersheim alarmiert. Anwohner hatten die Feuerwehr gerufen, da aus einer Wohnung ein piepsender Rauchmelder zu hören war.

Ein Atemschutztrupp ging über den Treppenraum in die Wohnung im ersten Obergeschoss vor, zusätzlich wurde die Drehleiter in Stellung gebracht. Der Trupp rettete den Bewohner aus seiner verrauchten Wohnung. Ursache war angebranntes Essen.

Im Einsatz waren rund 30 Einsatzkräfte der Feuerwehren Hattersheim und Eddersheim sowie der Rettungsdienst und die Polizei. Die Mainzer Landstraße war zwischen Hofheimer Straße und Albanstraße aufgrund der Einsatzmaßnahmen für rund eine halbe Stunde gesperrt.



21.05.2025 / 11:57 Uhr: F1 – Heckenbrand

Am Mittwoch, 21. Mai, gegen 11:57 Uhr kam es in der Eichenstraße in Okriftel zu einem Kleinbrand im Freien. Eine Gartenhecke hatte Feuer gefangen, welches sich rasch ausbreitete. Anwohner leiteten erste Löschmaßnahmen mit Gartenschläuchen ein und verhinderten so Schlimmeres. Die Feuerwehr Okriftel übernahm die Brandbekämpfung mit einem Trupp unter Atemschutz und einem C-Rohr – unterstützt von den

Tagesalarmkräften. Nach den Nachlöscharbeiten wurde die Einsatzstelle an die Polizei und die betroffenen Anwohner übergeben. Aufgrund der Rauchentwicklung wurden die Helfenden vorsorglich durch den Rettungsdienst medizinisch untersucht.



15.06.2025 / 09:26 Uhr: F2 – Brandverdacht

Zu einem piepsenden Rauchmelder wurden wir zu einem Mehrfamilienhaus in der Mainzer Landstraße alarmiert. Ein weiterer Anruf meldete Rauch und Schreie aus der Dachgeschosswohnung. Daraufhin wurde das Alarmstichwort auf „Gebäudebrand mit Menschenleben in Gefahr“ erhöht.

Bei dem Eintreffen der ersten Einsatzkräfte hatte der Bewohner den Kleinbrand bereits gelöscht. Der Bewohner und seine beiden Kinder wurden vom Rettungsdienst untersucht, mussten jedoch nicht ins Krankenhaus. Offenbar hatten die Kinder mit Papier gezündelt. Die Feuerwehrkräfte führten noch Nachlöscharbeiten durch.



26.06.2025 / 13:24 Uhr: F2 – Brandverdacht

Wir wurden durch eine ausgelöste Brandmeldeanlage in der Dürerstraße zum Schlockerhof alarmiert. Bereits auf der Anfahrt wurde über die Leitstelle eine sichtbare Rauchentwicklung im Gebäude gemeldet, woraufhin das Alarmstichwort auf „F2 – Gebäudebrand“ erhöht wurde.

Vor Ort stellte sich heraus, dass ein Kompressorraum im Keller verraucht war. Ein Atemschutztrupp kontrollierte den betroffenen Bereich, in dem auch ein Schmorgeruch wahrnehmbar war. Währenddessen wurden die Mitarbeitenden des Hauses geordnet in einen sicheren Gebäudeteil gebracht.

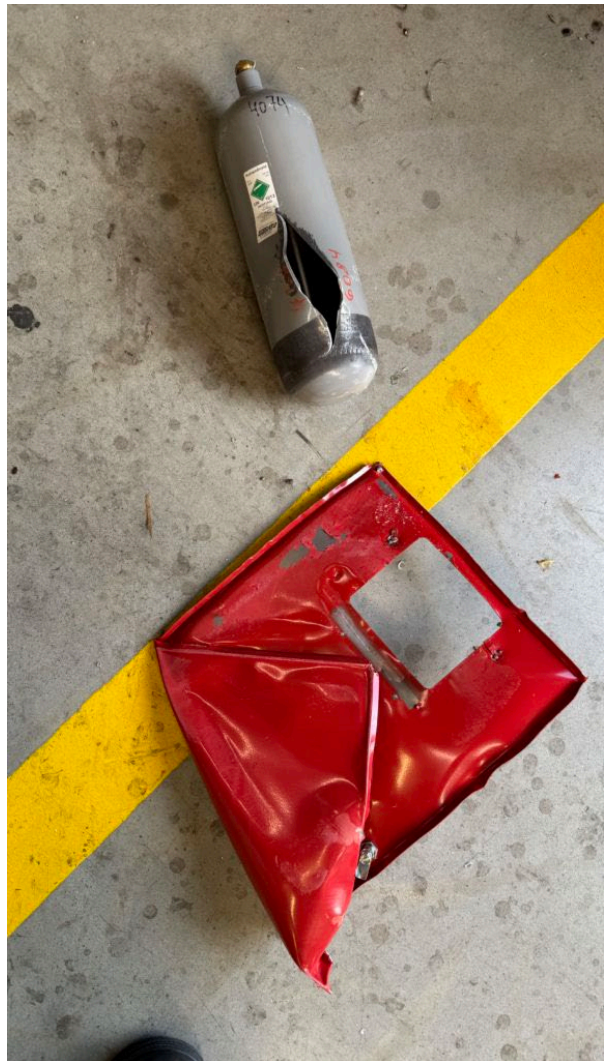
Die Ursache der Rauchentwicklung konnte schnell gefunden werden: In dem Lichtschacht hatte glimmendes Laub für die Verrauchung gesorgt – mutmaßlich durch eine achtlos weggeworfene Zigarette entzündet. Verletzt wurde niemand, der ebenfalls alarmierte Rettungsdienst stand vorsorglich in Bereitschaft.

Nach rund einer Stunde war der Einsatz beendet. Im Einsatz waren insgesamt 41 Einsatzkräfte mit elf Fahrzeugen der Feuerwehren Hattersheim, Okriftel und Eddersheim sowie der Polizei und des Rettungsdienstes.



02.07.2025 / 17:05 Uhr: F1 – Explosion in Paketzentrum

In einem Paketzentrum in der Philipp-Reis-Straße war es zum Zerknall eines Druckgasbehälters der Rauchabzugsanlage gekommen. Eine weitere Kohlendioxidflasche wurde infolgedessen beschädigt und strömte ab. Die Feuerwehr kontrollierte den Bereich, musste aber nicht weiter tätig werden. Ein Mitarbeiter wurde mit Verdacht auf ein Knalltrauma durch den Rettungsdienst behandelt. Ein zweiter Betroffener war bereits nach Hause gefahren, wurde dort jedoch ebenfalls medizinisch versorgt, nachdem die Leitstelle Frankfurt einen Rettungswagen dorthin entsandt hatte.



03.07.2025 / 15:02 Uhr: F2Y-MFH – Wohnungsbrand

Wir wurden mit dem Einsatzstichwort „Feuer Mehrfamilienhaus – Menschen in Gefahr“ (F2Y-MFH) zu einem Wohnhochhaus in der Sindlinger Straße im Stadtteil Okriftel alarmiert. Neben der automatischen Auslösung der Brandmeldeanlage gingen zeitgleich mehrere Notrufe bei der Leitstelle ein.

Bereits auf der Anfahrt meldete ein Anrufer eine verrauchte Wohnung im 6. Obergeschoss und zwei Personen auf einem Balkon auf der Gebäuderückseite. Der ersteintreffende Stadtbrandinspektor und Einsatzleiter David Tisold bestätigte ein Feuer mit Rauchentwicklung im mittleren der drei Hausabschnitte des Hochhauses.

Über die Hattersheimer Drehleiter konnten drei Personen sowie zwei Katzen aus dem verrauchten Bereich auf der Rückseite des Gebäudes gerettet werden. Gleichzeitig ging auf der Vorderseite die Drehleiter der Feuerwehr Hofheim mit einem Atemschutztrupp in Stellung. Der Bewohner der betroffenen Wohnung sowie ein Hund aus einer Nachbarwohnung konnten über das Treppenhaus in Sicherheit gebracht werden.

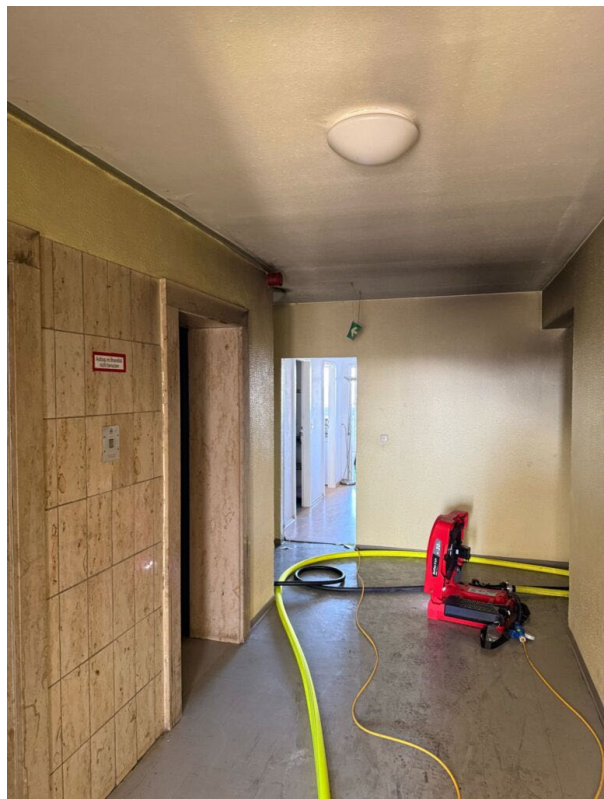
Zur Brandbekämpfung und Kontrolle angrenzender Wohnungen wurden insgesamt fünf Trupps unter Atemschutz eingesetzt. Dabei kam auch das einsatztaktische Konzept der Feuerwehren für Brände in Wohn- und Hochhäusern zum Tragen: Ein Depot mit Gerät und weiteren Trupps wurde unterhalb des Brandgeschosses eingerichtet.

Das Feuer konnte auf die betroffene Wohnung begrenzt werden. Durch die Rauchausbreitung über den Flur wurden jedoch mehrere Nachbarwohnungen in Mitleidenschaft gezogen. Die Brandwohnung sowie eine angrenzende Wohnung sind aktuell nicht mehr bewohnbar.

Rund 70 Einsatzkräfte der Feuerwehren Hattersheim, Okriftel, Eddersheim sowie Hofheim, des DRK-Ortsvereins Hattersheim, der Rettungsdienstorganisationen mit Leitendem Notarzt und Organisatorischem Leiter sowie der Polizei waren im Einsatz. Die Sindlinger Straße war für die Dauer der Einsatzmaßnahmen voll gesperrt.

Die Schnelleinsatzgruppe des Technischen Hilfswerks (THW) Hofheim verschloss im Anschluss die aufgebrochenen Fenster und Türen der betroffenen Wohnungen zur Eigentumssicherung. Insgesamt wurden vier betroffene Personen durch den Rettungsdienst untersucht und betreut.

Dank des koordinierten Einsatzes aller Beteiligten konnten eine weitere Ausbreitung des Feuers verhindert und mehrere Menschen und Tiere aus dem Gefahrenbereich gerettet werden.



05.07.2025 / 11:16 Uhr: F3 – Großbrand in Recyclingbetrieb

Auf dem Gelände eines Recyclingbetriebs im Hofheimer Stadtteil Wallau kam es zu einem Großbrand. 6000 Kubikmeter Müll standen in Flammen, dichter Rauch zog über die umliegenden Ortsteile. Aufgrund der umfangreichen Löscharbeiten forderte die örtliche Einsatzleitung frühzeitig weitere Kräfte aus dem gesamten Main-Taunus-Kreis nach. Die Feuerwehr Hattersheim am Main unterstützte mit Spezialfahrzeugen und Personal.

Zum Einsatz kamen zwei Wechselladerfahrzeuge mit den folgenden Abrollbehältern:

- Einsatzleitung: Bestandteil der Führungsgruppe Technische Einsatzleitung (TEL) des Main-Taunus-Kreises zur Unterstützung der örtlichen Einsatzleitung.
- Wasser: Transport von bis zu 10.000 Litern Löschwasser zur Sicherstellung der Wasserversorgung an der Einsatzstelle.

Zusätzlich stand ein Atemschutztrupp der Hattersheimer Feuerwehren einsatzbereit vor Ort zur Verfügung, um die eingesetzten Kräfte bei Bedarf ablösen oder unterstützen zu können. Die Einsatzdauer unserer Kräfte betrug rund vier Stunden.



16.08.2025 / 02:04 Uhr: F3 – Lagerhallenbrand

In der Nacht zum Samstag brannte in Bad Soden-Neuenhain eine Lagerhalle vollständig aus. Ein Großaufgebot an Einsatzkräften aus dem gesamten Main-Taunus-Kreis war im Einsatz. Auch rund 20 Einsatzkräfte aus Hattersheim unterstützten.

Kurz nach 2 Uhr wurde zunächst der in Hattersheim stationierte Abrollbehälter Einsatzleitung mit der Führungsgruppe der Technischen Einsatzleitung alarmiert. Wenig später folgte die Anforderung des Abrollbehälters Wasser zur Unterstützung der Löschwasserversorgung. Sechs Einsatzkräfte rückten hierfür mit unseren beiden Wechselladerfahrzeugen aus.

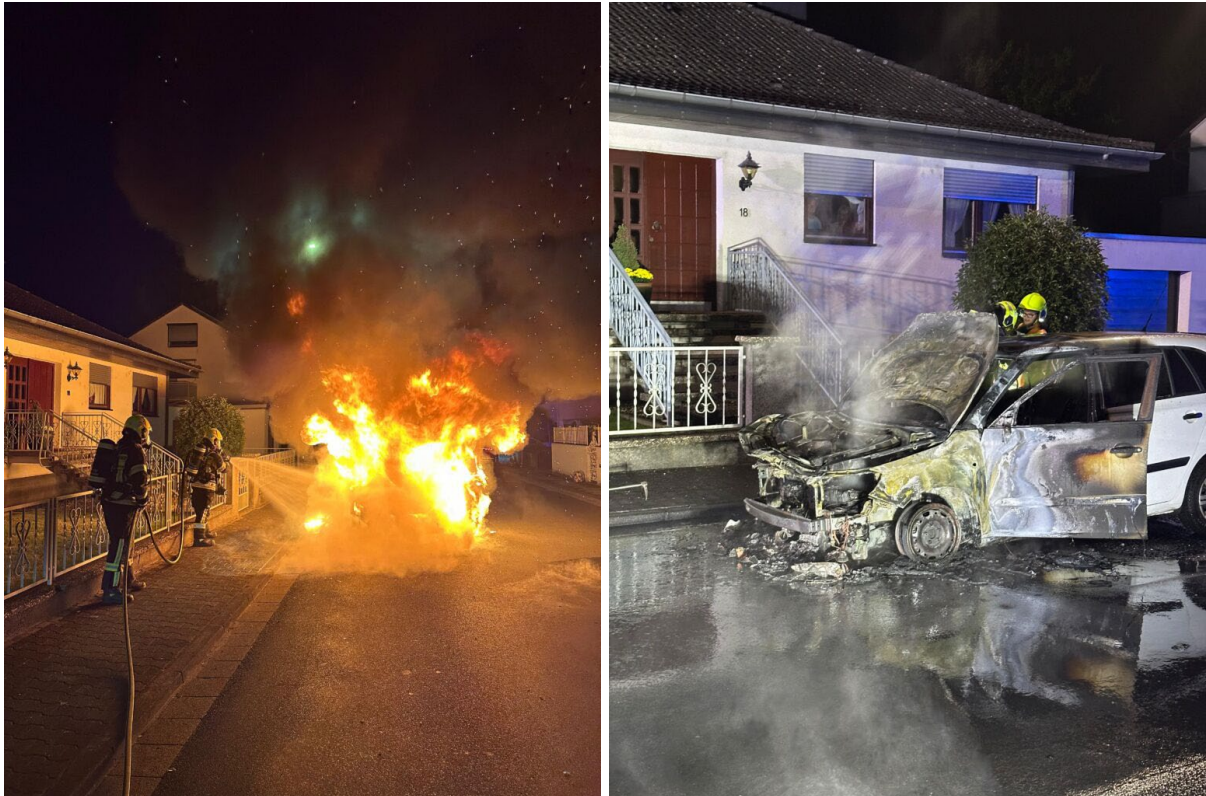
Gegen 3:30 Uhr erfolgte eine weitere Anforderung: Der Hygieneplatz der Hattersheimer Feuerwehren wurde benötigt, um die kontaminierten Atemschutzgeräteträger nach ihrem Einsatz fachgerecht zu entkleiden. Daraufhin rückten auch der Gerätewagen Logistik aus Hattersheim sowie ein Löschfahrzeug der Feuerwehr Ockriftel zur Einsatzstelle nach.

Nachdem die Löscharbeiten in den Morgenstunden weitgehend abgeschlossen waren, konnten unsere rund 20 Einsatzkräfte die Heimfahrt antreten. Gegen 9:30 Uhr waren alle Kräfte zurück in Hattersheim und die Fahrzeuge wieder einsatzbereit.



08.09.2025 / 05:07 Uhr: F1 – Pkw-Brand

Am frühen Montagmorgen wurden die Kräfte um 05:07 Uhr in die Buchenstraße in Okriftel alarmiert. Bei Eintreffen stand der Motorraum eines Pkw bereits in Vollbrand. Ein Atemschutztrupp konnte das Feuer rasch unter Kontrolle bringen und löschen.



30.11.2025 / 05:07 Uhr: F2Y-MFH – Feuer in Hochhaus

Am Samstagabend kam es in der Sindlinger Straße in Hattersheim-Okriftel zu einem größeren Feuerwehr- und Rettungsdiensteinsatz. Gegen 20:55 Uhr wurde ein Wohnungsbrand im 15. Obergeschoss eines Hochhauses gemeldet, bei dem sich mehrere Personen nicht selbstständig in Sicherheit bringen konnten.

Beim Eintreffen der Feuerwehr brannte die Wohnungseingangstür einer Wohnung im 15. Obergeschoss, einschließlich eines dort angebrachten Adventskranzes sowie einer Fußmatte. Der Flur war stark verraucht, der Brandrauch zog zudem in mehrere Wohnungen und die beiden darüberliegenden Stockwerke.

Mehrere Bewohnerinnen und Bewohner hatten sich auf Balkone geflüchtet und machten sich bemerkbar. Nachdem der Brand schnell gelöscht war, wurden sie mit Brandfluchthauben von der Feuerwehr ins Freie gebracht. Während der gesamten Maßnahmen war ein Depotgeschoss unterhalb des Brandgeschosses eingerichtet, von dem aus mehrere Atemschutztrupps zur Brandbekämpfung und Kontrolle der verrauchten Bereiche vorgingen.

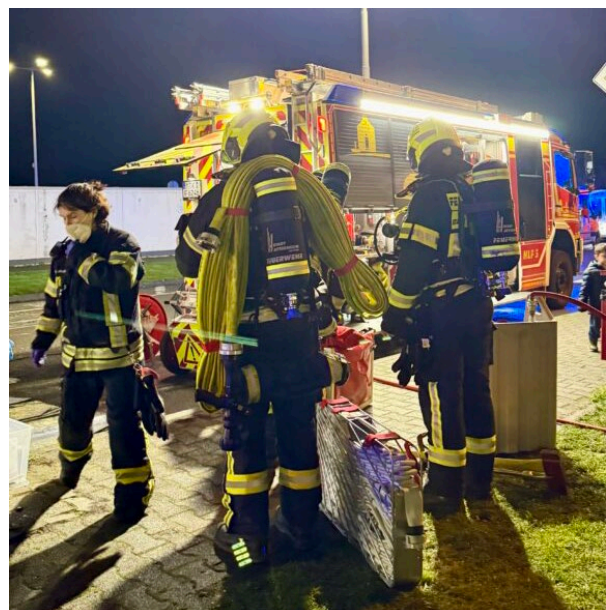
In der Anfangsphase wurde ein überörtlicher Löschzug, bestehend aus Kräften der Feuerwehr Flörsheim und einer Drehleiter der Feuerwehr Hochheim, nachgefordert. Ebenfalls wurde eine Drehleiter der Feuerwehr Eppstein zur Einsatzstelle entsandt. Da das Feuer rasch unter Kontrolle gebracht werden konnte, wurden die zusätzlichen Einheiten zeitnah wieder aus dem Einsatz entlassen. Zur Kontrolle der rückwärtigen Gebäudeseite kamen eine Drehleiter und eine Drohne zum Einsatz.

Der Rettungsdienst war mit dem Stichwort MANV 5 (Massenanfall von Verletzten) alarmiert und mit zahlreichen Kräften – darunter die DRK-Ortsvereine Hattersheim und Marxheim sowie Organisatorischer Leiter Rettungsdienst und Leitender Notarzt – vor Ort. Insgesamt wurden 15 Bewohner betreut, wovon vier leicht verletzt waren, jedoch nicht ins Krankenhaus transportiert werden mussten. Ein Feuerwehrmann erlitt eine leichte Rauchgasvergiftung und wurde vorsorglich in ein Krankenhaus gebracht, das er nach der Untersuchung wieder verlassen konnte.

Das Technische Hilfswerk (THW) wurde zur Eigentumssicherung einer beschädigten Wohnungstür hinzugezogen. Das Brandgeschoss mit insgesamt sieben Wohnungen war aufgrund der massiven Rußablagerungen nicht bewohnbar. Die betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner wurden durch die Stadt und Angehörige anderweitig untergebracht.

Während des Einsatzes war die Sindlinger Straße vollständig gesperrt. Insgesamt waren rund 70 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei und THW im Einsatz. Gegen Mitternacht konnte der Einsatz beendet werden; im Anschluss wurden die Einsatzfahrzeuge auf den Wachen wieder einsatzbereit gemacht.

Die Polizei ermittelt wegen schwerer Brandstiftung, nachdem – laut Polizeimeldung – ein bislang unbekannter Täter einen Adventskranz an der Wohnungstür entzündet hatte. Der entstandene Gesamtschaden wird von der Polizei derzeit auf rund 10.000 Euro geschätzt.





02.12.2025 / 01:34 Uhr: F3 – Großbrand in Gewerbeobjekt

Ein besonderer Einsatzschwerpunkt des Jahres 2025 war der ausgedehnte Brand in einem Gewerbeobjekt in der Schulstraße in Hattersheim am Main. In den frühen Morgenstunden des 2. Dezember hatte die automatische Brandmeldeanlage Alarm ausgelöst. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte brannte es bereits im zweiten Obergeschoss des Gebäudes, kurze Zeit später kam es zu einer Durchzündung. Aufgrund der Lageentwicklung wurde das Alarmstichwort schrittweise auf „F3 – Ausgedehnter Brand in Sondergebäuden“ erhöht.

Die Brandbekämpfung stellte die Einsatzkräfte vor erhebliche Herausforderungen. In dem betroffenen Gebäudeteil waren unter anderem Akkus und Solarpaneele gelagert, was die Löscharbeiten erschwerte und eine zeitweise ausschließlich von außen geführte Brandbekämpfung erforderlich machte. Über mehrere Drehleitern sowie mit zahlreichen Atemschutztrupps wurde das Feuer von verschiedenen Seiten bekämpft. Entgegen vereinzelter Gerüchte kam es zu keinem Einsturz des Daches.

In der Spitze waren rund 170 Einsatzkräfte eingebunden. Neben den drei Stadtteilfeuerwehren aus Hattersheim, Okriftel und Eddersheim unterstützten zahlreiche überörtliche Einheiten aus dem Main-Taunus-Kreis. Ergänzt wurde der Einsatz durch die Führungsgruppe Technische Einsatzleitung und die IuK-Gruppe des Kreises, einen Betreuungszug, den DRK-Ortsverein Hattersheim, das THW Hofheim sowie die Polizei.

Die starke Rauchentwicklung führte zu großräumigen Warnmeldungen für die Bevölkerung, die sich zeitweise auch auf umliegende Städte und Nachbarkreise erstreckten. Messfahrzeuge überwachten kontinuierlich die Luftqualität. Eine konkrete Gesundheitsgefährdung konnte nicht festgestellt werden, der Schulbetrieb blieb unbeeinträchtigt. Durch die hohe Entnahme von Löschwasser kam es vorübergehend zu Trübungen im Trinkwassernetz, die sich durch kurzes Ablaufenlassen des Wassers beheben ließen.

Das Feuer konnte gegen 10:30 Uhr gelöscht werden. Die umfangreichen Nachlöschen- und Sicherungsarbeiten zogen sich jedoch bis in die Abendstunden. Nach mehr als 15 Stunden war der Großeinsatz beendet. Um ein Wiederaufflammen sicher auszuschließen, wurde der betroffene Bereich großflächig mit Löschschaum abgedeckt. Im Anschluss begann die aufwendige Nachbereitung: Fahrzeuge, Atemschutzgeräte und Schläuche mussten gereinigt und wieder einsatzbereit gemacht werden – Arbeiten, die die Gerätewarte noch mehrere Tage beschäftigten.

Am darauffolgenden Mittwoch kam es im selben Objekt erneut zu einem Feuerwehreinsatz, nachdem die Brandmeldeanlage ausgelöst hatte. Ursache war der Brand mehrerer Akku-Packs auf zwei Paletten in einem Hochregallager. Die Akkus wurden ins Freie verbracht und dort abgelöscht. Der Einsatz konnte nach rund anderthalb Stunden beendet werden.

Die Kriminalpolizei Main-Taunus nahm Ermittlungen zur Brandursache auf. Der Sachschaden wurde auf einen niedrigen siebenstelligen Betrag geschätzt, Hinweise auf ein strafbares Verhalten lagen nicht vor.

Der Einsatz verdeutlichte eindrücklich die Leistungsfähigkeit, Belastbarkeit und gute Zusammenarbeit der Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main sowie der beteiligten Partnerorganisationen – und stellte einen der intensivsten und anspruchsvollsten Feuerwehreinsätze des Jahres 2025 dar.







Hilfeleistungseinsätze

22.02.2025 / 20:55 Uhr: H Gefahr 1 – Verdacht auf Gefahrstoff

Zu einem Gefahrstoffeinsatz wurden wir an das Mainufer in Eddersheim alarmiert. Zwischen der Schleuse und der Autobahnbrücke wurden entlang der Wege am Mainufer zahlreiche Flecken mit weißem Pulver entdeckt. Auch die dortigen Spielplätze waren betroffen.

Mit mehreren Fußtrupps suchten wir den Bereich ab. Die GABC-Messgruppe des Main-Taunus-Kreises untersuchte das Pulver. Die Polizei führte zudem einen Drogenschnelltest durch. Da alle Proben negativ verliefen und somit offensichtlich keine Gefahr von dem Pulver ausging, verdünnten wir die Flecken mit Wasser.

Nach rund zwei Stunden konnten wir den Einsatz beenden. Über 50 Einsatzkräfte der Feuerwehren Hattersheim, Eddersheim und Okriftel sowie der GABC-Führung und -Messgruppe des Main-Taunus-Kreises waren zusammen mit dem Rettungsdienst, den DRK Ortsvereinen Hattersheim und Marxheim sowie der Polizei im Einsatz.





22.05.2025 / 07:36 Uhr: H1 – Auslaufende Betriebsstoffe nach Verkehrsunfall

Am Donnerstagmorgen, 22. Mai, wurde die Feuerwehr Okriftel zu einem Verkehrsunfall alarmiert. In der Mainstraße, an der Ortseinfahrt Okriftel, war ein Pkw verunfallt. Die verletzte Person wurde durch den Rettungsdienst versorgt. Die Feuerwehr sicherte das Fahrzeug, kontrollierte es auf auslaufende Betriebsstoffe und stellte fest, dass eine Straßenlaterne beschädigt war. Um herabfallende Trümmer zu verhindern, kam die Drehleiter der Feuerwehr Hattersheim zum Einsatz. Nach dem Eintreffen des Energieversorgers Syna wurde die Einsatzstelle gemeinsam mit der Polizei übergeben.



02.07.2025 / 13:46 Uhr: H1 – Personenrettung aus Böschung

Um 13:46 Uhr erfolgte die Alarmierung zu einer Personenrettung im Bereich „An der Ölmühle“. Zwei Passanten hatten Hilferufe aus einer Böschung vernommen und den Notruf gewählt. Eine Person war hangabwärts in ein dichtes Dornengestrüpp gestürzt und konnte sich nicht mehr selbstständig befreien. Die Feuerwehr rettete die verletzte Person über eine Steckleiter und übergab sie an den Rettungsdienst, der eine medizinische Versorgung und den Transport in ein Krankenhaus übernahm. Auch der Hund der betroffenen Person wurde von der Feuerwehr in Obhut genommen und später durch Angehörige auf der Feuerwache abgeholt.



01.08.2025 / 16:48 Uhr: H1 – Unwetter

Ein plötzlich aufziehendes Unwetter mit Starkregen, Hagel und schweren Sturmböen hatte für zahlreiche Feuerwehreinsätze in Hattersheim am Main gesorgt.

Bereits um 16:48 Uhr ging der erste Alarm ein: Am Hattersheimer Tierpark war ein Baum abgebrochen und versperrte den Besucherinnen und Besuchern den Weg. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.

Der Führungsstab der Feuerwehr wurde umgehend besetzt, um die Lage zu bewerten und die Einsätze zu koordinieren. Die drei Hattersheimer Feuerwehren waren im Einsatz. Über einen Zeitraum von rund vier Stunden bewältigten 40 Einsatzkräfte insgesamt 18 Einsatzstellen.

Die Einsatzschwerpunkte lagen neben umgestürzten Bäumen – unter anderem am Tierpark und auf dem Friedhof – vor allem bei Wasserschäden. Betroffen waren unter anderem ein Einkaufsmarkt, eine Unterführung sowie mehrere Wohnhäuser.



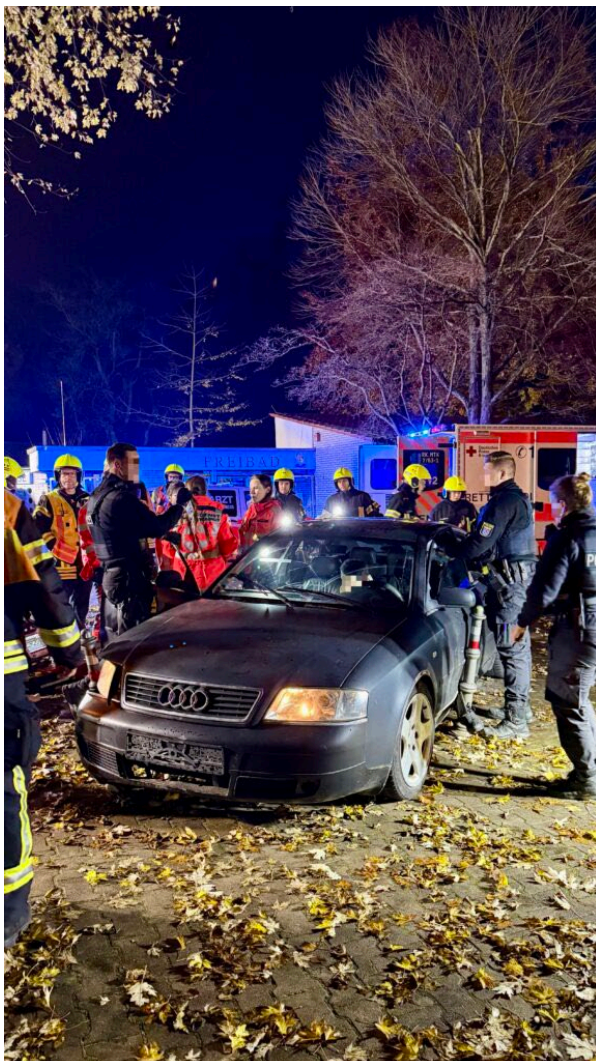
11.11.2025 / 01:55 Uhr: H Klemm 1 Y – Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

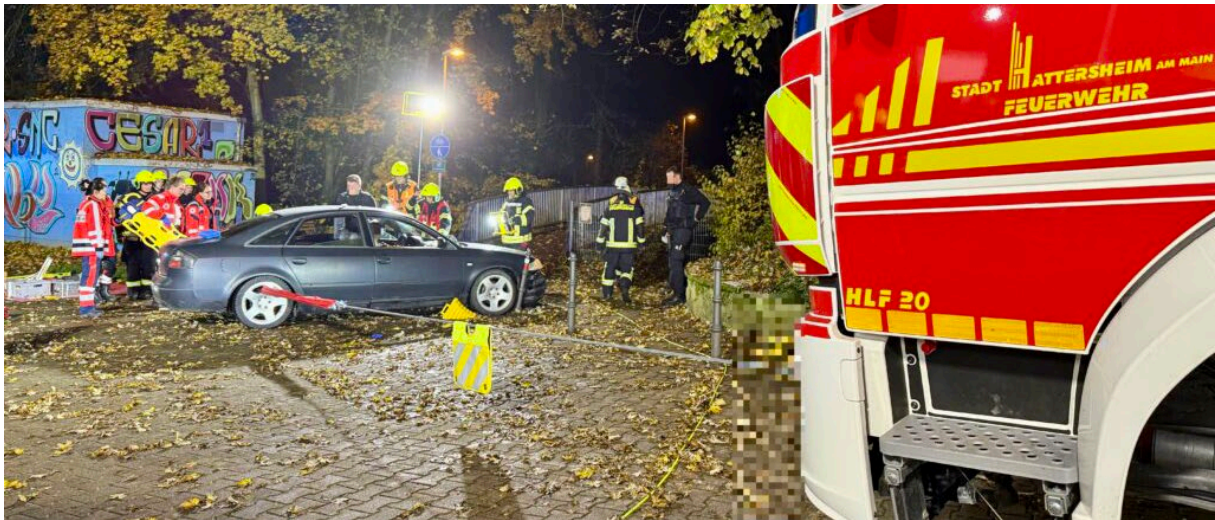
In der Nacht zum Dienstag wurden die Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main um 01:55 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person im Ladislaus-Winterstein-Ring in Hattersheim alarmiert. Gegenüber dem Schwimmbad steckte ein Pkw zwischen zwei Pollern fest. Der Fahrer war mit beiden Beinen in der Fahrertür eingeklemmt.

Die Feuerwehrkräfte konnten das Unfallfahrzeug mit einer maschinellen Zugeinrichtung zur Seite ziehen. Anschließend konnte die Tür ohne weitere Hilfsmittel geöffnet und der Fahrer befreit werden. Er wurde vom Rettungsdienst zur weiteren Untersuchung in ein Krankenhaus gebracht.

Einige Meter vor der Unfallstelle waren mehrere Poller umgefahren worden und es waren Betriebsstoffe ausgetreten. Die Feuerwehrkräfte streuten die Ölspur ab.

Im Einsatz waren rund 50 Einsatzkräfte der Feuerwehren Hattersheim, Okriftel, Eddersheim und Hofheim, Notarzt und Rettungsdienst, die Polizei und der Brandschutzaufsichtsdienst.





23.12.2025 / 18:42 Uhr: H Klemm 1 Y – Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei wurden um 18:42 Uhr mit der Meldung „Unfall mit eingeklemmter Person – Pkw vs. Laterne“ zur Kreuzung Südring/Frankfurter Straße in Hattersheim alarmiert. Ein Pkw war bei einem Alleinunfall zunächst gegen ein Straßenschild gefahren, kippte dann auf die Seite und prallte gegen einen Laternenmast.

Ersthelfer kümmerten sich bereits um die leicht verletzte Fahrerin. Die Feuerwehrkräfte richteten das Fahrzeug mit Muskelkraft auf und befreiten die Fahrerin. Nach der Erstversorgung durch den Rettungsdienst und den Notarzt wurde sie in ein Krankenhaus gebracht.

Der schiefstehende Laternenmast wurde vom Energieversorger stromlos geschaltet und abgetrennt. Mithilfe des Krans des Wechselladerfahrzeugs wurde der Mast sicher abgelegt.

Insgesamt waren rund 50 Einsatzkräfte der Feuerwehren Hattersheim, Okriftel, Eddersheim und Hofheim, des Rettungsdienstes und der Polizei im Einsatz.





Tierische Einsätze

26.06.2024 / 14:23 Uhr: H1 – Kleintier in Not

Wir wurden zu einer Tierrettung in den Stadtpark alarmiert. Eine Entenfamilie sollte laut Meldung im Schlamm des abgelassenen Weihers feststecken – Hintergrund waren zu der Zeit laufende Reinigungs- und Instandsetzungsarbeiten am Gewässer.

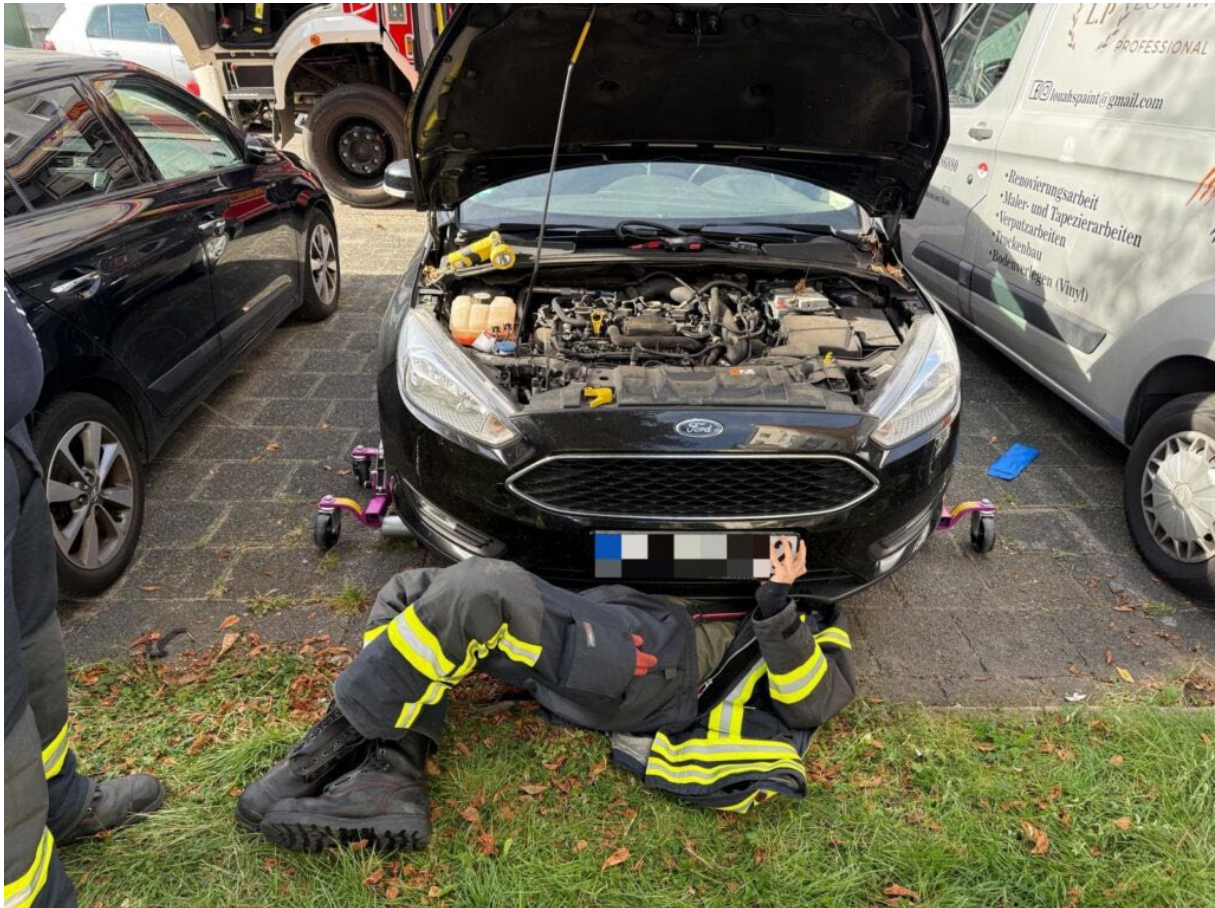
Vor Ort zeigte sich jedoch ein anderes Bild: Die Enten bewegten sich frei im Gelände, eine akute Gefahr bestand nicht. Um mögliche Gefährdungen durch die nahegelegenen Baggerarbeiten dennoch auszuschließen, versuchten die Einsatzkräfte einen behutsamen Einfang der Tiere. Einige Küken konnten vorübergehend gesichert werden, während die Entenmutter wiederholt davonflog. Andere Jungtiere flüchteten eigenständig ins schützende Schilf.

Da sich keine konkrete Gefahr für die Tiere ergab und das Einfangen zusätzlichen Stress für die Entenfamilie bedeutete, wurden die gesicherten Küken wieder in die Freiheit entlassen, um sich der Mutter anzuschließen.



07.09.2024 / 09:57 Uhr: H1 – Katze im Motorraum

Am Sonntagvormittag rückte die Feuerwehr um 09:57 Uhr in die Teplitzer Straße in Hattersheim aus. Eine Katze hatte sich in einem parkenden Auto im Motorraum verklemmt. Nachdem der Unterboden entfernt worden war, floh das Tier unverletzt von der Einsatzstelle.



Arbeitskreise & überörtliche Einheiten

Arbeitskreis Atemschutz

Im Berichtsjahr kam der Arbeitskreis Atemschutz zu insgesamt drei Sitzungen im Feuerwehrhaus in Okriftel und Hattersheim zusammen.

Zu Beginn des Jahres wurde der Ablauf der diesjährigen Kombinationsübungen Notfalltraining/CSA/Selbstretten geplant. Diese fanden im April und November statt.

Bei beiden Terminen wurde der Ablauf dahingehend geändert, dass zunächst der verunfallte Trupp im Keller der Feuerwache Hattersheim gesucht und anschließend eine vollständig ausgerüstete Übungspuppe betreut und gerettet werden musste. Durch diese Änderung wurden für die Teilnehmer neue Herausforderungen geschaffen.

Die Selbstrettungsübung war ebenfalls wieder Teil des Programms. Um den Umgang mit dem in den Atemschutzgeräten integrierten Halte- und Rettungsgurt (MSA Alpha Belt) zu trainieren, mussten sich die Teilnehmer am Übungsturm des Feuerwehrhauses Hattersheim aus einer Höhe von etwa acht Metern selbst retten.

Bei der Chemikalienschutzanzug-Übung wurde auch in diesem Jahr der Schwerpunkt auf das Erkunden gelegt. Um diese Fähigkeit zu trainieren und zu verbessern, mussten die Teilnehmer an einem präparierten Bus eine Erkundung durchführen, einen Dummy retten und die Ausbreitung eines Gefahrstoffs verhindern.

Der theoretische Teil am Freitagabend fand erneut in einer Kombination aus Online-Ausbildung, verkürzter Theorie und erweiterter Stationsausbildung statt.





Impressionen der Kombinationsübung Notfalltraining/CSA/Selbstretten.

Auch in diesem Berichtsjahr konnten vom Arbeitskreis Atemschutz wieder mehrere Einzelprojekte umgesetzt oder verbessert werden.

So wurde unter anderem der Inhalt der grauen Hygienebox weiter verbessert und ein Rollup-Banner des Hygienekonzepts in der Box hinterlegt.

Darüber hinaus wurde dieses Jahr eine Heißausbildung auf dem Gelände des Bauhofs hinter dem Feuerwehrhaus in Hattersheim durchgeführt. Hierzu kam die Firma Delta mit ihrem mobilen Übungscontainer. Nach einem Theorieteil im Schulungsraum des Feuerwehrhauses Hattersheim konnten die Teilnehmer ihr Wissen und Können in der Praxis festigen. Am Abend hatten die Teilnehmer und Ausbilder bei Gegrilltem und kalten Getränken die Gelegenheit, sich auszutauschen und zu fachsimpeln. Anschließend ließen sie den Abend gemütlich ausklingen.





Impressionen der HeiBausbildung auf dem Bauhof.

Ausblick 2026

Wie jedes Jahr werden auch dieses Jahr zwei Notfalltrainings stattfinden.

Des Weiteren wurde eine neue Generation von Wärmebildkameras getestet; die Möglichkeit der Beschaffung wird im Jahr 2027 konkretisiert. Zudem wird an der Ausstattung der grauen Boxen des Hygienekonzepts weitergearbeitet.

Abschließend an dieser Stelle ein großer Dank an alle Mitglieder des Arbeitskreises Atemschutz. Natürlich auch für die hervorragende Zusammenarbeit sowie an die Ausbilder beim Notfalltraining.

Arbeitskreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Arbeitskreis Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main blickt auf ein arbeitsintensives und zugleich äußerst erfolgreiches Jahr 2025 zurück. Ziel war es, die professionelle, transparente und kontinuierliche Kommunikation weiter auszubauen, die Sichtbarkeit der Feuerwehren nachhaltig zu stärken und die Bevölkerung sowohl im Alltag als auch in Ausnahmesituationen verlässlich zu informieren.

Risiko- und Krisenkommunikation im Fokus

Ein zentraler Schwerpunkt lag im Bereich der Risiko- und Krisenkommunikation. Beim landesweiten Warntag am 13. März 2025 wurde das Hattersheimer Warnkonzept erfolgreich erprobt. Neben digitalen Warnmitteln kamen auch mobile Lautsprecherdurchsagen zum Einsatz, um die Erreichbarkeit der Bevölkerung zu testen und praktische Erfahrungen für den Ernstfall zu gewinnen. Die gewonnenen Erkenntnisse flossen in die Weiterentwicklung der bestehenden Konzepte ein.



Mobiles Warn- und Kommunikationssystem (MOWACOM) auf einem Fahrzeugdach.

Fachlicher Austausch und Weiterbildung

Auch die fachliche Vernetzung und Weiterbildung standen im Fokus. Am 12. April 2025 wurde in Alsfeld die Handlungshilfe „Presse- und Medienarbeit“ des Landesfeuerwehrverbandes Hessen präsentiert. Die reguläre Sitzung des Arbeitskreises am 18. September 2025 diente der strategischen Weiterentwicklung, der Evaluation

laufender Projekte sowie der Planung kommender Maßnahmen. Ergänzt wurde dies durch das Netzwerktreffen Öffentlichkeitsarbeit im Main-Taunus-Kreis am 22. Oktober 2025, das den interkommunalen Austausch weiter vertiefte.

Die kontinuierliche Qualifizierung der eigenen Strukturen wurde durch die Teilnahme am KfV-Seminar „Social Media bei der Feuerwehr“ am 29. November 2025 ergänzt. Zudem begleitete der Arbeitskreis am 18. Dezember 2025 einen Drehtermin der Hessenschau, bei dem die Hattersheimer Notfallvorsorge und die Schul-AG einem breiten Publikum vorgestellt wurden.



Links: Präsentation der Handlungshilfe des LFV / Rechts: Christoph de Vries, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, informiert sich bei der Verleihung des Förderpreises Helfende Hand zur Hattersheimer Notfallvorsorgekampagne.



Links: Die Hessenschau berichtet über die Hattersheimer Notfallvorsorgekampagne und die Schul-AG / Rechts: Die Hessenschau berichtet von den Dreharbeiten zum diesjährigen Weihnachtsfilm.

Dreifache Auszeichnung

Ein weiterer Meilenstein war das Fotoshooting zur „Rauchmelder retten Leben“-Thank-you-Kampagne am 9. November 2025. Anlass war die Auszeichnung der Hattersheimer Feuerwehren für vorbildliche Brandschutzaufklärung. Nur wenige Tage später, am 14. November 2025, folgte mit der Verleihung des Hessischen Feuerwehrpreises ein weiterer Höhepunkt: Die Kampagne „Bist Du bereit für den Notfall?“ wurde landesweit gewürdigt und bestätigte den eingeschlagenen Weg einer konsequenten, verständlichen und dialogorientierten Risikokommunikation. Mit dem dritten Preis beim Förderpreis „Helfende Hand“ am 1. Dezember 2025 in Berlin erfuhr diese Arbeit schließlich auch auf Bundesebene hohe Anerkennung.



Bürgermeister Klaus Schindling, Pressesprecher Sebastian Baum und Stadtbrandinspektor David Tisold präsentieren den Infostand der Feuerwehren.

Social Media und digitale Reichweite

Im Bereich Social Media wurde die wöchentliche Beitragsreihe der Kampagne „Bist Du bereit für den Notfall?“ konsequent fortgeführt. Parallel dazu konnten die Kanäle der Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main deutlich ausgebaut werden. Zum Jahresende verzeichneten die Plattformen über 5.200 Follower auf Facebook, mehr als 7.000 auf Instagram, über 4.400 Abonnentinnen und Abonnenten im WhatsApp-Kanal, rund 1.700 auf TikTok sowie mehr als 300 Abonnenten auf YouTube. Bluesky wurde ergänzend aufgebaut, während Threads aufgrund eines technischen Problems nicht mehr nutzbar war. Ein besonderer Vertrauensgewinn für die digitale Kommunikation war die erfolgreiche Verifizierung der Meta-Kanäle.

Website und redaktionelle Begleitung

Darüber hinaus wurde die Website der Feuerwehren inhaltlich erweitert. Mit dem neuen Technik-Bereich inklusive 3D-Rundgang durch ein HLF 20 wurde ein weiterer moderner Baustein zur transparenten Darstellung der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr geschaffen.



Pressesprecher Sebastian Baum präsentiert die digitalen Infokanäle der Feuerwehren.

Insgesamt begleitete der Arbeitskreis im Jahr 2025 sämtliche Einsätze, Veranstaltungen und Aktivitäten der Einsatzabteilungen sowie der Mini- und Jugendfeuerwehren redaktionell und medial. Den emotionalen und medialen Abschluss des Jahres bildete die Premiere des Weihnachtsfilms am 22. Dezember 2025. Mit mehreren hundert Gästen vor Ort und einer enormen Reichweite von rund 100.000 Aufrufen innerhalb einer Woche entwickelte sich der Film weit über Hattersheim hinaus zu einem Aushängeschild moderner Feuerwehr-Öffentlichkeitsarbeit.

Bilanz und Weiterentwicklung

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main im Jahr 2025 weiter professionalisiert und als Vorbild weit über die Stadtgrenzen hinaus wahrgenommen wurde. Die Kombination aus strategischer Planung, operativer Einsatzkommunikation, intensiver Netzwerkarbeit und innovativen Formaten hat maßgeblich dazu beigetragen, Vertrauen zu schaffen, Resilienz zu fördern und die Rolle der Feuerwehr als verlässlicher Akteur im Bevölkerungsschutz sichtbar zu machen.

Netzwerk der Hattersheimer Feuerwehrfrauen

Unser Netzwerk der Hattersheimer Feuerwehrfrauen lässt sich mit den Worten von Klaus Schindling (Jahreshaupt-versammlung der Feuerwehren der Stadt Hattersheim am 07.03.2025) sehr gut beschreiben: „... was weit über Dienstpläne hinausgeht ...“

Wir pflegen unsere zwanglosen Treffen in lockerer Atmosphäre. So haben wir es auch im Jahr 2025 weitergeführt. Viel bedeutsamer ist jedoch der sehr rege und dauerhaft beständige Austausch via Chat. Dort findet ein reger Austausch über aktuelle Beiträge aus verschiedenen Medien zum Thema Feuerwehrfrauen statt. Es werden Fragen gestellt, diskutiert und über die neuesten eigenen Feuerwehrereignisse geschrieben.



Jede von uns trägt ihren Teil bei! Sei es durch die Terminabstimmung für das nächste Treffen, die Auswahl des Essens oder Wünsche zu den Inhalten des Austauschs.

Unsere Themen reichen von Damenhygieneartikeln im Einsatz über den Tragekomfort und die Sicherheitsaspekte von TH-Handschuhen bis hin zum Verhalten in kritischen Einsatzsituationen und negativer Kommunikation. In dieser vertrauensvollen Atmosphäre werden vermeintliche Schwächen, wie beispielsweise fehlendes Wissen in technischen oder organisatorischen Bereichen, offen angesprochen. Auch das Teilen persönlicher Anliegen wird dadurch erleichtert. Dies schafft Motivation durch Begeisterung und gemeinschaftliche Unterstützung sowie Vertrauen und Zusammenhalt.

Einige Highlights aus dem Jahr 2025 waren beispielsweise:

- Facebook-Post unserer Feuerwehren zum Weltfrauentag,
- der Besuch des Bundeskongresses für Feuerwehrfrauen, welcher durch unsere Stadt sowohl inhaltlich als auch finanziell unterstützt wird,
- die Teilnahme am Seminar „Taktische Eigensicherung“.

Erwähnenswert ist das Seminar „Taktische Eigensicherung“, nicht weil es ein spezielles Angebot für Feuerwehrfrauen darstellt. Ganz im Gegenteil! Wie so oft im Feuerwehrdienst wird auch hier betont, dass keine Unterschiede gemacht werden, selbst bei stark körperlichen Tätigkeiten wie der körperlichen Deeskalation von gewalttätigen Situationen.

Dr. Silke Gumbert - Koordinatorin Netzwerk Hattersheimer Feuerwehrfrauen

Informations- und Kommunikationsgruppe (IuK-Gruppe)

Mitgliederstand	01.01.2025:	22	Mitglieder
Neuzugänge	2025	4	Mitglieder
Ausgeschieden	2025	1	Mitglieder
Mitgliederstand	31.12.2025:	25	Mitglieder



Einleitung

Die Fachgruppe Information und Kommunikation ist eine Sondereinheit der Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main. Als Sondergruppe steht sie dem Einsatzleiter und den Zugführern für die Informationsbeschaffung zur Verfügung. Informationen werden durch die Fachgruppe aufgenommen, dokumentiert und nach Kenntnisstand verarbeitet.

Die primäre Aufgabe der Fachgruppe ist es, dem Einsatzleiter alle notwendigen Informationen selbstständig, aber auch nach Einsatzauftrag, zu beschaffen. Hierbei steht der Information- und Kommunikation Gruppe technisches Equipment zur Verfügung. Mit dem Einsatzleitwagen 1 (ELW 1) steht die Gruppe mit der Außenwelt in Verbindung. Hierbei wird auf verschiedene Medien zurückgegriffen. So besteht eine Verbindung zur Leitstelle über analogen und digitalen Funk, per Telefon und E-Mail, auch der Zugriff auf das World Wide Web (Internet) wird durch das Fahrzeug sichergestellt.

Des Weiteren dokumentiert und organisiert die Fachgruppe in enger Zusammenarbeit mit dem Einsatzleiter und/oder den Zugführern die Einsatzstelle/n. Bei Großschadenslagen, wie Unwetter oder anderen Katastrophen besetzt ein Teil der Fachgruppe den Funkraum, um das Hilfeersuchen der Bürgerinnen und Bürger sowie der behördlichen Einrichtungen entgegenzunehmen und diese priorisiert in den Stabsraum durchzureichen.

Bei Großveranstaltungen übernimmt die Fachgruppe die kommunikative Einsatzleitung und arbeitet hier eng mit anderen Organisationen wie die Polizeiliche-Gefahrenabwehr, aber auch Nicht-polizeiliche-Gefahrenabwehr zusammen.

Ausbildung

Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt der Ausbildung auf der intensiven Schulung der neuen Drohnentechnik. Ziel war es, die Mitglieder umfassend mit dem neuen Modell, deren Einsatzmöglichkeiten sowie den erweiterten technischen Funktionen vertraut zu machen.

Im Rahmen mehrerer Ausbildungs- und Übungseinheiten wurden sowohl die Bedienung der neuen Drohne als auch die Einbindung in bestehende Einsatz- und

Kommunikationsstrukturen trainiert. Besonderes Augenmerk lag dabei auf der sicheren Handhabung, der Einsatzkoordination sowie der optimierten Übertragung von Lagebildern sowie die verschiedenen Anbauteile.

Ergänzend fanden praxisnahe Übungen statt, bei denen die neue Drohne in verschiedene Einsatzszenarien integriert wurde, um einen reibungslosen und effektiven Einsatz im Ernstfall sicherzustellen.

Aktivitäten

Im Jahr 2025 nahm die Drohneneinheit zu einer gemeinsamen Übung des Drohnenverbundes MTK in Bad Soden-Neuenhain teil. Hintergrund der Übung war eine angenommene Personensuche nach dem Absturz eines Kleinflugzeuges.

Ziel der Übung war die Koordinierung mehrerer Drohnen im Luftraum sowie die effiziente Absuchung großflächiger Einsatzgebiete. Dabei lag der Schwerpunkt auf der Zusammenarbeit der eingesetzten Drohneneinheiten und der Optimierung der Such- und Einsatzabläufe.

Projekte und Arbeitskreise

Im März 2025 konnte die neue Drohne DJI M 350T offiziell in Dienst gestellt werden. Die Anschaffung erfolgte durch eine großzügige Spende der Firma Poly-clip System, für die wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken. Für den Betrieb der neuen Drohne wurde ein umfassendes Ausbildungskonzept zur Schulung zukünftiger Drohnenpiloten entwickelt.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt acht neue Drohnenpiloten ausgebildet. Diese legten erfolgreich die theoretische Prüfung zum EU-Kompetenznachweis A2 beim Luftfahrt-Bundesamt (LBA) ab. Die praktische Ausbildung erfolgte im Rahmen der Firma „Drohne 112“.

Im Dezember 2025 wurde zudem der Arbeitskreis zur Beschaffung des neuen Einsatzleitwagens 1 (ELW 1) gegründet. Der Arbeitskreis setzt sich aktuell aus dem Stadtbrandinspektor David Tisold, dem Leiter des Arbeitskreises Presse Sebastian Baum, dem stellvertretenden Wehrführer aus Eddersheim Christian Becker, dem stellvertretenden Leiter LuK Daniel Hesse sowie dem Leiter LuK Maurice Ladurner zusammen.

Vorschau auf das Jahr 2026

Das Jahr 2026 wird im Zeichen der weiteren Qualifizierung und der Vertiefung bestehender Konzepte stehen. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf der fortgeführten und intensivierten Ausbildung im Bereich Drohne. Geplant sind regelmäßige Ausbildungs- und Flugübungen, um die sichere Handhabung, den

taktischen Einsatz sowie die Einbindung der Drohne in unterschiedliche Einsatzszenarien weiter zu optimieren. Ziel ist es, die Fähigkeiten der Drohnenpiloten kontinuierlich auszubauen und eine hohe Einsatzbereitschaft sicherzustellen.

Ein weiterer zentraler Aufgabenbereich im Jahr 2026 wird die Beübung des Stabskonzepts der Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main sein. In diesem Zusammenhang sollen verschiedene Übungsszenarien durchgeführt werden, um die Abläufe, Führungsstrukturen und Kommunikationswege innerhalb des Stabes weiter zu festigen und zu optimieren. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Zusammenarbeit zwischen Einsatzleitung, Stabsfunktionen und der Informations- und Kommunikationsgruppe gelegt.

Durch diese Maßnahmen wird die Einsatzfähigkeit sowohl im operativen Bereich als auch auf Führungsebene weiter gestärkt. Ziel ist es, unsere Feuerwehren bestmöglich auf komplexe Einsatzlagen und Großschadensereignisse vorzubereiten.

Zudem steht auch im Jahr 2026 wieder der traditionelle Faschingsumzug an, bei dem wir den OV Hattersheim des Deutschen Roten Kreuzes bei der Führung des Sanitätsdienstes tatkräftig unterstützen werden. Auch durch diese Maßnahmen werden wir sowohl in der praktischen Einsatzvorbereitung als auch in der Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen einen weiteren Schritt nach vorne machen und unsere Einsatzbereitschaft im Zusammenhang mit Großveranstaltungen nachhaltig steigern.

2026 soll wieder eine Weihnachtsfeier für die LuK stattfinden. Diese möchten wir dazu nutzen, um uns bei allen Mitgliedern in der LuK zu bedanken.

Dank an alle Mitglieder

Die Fachgruppe LuK ist auf ein motiviertes und fachkundiges Personal angewiesen. Daher geht ein besonderer Dank an die Mitglieder der Fachgruppe LuK für ihre Bereitschaft, sich zusätzlich zu den regulären Übungsdiensten, in weiteren Übungen zu spezialisieren und ihr Fachwissen auf- sowie auszubauen.

Maurice Ladurner

Daniel Hesse

-Leitung Fachgruppe LuK-



Impressionen einer Drohnen-Grundschulung.



Oben: Drohnenausbildung mit dem Einsatzleitwagen und dem Pkw als Drohnenfahrzeug.
Unten: Drohnenbild des Großbrandes in der Schulstraße.



Überörtliche Einheit – SRHT

(Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen)

Die „Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen – Main-Taunus-Kreis“ startete um 00:24 Uhr am 01.01.2025 direkt in den ersten Einsatz des Jahres. Es folgte ein Jahr mit 16 Einsätzen, 24 Übungsdiensten, der jährlichen Revision des Einsatzmaterials, Besprechungen zum Ausbau eines Gerätewagens SRHT, der Ausrichtung von zwei Absturzsicherungslehrgängen für die Kreisausbildung, der Teilnahme an vier Fortbildungen in ganz Deutschland, der Teilnahme an zwei Treffen der Leiter der SRHT-Einheiten in Hessen sowie der Ausrichtung einer hessenweiten Fortbildung mit der Verhandlungsgruppe der Polizei.

Zum 31.12.2025 besteht der Personalpool der „Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen – Main-Taunus-Kreis“ aus fünf Ausbildern für Höhenrettung, neun Höhenrettern und -retterinnen sowie vier Anwärtinnen und Anwärtern sowie Interessierten. Die Einheit setzt sich aus Kräften der Feuerwehren Eschborn, Eppstein, Flörsheim, Hattersheim, Hochheim, Hofheim und Sulzbach zusammen. Aktuell sind 14 einsatzfähige Höhenretter ausgebildet, davon verfügt die Hälfte über eine Rettungsdienstausbildung und kann im Bedarfsfall auch eine medizinische Versorgung an exponierten Orten einleiten. Aktuell ist leider nur eine Frau bei der SRHT aktiv.

Bei den 16 Einsätzen im Berichtsjahr, von denen uns einer in einen Nachbarkreis führte, musste die SRHT jedoch nie eingreifen – es blieb bei der fachlichen Beratung der jeweiligen Feuerwehren.

Im Berichtsjahr konnten wir zwei Höhenretter bei einem privaten Ausbildungsdienstleister ausbilden lassen. Wir erhielten wieder das Feedback, dass unsere Teilnehmenden überragende Motivation sowie einen hervorragenden praktischen und theoretischen Ausbildungsstand aufweisen.

Die Werbung weiterer Feuerwehrkräfte zur Mitarbeit in der SRHT ist aufgrund der mindestens notwendigen 72 Übungsstunden pro Jahr weiterhin schwierig.

Viele der motivierten Interessenten haben noch nicht alle für die SRHT-Ausbildung notwendigen Feuerwehrlehrgänge (Truppführer, Atemschutzgeräteträger) absolviert. Dennoch konnten zwei neue Interessenten gewonnen werden, wodurch der Bedarf an Grundlehrgangsplätzen SRHT weiterhin besteht.

Neben dem Dienst in den Einsatzabteilungen an den jeweiligen Heimatstandorten der Mitglieder wurden ca. 2.200 Stunden in Ausbildung und Einsätzen geleistet.

Wir bedanken uns bei der Feuerwehr Eschborn für die Bereitstellung der Räumlichkeiten des Notfallzentrums, das sich als idealer Ausbildungsstandort erweist, sowie bei den Mitgliedern der Feuerwehr Hattersheim für die Unterstützung beim

Beladen des GW-L im Einsatzfall. Wir hoffen, dass der GW-SRHT, dessen Indienststellung seit 2023 andauert, zeitnah in Dienst gestellt wird. Ebenso bedanken wir uns bei allen anderen für die gute Zusammenarbeit bei Übung und Einsatz.

David Tisold

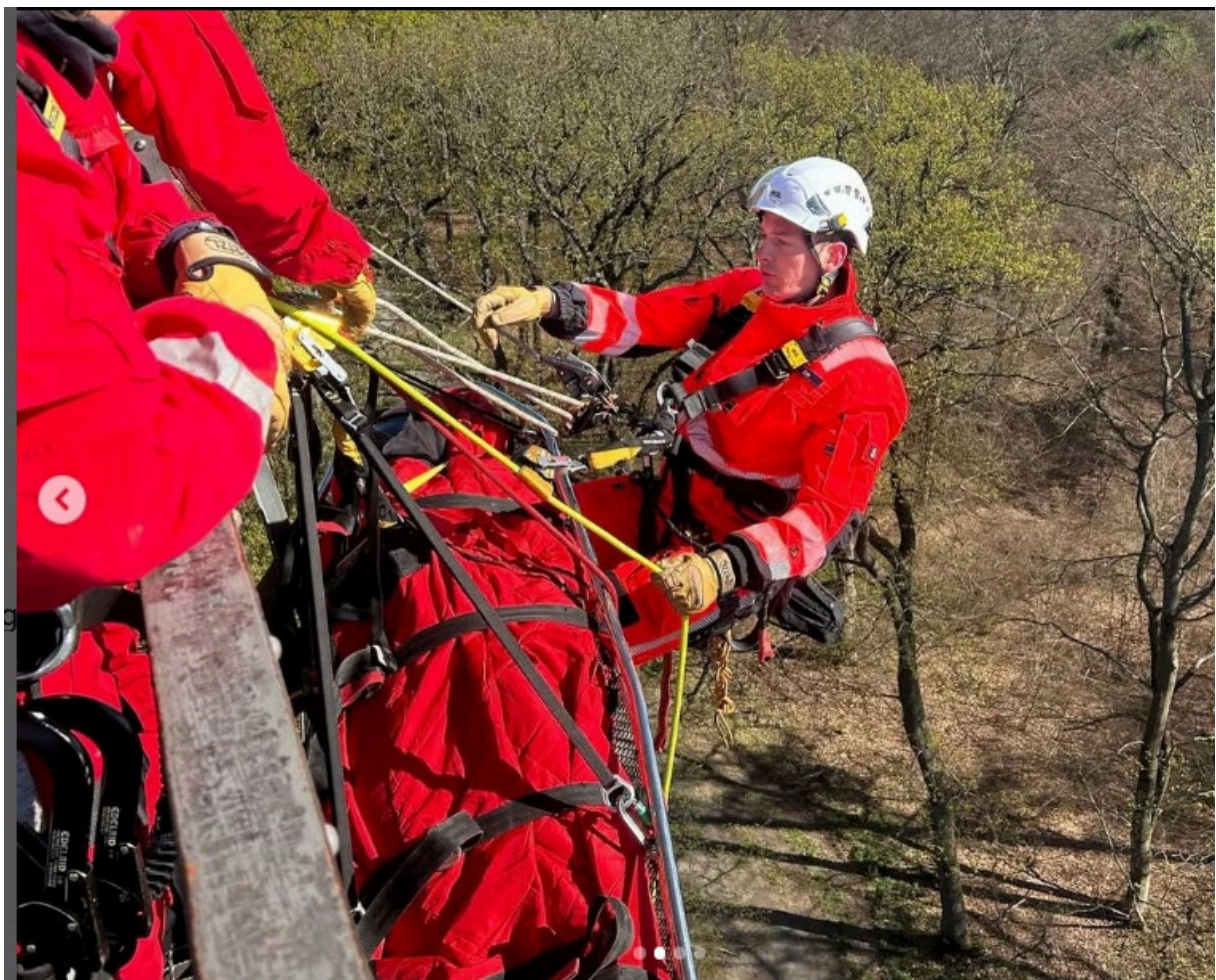
Verantwortlicher

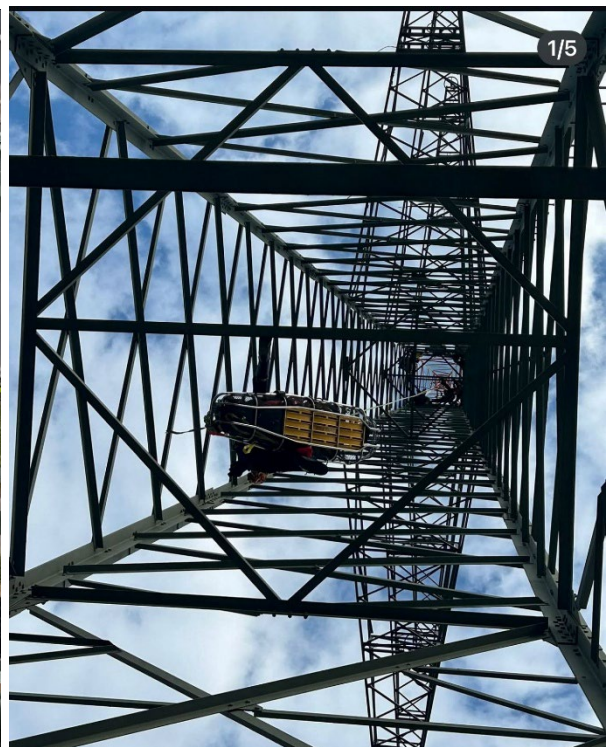
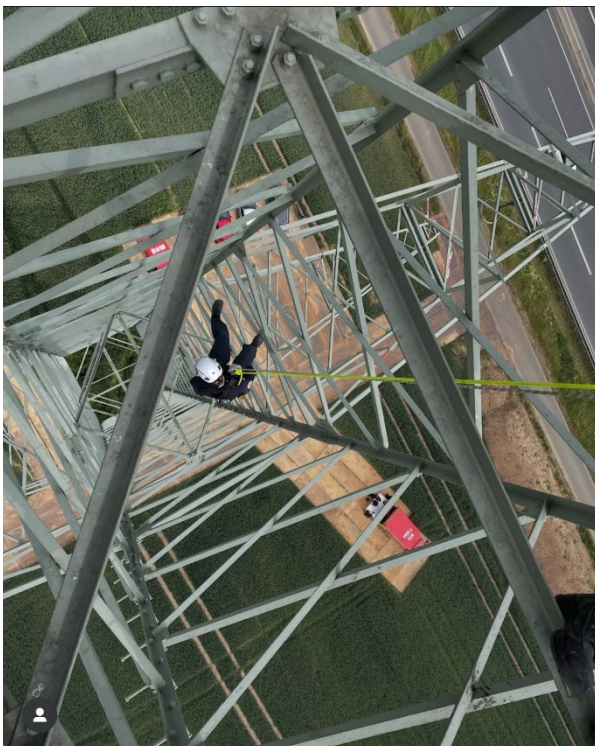
Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen

Marcus Wesner

Leiter

Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen





Impressionen verschiedener Übungen der SRHT.

Weitere Aktivitäten

Veranstaltungen, Gedenken und Gemeinschaft

Neujahrsempfang

Bürgermeister Klaus Schindling und Stadtbrandinspektor David Tisold luden am 26.01.2025 zum bereits dritten Neujahrsempfang der Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main ein. In festlicher Atmosphäre wurden herausragende Leistungen gewürdigt und die Bedeutung des Ehrenamtes im Brandschutz hervorgehoben. Rund 140 Feuerwehrangehörige und ihre Familien sowie Ehrengäste aus Politik und Gesellschaft nahmen an der Feierstunde in der Stadthalle teil. Rund 30 Ernennungen und Beförderungen sowie 75 Ehrungen wurden vorgenommen.

Im Rahmen des Empfangs wurden zahlreiche ehrenamtliche Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Hattersheim, Eddersheim und Okriftel für ihr Engagement geehrt und befördert. Im Mittelpunkt stand die Verleihung der Anerkennungsprämien und Brandschutzehrenzeichen, mit denen der langjährige und unermüdliche Einsatz der Kameradinnen und Kameraden gewürdigt wird. Hervorzuheben sind hier Markus Stammer und Markus Stöhr, die für 40 Dienstjahre mit dem Goldenen Brandschutzehrenzeichen am Bande ausgezeichnet wurden.

Besonderes Augenmerk wurde auch auf die Nachwuchsförderung gelegt. Die feierliche Übernahme von Mitgliedern der Minifeuerwehr in die Jugendfeuerwehr sowie der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung unterstreicht die Bedeutung einer frühzeitigen Bindung an das Ehrenamt. Der Nachwuchs ist das Fundament für eine starke Feuerwehr von morgen. Verdiente Betreuerinnen und Betreuer der Mini- und Jugendfeuerwehren wurden mit Kinderfeuerwehr- und Floriansmedaillen ausgezeichnet. Die Floriansmedaille in Gold konnte an ein besonderes und langjähriges Mitglied der Feuerwehr Hattersheim verliehen werden. Bereits seit 1976 ist Edgar Werner, der mit einer sogenannten geistigen Behinderung lebt, ein unverzichtbarer Bestandteil der Jugendfeuerwehr Hattersheim.

Der Spielmannszug der Feuerwehr Okriftel trug mit seinen Darbietungen zur feierlichen Stimmung bei. Die musikalische Untermalung unterstrich den festlichen Charakter der Veranstaltung und sorgte für einen würdigen Rahmen. Darüber hinaus konnte Joachim Klebe mit dem Hessischen Feuerwehrmusiker-Ehrenzeichen in Gold mit Kranz geehrt werden.

Bürgermeister Klaus Schindling richtete herzliche Dankesworte an die Feuerwehrleute und betonte die Bedeutung ihrer Arbeit für die Stadt: „Wir sind dabei, den Neujahrsempfang zu einer schönen Tradition werden zu lassen. Ich möchte Ihnen allen

im Namen der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt aufrichtig und herzlich danken für Ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz, jedes Jahr, jeden Tag, jede Stunde. Das ist etwas, worauf ich und worauf alle Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt nicht nur vertrauen können, sondern worauf sie auch stolz sein können, dass sie Euch als Kameradinnen und Kameraden in einer so gut ausgestatteten und vor allem mit Euch als Mannschaft lebendigen Feuerwehr haben“. Darüber hinaus berichtete Schindling über die vom Magistrat in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie für einen Neubau der Feuerwache Hattersheim – möglicherweise als Notfallzentrum mit zwei in Hattersheim zu stationierenden Rettungswagen.





Impressionen des Neujahrsempfangs in der Stadthalle.

Brandsicherheitsdienst Fastnachtsumzug

Während des Hattersheimer Fassenachtszuges sorgten die Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main zusammen mit dem Deutschen Roten Kreuz, der Polizei und der Stadtpolizei für die Sicherheit der Närrinnen und Narren.

Die Einsatzkräfte der Feuerwehr postierten sich an verschiedenen Stellen rund um den Fastnachtszug, um im Alarmfall schnellstmöglich jeden Ort im Hattersheimer Stadtgebiet erreichen zu können. Auch der Sanitätsdienst war an mehreren Stellen postiert und zahlreiche Fußtrupps waren im Einsatz.

Über den Einsatzleitwagen (ELW 1) der Feuerwehr Hattersheim wurden die rund 80 Einsatzkräfte der Feuerwehr und des Sanitätsdienstes per Funk koordiniert. In 18 Fällen war der Sanitätsdienst gefordert – hauptsächlich aufgrund von übermäßigem Alkoholkonsum. Die Feuerwehrkräfte unterstützten den Sanitätsdienst und wurden zu einem Mülleimerbrand im Keltenpark alarmiert, der schon von Anwohnern gelöscht werden konnte.

Gegen 18:50 Uhr konnte der Brandsicherheits- und Sanitätsdienst auf dem Hessendamm beendet werden, im Alten Posthof stieg derweil bereits die Afterzug-Party.







Impressionen des Brandsicherheitsdienstes beim Hattersheimer Fassenachtsumzug.

Klassikertage

Mit Blaulicht, Bratwurst und Begeisterung präsentierten sich die Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main am Sonntag, den 18. Mai 2025, bei den 34. Klassikertagen. Bei bestem Wetter strömten zahlreiche Besucherinnen und Besucher an den Aktionsstand der Feuerwehr an der Kreuzung Hessendamm/Frankfurter Straße, wo ein vielseitiges Mitmachprogramm für Jung und Alt geboten wurde.

Bereits am Vormittag bildeten sich die ersten Schlangen am Grillstand, an dem unsere Einsatzkräfte leckere Würstchen und erfrischende Getränke servierten. Das kulinarische Angebot wurde durch spannende Einblicke in die moderne Technik der Hattersheimer Feuerwehren ergänzt: Das Hilfeleistungslöschfahrzeug, der Einsatzleitwagen mit neuem Drohnensystem sowie das Wechselladerfahrzeug mit Kran zogen zahlreiche Interessierte an – und standen den Gästen zur Besichtigung offen.

Besonderer Publikumsmagnet waren die Drehleiterfahrten über die Dächer der Innenstadt, die durch den Kauf von Losen gewonnen werden konnten. Die mutigen Gewinnerinnen und Gewinner freuten sich über einen einzigartigen Ausblick und einen kleinen Adrenalinkick – natürlich stets gut gesichert durch unsere Einsatzkräfte. Auch für die jüngsten Besucher wurde einiges geboten: Neben dem beliebten Kinderprogramm feierte die Feuerwehr-Hüpfburg ihren großen Auftritt – und war den ganzen Tag über bestens besucht. Technikbegeisterte Gäste kamen zudem beim Anblick der historischen Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Okriftel ins Staunen.

Das Motto „Feuerwehr zum Anfassen“ wurde an diesem Tag einmal mehr mit Leben gefüllt: Mit viel Herzblut, Engagement und Teamarbeit zeigten die ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und -männer, wie facettenreich und modern der Brandschutz in Hattersheim aufgestellt ist. Wir bedanken uns herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern – und freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen bei den Klassikertagen 2026!





Impressionen der Klassikertage.

Familienfest der Feuerwehren im Freibad

Im Juli feierten die Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main ihr traditionelles Familienfest im Hattersheimer Freibad. Rund 250 Feuerwehrangehörige aus Hattersheim, Okriftel und Eddersheim sowie ihre Familienmitglieder genossen einen entspannten Sommertag fernab von Einsätzen, Schulungen und Dienstalltag.

Stadtbrandinspektor David Tisold und Stadtverordnetenvorsteher Georg Reuter eröffneten das Fest und begrüßten die Gäste. Reuter hob in seiner Ansprache die Bedeutung des Ehrenamts hervor: „Unsere Feuerwehren leisten nicht nur im Einsatz Großartiges, sondern stärken auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Dieses Fest ist ein Dankeschön für ein Engagement, das weit über die Pflicht hinausgeht.“

Das Familienfest hat sich als fester Bestandteil des Feuerwehrjahres etabliert. Neben Gesprächen und Abkühlung im Wasser sorgten ein Grillbuffet, kühle Getränke und Spielangebote für Kinder für gute Laune. Eingeladen waren nicht nur die Einsatzabteilungen, sondern auch die Mini- und Jugendfeuerwehren sowie die Ehren- und Altersabteilungen.

„Gemeinsame Zeit und Begegnungen sind essenziell – gerade im Ehrenamt. Das Familienfest ist deshalb nicht nur ein schöner Sommertag, sondern auch ein wichtiger Teil unserer Feuerwehrkultur“, betonte Stadtbrandinspektor Tisold. Die Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main danken der Stadt und den Stadtwerken für die Unterstützung sowie allen Helferinnen und Helfern, die das Fest möglich gemacht haben.





Impressionen des Familienfestes im Schwimmbad.

Volkstrauertag

Im Rahmen des Volkstrauertages nahmen die Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main an der Gedenkstunde am Ehrenmal in Hattersheim teil. Die Ehrenwache wurde durch Kameraden der Wehr Hattersheim gestellt.



Mahnwache am Ehrenmal auf dem Friedhof Hattersheim.

In stiller Trauer – Abschied von geschätzten Kameraden

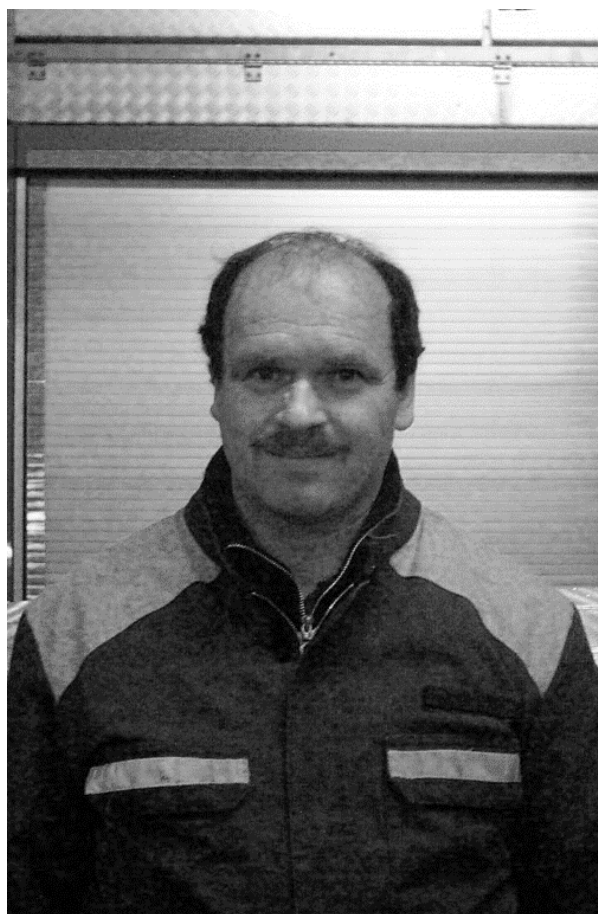
Das vergangene Jahr stand für die Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main auch im Zeichen schmerzlicher Abschiede. Der Verlust von Markus, Klaus und Edgar hat die Feuerwehrfamilie tief getroffen – und wirkt bis heute nach.

Alle drei waren über viele Jahre eng mit der Feuerwehr verbunden. Sie haben Kameradschaft gelebt, Verantwortung übernommen und das Miteinander geprägt. Ihr Engagement, ihre Haltung und ihre Persönlichkeit hinterlassen Spuren, die bleiben.

In bewegenden und würdevollen Trauerfeiern nahmen Kameradinnen und Kameraden, Weggefährten, Freunde und Familien Abschied. Die große Anteilnahme zeigte, welchen Stellenwert Markus, Klaus und Edgar weit über den aktiven Feuerwehrdienst hinaus hatten. Die Feuerwehren erwiesen ihnen die letzte Ehre – in Dankbarkeit und stillem Gedenken.

Der Umgang mit Verlust gehört auch zur Realität des Feuerwehrlebens. Gerade in diesen Momenten zeigt sich, was Kameradschaft bedeutet: füreinander da zu sein, gemeinsam zu trauern und Erinnerungen wachzuhalten.

Die Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main werden Markus, Klaus und Edgar ein ehrendes Andenken bewahren. Ihr Platz in der Gemeinschaft bleibt.



Prävention, Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit

Landesweiter Warntag

Zum ersten landesweiten Warntag wurden in Hessen und weiteren Bundesländern am 13. März 2025 die Systeme zur Warnung der Bevölkerung getestet. In Hattersheim kamen erstmals auch Lautsprecherfahrzeuge zum Einsatz.

Um 10:15 Uhr ertönte das Sirensignal „Warnung der Bevölkerung“ (einminütiger Heulton) und die Mobiltelefone schlugen Alarm – per Cell Broadcast und über die Warn-App NINA. Um 10:50 Uhr erfolgte die Entwarnung über Sirenen (einminütiger Dauerton) und Warn-Apps. In diesem Zeitraum waren drei Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr mit MOWACOM-Anlagen in den Hattersheimer Stadtteilen unterwegs, um punktuell Durchsagen zu machen. Da es sich um einen ersten Test der Anlagen handelte, konnte nur ein Teil der jeweiligen Stadtteile befahren werden. Zusätzlich wurde über die Social-Media-Kanäle der Feuerwehr und die Notfallinfo-Website informiert. Auch im Hessischen Fernsehen und im Radio wurde gewarnt.



luK-Gruppe und AK Presse im Einsatz mit drei Lautsprecherfahrzeugen.

Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung

Im Jahr 2025 stand unsere Arbeit in der Brandschutzerziehung und -aufklärung ganz im Zeichen praxisnaher Präventionsarbeit. Insgesamt haben wir über 230 Stunden in Kitas, Schulen und Unternehmen verbracht, um Kindern, Lehrkräften und Mitarbeitenden wichtige Brandschutzthemen näherzubringen. In Kitas und Schulen führten wir regelmäßige Besuche durch und hatten zugleich die Ehre, Kita- und Schulgruppen als Gäste im Feuerwehrhaus zu empfangen. Dieser wertvolle Austausch eröffnete beiden Seiten neue Perspektiven.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Schul-AG, die auch im zweiten Jahr erfolgreich weitergeführt wurde. Hier sammelten Jugendliche der Ganztagsbetreuung der Heinrich-Böll-Schule Erfahrungen im Umgang mit Brand- und Notfallsituationen und lernten, Verantwortung zu übernehmen. Zwei Gruppen in beiden Halbjahren prägten das Lern- und Übungsangebot nachhaltig.

Zudem konnten wir erneut unser Fachwissen in wichtigen Brandschutzhelferschulungen in Hattersheimer Firmen vermitteln. Mehrere Schulungen bereicherten das Verständnis und die Einsatzfähigkeit der Mitarbeitenden. Auch Räumungsübungen standen auf dem Programm und boten praxisnahe Übungen, die die Sicherheit und die Zusammenarbeit in ernststen Situationen stärken.

Insgesamt zeigte sich eine nachhaltige, berufs- und praxisgerechte Präventionsarbeit: Die Bekanntheit und das Vertrauen in Brandschutzmaßnahmen wachsen und die Einrichtungen setzen die gewonnenen Erkenntnisse zukunftsorientiert und konkret in ihrer täglichen Arbeit um.



Impressionen einer Brandschutzerziehung mit Erstklässlern der Eddersheimer Grundschule.

Girls' Day & Boys' Day

Seit 2022 öffnen die Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main jedes Jahr ihre Tore für interessierte Schülerinnen und Schüler im Rahmen des bundesweit stattfindenden Girls' Day & Boys' Day. So konnten auch am 3. April 2025 wieder 15 Jugendliche aus den Jahrgängen 5 - 7 der umliegenden Schulen viele spannende Einblicke in den Feuerwehralltag gewinnen.

Parallel zum ersten „echten“ Einsatz des Tages eröffneten Kai und Simone aus dem Referat Brand- und Bevölkerungsschutz um 9:00 Uhr den abwechslungsreichen Tag.

Los ging es mit einem ersten theoretischen Einblick in die Abläufe unserer Feuerwehren und den wichtigen Regeln für den Aufenthalt im Feuerwehrhaus. Im Anschluss wurden persönliche Trinkflaschen im Feuerwehr-Hattersheim-Stil und die „Tages-Dienstausweise“ an die Jugendlichen verteilt. Nun konnten die praktischen Ausbildungen beginnen:

Gemeinsam erkundeten die Teilnehmer*innen die Ausrüstung eines Löschfahrzeuges und durften auch schon kurz darauf ihren ersten Löschangriff aufbauen. „Wassermarsch“ hieß es gleich mehrfach bei strahlendem Sonnenschein auf dem Vorplatz des Feuerwehrhauses Hattersheim am Main.

Im Anschluss an das Strahlrohrtraining konnten die Teilnehmer*innen dann verschiedene Stationen besuchen:

1. natürlich das Drehleiterfahren
2. Technische Hilfeleistung
3. Feuerlöschtraining
4. auch Sport muss sein
5. Fotoshooting

Nach den aufregenden und vielleicht auch etwas anstrengenden Stunden des Vormittags konnten sich alle mit frisch zubereiteten Burgern vom Grill und einem leckeren Eis zum Nachtisch stärken.

Das Resümee der Jugendlichen war durchweg positiv: „Wir kommen nächstes Jahr wieder!“ – zum Abschluss erhielten natürlich alle noch ihre Teilnahmebescheinigung und ein personalisiertes Foto zur Erinnerung.



Impressionen des Girls' Day & Boys' Day.

Hessenschau berichtet über Hattersheimer Notfallvorsorge und Schul-AG

Die Hessenschau hat in einem Beitrag im Dezember das Thema Notfallvorsorge aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet – darunter auch die Arbeit der Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main. Nachdem der erste Teil des Beitrags bei der Berufsfeuerwehr Frankfurt entstand, rückten anschließend die Hattersheimer Kampagne „Bist Du bereit für den Notfall?“ sowie die Brandschutzerziehung und die Feuerwehr-AG im Rahmen des Ganztages der Heinrich-Böll-Schule in den Mittelpunkt.

Im Beitrag wird gezeigt, wie die Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main gemeinsam mit der Stadt kontinuierlich an einer Stärkung der Selbstschutzzfähigkeiten der Bevölkerung arbeiten. Die Kampagne vermittelt niedrigschwellige Handlungsempfehlungen für verschiedenste Krisenlagen – vom Stromausfall bis zu Extremwetterereignissen – und wird durch Infostände, Social-Media-Angebote und umfangreiche Online-Informationen begleitet.

Auch die pädagogische Arbeit wurde hervorgehoben: Die Feuerwehr-AG an der Heinrich-Böll-Schule führt Jugendliche praxisnah an Themen wie Gefahrenwahrnehmung, Erste Hilfe und Selbstschutz heran und ergänzt die etablierte Brandschutzerziehung in Kindergärten und Grundschulen.

Stadtbrandinspektor David Tisold war im Anschluss an den Beitrag zum Studiogespräch eingeladen. Er betonte unter anderem die gute Entwicklung des hessischen Katastrophenschutzes in den vergangenen Jahren, die Bedeutung einer dauerhaften und vielfältigen Risikokommunikation, den entlastenden Effekt guter Selbstschutzzfähigkeiten der Bevölkerung für Feuerwehr und Rettungsdienst sowie die Rolle moderner und klassischer Warnsysteme.



Stadtbrandinspektor David Tisold im Studiogespräch.

Weihnachtsfilm „Charlie und die Feuerwehrfabrik“

Mit großer Begeisterung feierten die Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main am 21. Dezember die Premiere ihres Weihnachtsfilms „Charlie und die Feuerwehrfabrik“ in der Stadthalle. Rund 300 Gäste aus Feuerwehr, Stadtpolitik, Verwaltung, Presse und Bürgerschaft folgten der Einladung und genossen einen stimmungsvollen Premierenabend in vorweihnachtlicher Atmosphäre.

Bereits am Nachmittag lockte ein kleiner Weihnachtsmarkt vor der Stadthalle zahlreiche Besucher an. Das DRK Hattersheim bot Bratwurst, Glühwein und Punsch an, während die Jugendfeuerwehren frische Waffeln backten. Im Vor- und Hauptprogramm blickten die Gäste auf frühere Weihnachtsfilme und Fernsehbeiträge zurück und erhielten exklusive Einblicke in die Dreharbeiten. Der Höhepunkt des Abends war die Filmpremiere um 18 Uhr auf großer Leinwand.

Ein Film aus der Feuerwehr – für die Stadt

Der Kurzfilm „Charlie und die Feuerwehrfabrik“ ist eine fantasievolle Hommage an den Feuerwehralltag und zugleich eine augenzwinkernde Parodie auf den Klassiker „Charlie und die Schokoladenfabrik“. Jugendfeuerwehrwart Felix Romek glänzt in der Hauptrolle als Feli' Fonka und führt das Publikum mit Charme und Witz durch die „Feuerwehrfabrik“. Marcel Meuer schrieb das Drehbuch und führte Regie, während Luca Simon als Kameramann und Produzent die visuelle Gestaltung prägte. Wie bei allen bisherigen Weihnachtsfilmen setzten Mitglieder der Hattersheimer Feuerwehren das Projekt vollständig ehrenamtlich um – von der ersten Idee bis zur Veröffentlichung.

Seit Januar plante das Kreativteam akribisch Kostüme, Sets und Requisiten. Erstmals bauten sie ganze Kulissen mit Wänden und Türen von Grund auf. Mitte November fanden die Dreharbeiten an sieben Tagen statt. Rund 35 ehrenamtliche Feuerwehrleute arbeiteten vor und hinter der Kamera. Die drei Kinder-Hauptrollen übernahmen Jugendliche der Jugendfeuerwehren.

Der Film verbindet Humor und Fantasie mit einer klaren Botschaft: Er zeigt, wie spannend, vielfältig und sinnstiftend die Arbeit der Feuerwehr ist – und wie Begeisterung Engagement weckt. Die Einladung steht: Die Feuerwehr freut sich über jedes neue Mitglied in ihrer „Feuerwehrfabrik“ – ob jung oder alt.

Eine besondere Tradition

Mit „Charlie und die Feuerwehrfabrik“ führen die Hattersheimer Feuerwehren ihre erfolgreiche und überregional bekannte Filmreihe fort:

- 2018 – „All I Want For Christmas“
- 2019 – „Feuerwehr. Familie. Freundschaft.“
- 2020 – „Weihnachtsmann vs. Feuerwehrmann“
- 2021 – „Einsatz allein zu Haus – Ein Traum wird wahr“
- 2023 – „Ho Ho Hilfe – Weihnachtsmann in Not“
- 2025 – „Charlie und die Feuerwehrfabrik“

Im Laufe der Jahre sind Anspruch, Umfang und Produktionsaufwand der Filme spürbar gestiegen. Dreharbeiten, Technik und Schnitt verlangen heute erheblichen zeitlichen und organisatorischen Einsatz. Deshalb erscheint der Weihnachtsfilm nur noch alle zwei Jahre – bewusst, um Qualität, Kreativität und ehrenamtliches Engagement in Balance zu halten.

Die überregionale Anerkennung dieser Öffentlichkeitsarbeit zeigt sich auch in der Auszeichnung der Feuerwehr Hattersheim als „Feuerwehr des Monats“. Innenminister Roman Poseck verlieh ihr 2024 diesen Titel für ihr besonderes Engagement und ihre innovative Kommunikation.

Knapp 100.000 Aufrufe in einer Woche

Nur eine Woche nach der Veröffentlichung wurde der Weihnachtsfilm „Charlie und die Feuerwehrfabrik“ auf den Social-Media-Kanälen der Feuerwehren knapp 100.000 Mal aufgerufen. Damit setzt die aktuelle Produktion die Erfolgsgeschichte der Hattersheimer Weihnachtsfilme eindrucksvoll fort.

Der Film wurde nach der Premierenfeier in der Stadthalle Hattersheim auf Facebook, Instagram, TikTok und YouTube veröffentlicht und fand dort innerhalb kürzester Zeit eine enorme Resonanz. Zahlreiche positive Rückmeldungen, Kommentare und geteilte Beiträge zeigen, dass der Film nicht nur in Hattersheim am Main, sondern weit darüber hinaus Menschen erreicht und begeistert.



Dreharbeiten zum Weihnachtsfilm im Feuerwehrhaus Hattersheim.

MARCEL
MEUER

LUCA
SIMON

FELIX
ROMEK

FEUERWEHREN
HATTERSHEIM

ab
21.Dez.
Online

CHARLIE
UND DIE
FEUERWEHRFABRIK

MOTUS MEDIA PRODUCTION





Impressionen der Premierenfeier an und in der Stadthalle.

Technik, Ausstattung und Infrastruktur

Rauchmelder in allen Feuerwehrfahrzeugen nachgerüstet

Anfang des Jahres kam es bundesweit zu mehreren Bränden in Feuerwehrhäusern. Die Stadt Hattersheim am Main reagiert proaktiv auf diese Entwicklung: Neben der bereits vorhandenen Ausstattung aller drei Feuerwehrhäuser mit modernen Brandmeldeanlagen wurden nun zusätzlich sämtliche Einsatzfahrzeuge der Feuerwehren Hattersheim, Okriftel und Eddersheim mit Rauchmeldern versehen.

In allen Kleinfahrzeugen ist jeweils ein Rauchmelder installiert worden, in Großfahrzeugen wurde je ein Melder im Mannschafts- und im Geräteraum angebracht. Die neu installierten Rauchmelder sind mit einem Modul in den Feuerwehrhäusern verbunden. Im Alarmfall löst dieses Modul automatisch die bestehende Alarmierungsapp der Feuerwehr aus und informiert so die Einsatzkräfte umgehend. Perspektivisch wird das System außerdem direkt an die Brandmeldeanlagen der Feuerwehrhäuser angebunden, um die Sicherheit weiter zu erhöhen.

Ein wichtiger Hintergrund dieser Maßnahme ist die gestiegene Brandgefahr in modernen Feuerwehrfahrzeugen: Zahlreiche Akkus in verschiedenen Geräten, die in den Fahrzeugen geladen werden, um die ständige Einsatzbereitschaft sicherzustellen, sowie die zunehmende Elektronik an Bord erhöhen das Risiko von Entstehungsbränden deutlich.



Stadtbrandinspektor David Tisold und Bürgermeister Klaus Schindling präsentieren die Fahrzeugrauchmelder.

Moderne Sirenentechnik für mehr Sicherheit

Die Stadt Hattersheim am Main hat ihre Warninfrastruktur umfassend modernisiert: Aus den bisherigen elf analogen Motorsirenen des Typs E57 wurden acht leistungsstarke elektronische Warnsirenen. Der Austausch erfolgte in allen drei Stadtteilen – mit jeweils drei Anlagen in Hattersheim und Eddersheim sowie zwei in Okriftel. Damit ist die Stadt auf aktuelle Gefahrenlagen, Großschadensereignisse und Katastrophenfälle technisch gut vorbereitet.



Neue Sirenenanlage auf dem Dach eines Wohnhochhauses.

Bereits 2021 wurde mit der Umstellung begonnen. Die neue Generation elektronischer Sirenen mit 4, 8 oder 16 Schallbechern (109 dB, 115 dB bzw. 121 dB) bietet eine größere Reichweite als die bisherigen Anlagen. Das ermöglichte es, die Zahl der Sirenenstandorte zu reduzieren – bei gleichzeitig verbessertem Schallwirkungsgrad. Für die Neuplanung wurden stadtteilbezogene Beschallungspläne erstellt. Die neuen Sirenen sind akkugepuffert: Selbst bei Netzausfall können bis zu vier Auslösungen inklusive Entwarnung erfolgen. Die Steuerung erfolgt über den digitalen BOS-Funk durch die Leitstelle oder alternativ über das Modulare Warnsystem des Bundes (MoWaS).



Stadtbrandinspektor David Tisold und Bürgermeister Klaus Schindling präsentieren die mobilen Lautsprecheranlagen.

Ergänzend wurden für 15.000 Euro drei mobile Lautsprecheranlagen vom Typ MOWACOM angeschafft. Diese lassen sich flexibel auf Einsatzfahrzeugen montieren und für Durchsagen in betroffenen Gebieten einsetzen – beispielsweise bei Evakuierungen, Trinkwasserverunreinigungen oder Gefahrstoffaustritten.

Die Gesamtkosten für die stationären Sirenen belaufen sich auf rund 80.000 Euro. Davon wurden rund 50.900 Euro über Förderprogramme und Zuschüsse von Bund, Land Hessen und dem Main-Taunus-Kreis gedeckt.

Neuer Feuerwehranhänger Strom/Licht

Die Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main haben einen neuen Feuerwehranhänger Strom/Licht (FwA-Strom/Licht) offiziell in Dienst gestellt. Das leistungsstarke Aggregat dient in erster Linie der Notstromversorgung des Rathauses bei Stromausfall, steht aber auch für sonstige Feuerwehreinsätze zur Verfügung – etwa zur Stromversorgung an Einsatzstellen oder zur großflächigen Ausleuchtung.

Der neue Anhänger basiert auf einem Tandemfahrgestell und ist mit einem AVS-Dieselstromerzeuger mit einer Leistung von 100 kVA ausgestattet. Ein pneumatischer Teleskopmast mit einer Höhe von ca. 6,75 Metern und zwei LED-Modulen mit je 100.000 Lumen sorgt für eine starke und flexible Ausleuchtung bei Nacht oder schlechten Sichtverhältnissen. Zur Ausstattung gehören außerdem ein Feuerlöscher,

Verkehrsleitkegel sowie eine LED-Warneinrichtung. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 117.000 Euro.

Der Feuerwehranhänger wird bei der Freiwilligen Feuerwehr Eddersheim am Main stationiert, ebenso wie der vorhandene FwA-Strom/Licht aus dem Jahr 2014 mit einer Leistung von 47,5 kVA und einem Lichtmast mit sechs 1.500 W Scheinwerfern.



Testbetrieb des neuen Feuerwehranhängers Strom/Licht am Rathaus.

Hattersheimer Innovationsführer “Poly-clip System” sponsert leistungsstarke Drohne

Die Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main setzen verstärkt auf moderne Technologie, um ihre Einsätze noch effizienter und sicherer zu gestalten. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Einsatz von Drohnen, die sich seit 2021 als wertvolles Hilfsmittel bewährt haben – insbesondere bei der Erkundung von Einsatzlagen. Dank der großzügigen Unterstützung der Hattersheimer Firma Poly-clip System, dem weltweit führenden Anbieter von Clipverschluss-Technologien, konnte nun ein deutlich leistungsfähigeres Modell angeschafft werden, das die Einsatzmöglichkeiten erheblich erweitert. Mit modernster Technik ausgestattet, wird die neue Drohne künftig eine noch größere Rolle bei der Bewältigung verschiedenster Herausforderungen im Feuerwehreinsatz spielen.

Gestartet sind die Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main mit einer Einstiegsdrohne. Nun folgt der nächste Schritt mit einem leistungsfähigeren Modell, das die Einsatzmöglichkeiten deutlich erweitert. Die Firma Poly-clip System übernahm die Anschaffungskosten der neuen Drohne in Höhe von rund 30.000 Euro.

Die neue Matrice-350-RTK-Drohne ist mit 55 min Flugzeit pro Akku, 83 km/h max. Fluggeschwindigkeit, 2,7 kg max. Nutzlast, modernen KI-Funktionen sowie omnidirektionalem Erkennungs- und Positionierungssystem die „Alleskönnerin“ im Einsatz. Die Drohne ist mit einer H30T-Kamera mit hochauflösendem Wärmebild, 34-fach optischem und 400-fach digitalem Zoom sowie präziser Laserentfernungsmessung bis 3 km ausgestattet. Zudem kann die Drohne mit verschiedenen Anbauteilen flexibel ausgestattet werden, beispielsweise Suchscheinwerfer, Abwurfsystem mit Rettungsboje, Multigasdetektor, Lautsprecher oder Blitzlicht.

Drohnen können bei Einsätzen eine Vielzahl wichtiger Aufgaben übernehmen. Sie dringen in Bereiche vor, die für Menschen unzugänglich oder für Einsatzkräfte zu gefährlich sind. Einsatzgebiete sind beispielsweise Groß- oder Waldbrände, Personensuchen oder Wasserrettungseinsätze. Auch bei der Kadaversuche im Rahmen der Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest kamen Drohnen zum Einsatz.

Stadt investiert in weitere Ausstattung

Zum Jahresende investierte die Stadt Hattersheim am Main rund 11.500 Euro in weitere Ausstattung und Anbauteile. Darunter eine zweite Fernbedienung, einen Lautsprecher, ein CSM-Radar, ein Abwurfsystem u.a. für aufblasbare Rettungsbojen und ein Rettungsfloß sowie drahtlose Bildübertragung und ein Monitorset.



Dr. Alexander Giehl (CEO von Poly-clip System), Francesco Niedecker (Beiratsmitglied der Niedecker-Gruppe), Bürgermeister Klaus Schindling und Stadtbrandinspektor David Tisold bei der offiziellen Übergabe der Drohne.



Organisation, Strategie und Weiterentwicklung

Homeoffice-Arbeitsplätze im Feuerwehrhaus

Wenn bei der Freiwilligen Feuerwehr in Hattersheim am Main künftig der Alarm ertönt, müssen einige der ehrenamtlichen Feuerwehrleute nicht mehr zum Feuerwehrhaus fahren, sondern sitzen bereits dort. Um im Ernstfall schneller einsatzbereit zu sein und die so genannte Tagesalarmsicherheit zu erhöhen, hat die Stadt im Feuerwehrhaus einen Büroraum eingerichtet. Von dort aus können die Mitglieder arbeiten. Es ist quasi ein Home-Office, nur eben von der Feuerwache aus.

Rund 10.000 Euro investierte die Stadt in den Umbau und die Ausstattung von zwei Arbeitsplätzen im ehemaligen Wehrführerbüro im ersten Stock des Feuerwehrhauses in der Kernstadt. Der Hattersheimer Feuerwehrverein steuerte 3.000 Euro für eine Klimaanlage bei, damit auch im Sommer eine angenehme Arbeitsatmosphäre herrscht.



Bürgermeister Klaus Schindling (rechts) und Stadtbrandinspektor David Tisold im neuen Coworking-Büro mit den ehrenamtlichen Feuerwehrkräften Elmar Tschirner (vorne) und Kevin Wehe (hinten).

Fortschreibung des Bedarfs- und Entwicklungsplans

In ihrer 32. Sitzung am 4. Dezember 2025 hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hattersheim am Main die Fortschreibung des Feuerwehrbedarfs- und Entwicklungsplans (BEP) beschlossen. Mit diesem Beschluss tritt die aktualisierte Planungsgrundlage für den örtlichen Brand- und Bevölkerungsschutz in Kraft. Der BEP beschreibt, wie eine leistungsfähige Feuerwehr unter Berücksichtigung der örtlichen Gefahren, der baulichen Entwicklung sowie der personellen und organisatorischen Rahmenbedingungen auch in den kommenden Jahren sichergestellt werden kann. Er definiert die Schutzziele, Hilfsfristen, Schutzbereiche sowie die notwendigen personellen, technischen und baulichen Anforderungen. Die damit verbundenen Investitions- und Instandhaltungsmittel sollen in den jeweiligen Haushaltsplanberatungen berücksichtigt werden.

Der Bedarfs- und Entwicklungsplan enthält eine Vielzahl konkreter Maßnahmen zur Stärkung der Feuerwehrstruktur. Dazu zählen insbesondere die Weiterentwicklung der Feuerwehrstandorte, die Sicherung der Personalstärken sowie die Modernisierung der technischen Ausstattung. Die baulichen Rahmenbedingungen an allen drei Feuerwehrhäusern erfordern in den kommenden Jahren erhebliche Anpassungen. Kurzfristige Mängelbehebungen sind an allen Standorten vorgesehen. Mittelfristig soll in Hattersheim ein neues Feuerwehrhaus entstehen, während in Okriftel und Eddersheim Erweiterungen notwendig und teils bereits in der Umsetzung sind, um insbesondere zusätzliche Lagerflächen bereitzustellen und den gestiegenen Platzbedarf dauerhaft abzudecken.

Darüber hinaus wird der Ausbau der Mitgliederstärke zu einer zentralen Zukunftsaufgabe. Der BEP hebt die Bedeutung einer verlässlichen Personalbasis hervor, insbesondere mit Blick auf eine ausreichende Anzahl einsatzbereiter Atemschutzgeräteträger. Ebenso umfasst der Plan Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung sowie zur Sicherung der Betreuenden der Kinder- und Jugendfeuerwehren, die für die langfristige Resilienz der Feuerwehr unverzichtbar sind. Ergänzend dazu sieht die Fortschreibung die Schaffung zusätzlicher hauptamtlicher Stellen für Gerätewartung, Technik und Verwaltung vor, um den steigenden Anforderungen im Einsatzdienst und im Bevölkerungsschutz gerecht zu werden. Dies dient auch zur verlässlichen Sicherstellung der Tagesalarmbereitschaft.

Auch im Bereich Fahrzeuge und Technik stehen wesentliche Schritte an. Zu den nächsten Maßnahmen gehören der Umbau des Rüstwagens zum Gerätewagen Logistik, die Ersatzbeschaffung des Mehrzweckbootes, des Einsatzleitwagens und des Kleinalarmfahrzeugs sowie die langfristige Erneuerung der zweitausrückenden Löschfahrzeuge. Hinzu kommen ein einheitliches Bekleidungskonzept, die Beschaffung weiterer mobiler Stromerzeuger und Netzersatzanlagen sowie eines mobilen Hochwasserschutzsystems, um die Feuerwehr auf zukünftige technische und klimatische Herausforderungen vorzubereiten. Neben baulichen, personellen und technischen Themen umfasst der BEP außerdem verschiedene organisatorische

Entwicklungen, darunter die zukünftige Ausrichtung des kommunalen Bevölkerungsschutzes, die Weiterentwicklung der Strukturen im Krisenmanagement sowie ein regelmäßiges Monitoring zur Überprüfung der Zielerreichung. Der Plan macht zugleich deutlich, vor welchen künftigen Herausforderungen die Feuerwehr steht: Der fortschreitende bauliche Wandel, zunehmende Einsatzanforderungen, Wetterextreme und neue Risiken erfordern eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Feuerwehrorganisation und ihrer Ausstattung. Mit der nun beschlossenen Fortschreibung liegt eine verbindliche und belastbare Grundlage vor, um diese Aufgaben systematisch und vorausschauend anzugehen und die Sicherheit der Bevölkerung langfristig zu gewährleisten.

Der Bedarfs- und Entwicklungsplan wurde zuvor mit dem Main-Taunus-Kreis abgestimmt. Der Kreisbrandinspektor hatte die Fortschreibung geprüft und ohne Einwände zugestimmt, sodass der BEP mit dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung wirksam in Kraft treten konnte.



Anerkennung, Auszeichnungen und Unterstützung

Drei überregionale Auszeichnungen

Die Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main wurden gleich dreifach ausgezeichnet worden – auf Bundes- und Landesebene sowie von einer der wichtigsten Initiativen im Bereich Brandschutzaufklärung. Die Anerkennungen würdigen das außergewöhnliche Engagement der Hattersheimer Einsatzkräfte in der Präventionsarbeit, der Krisenkommunikation und der Notfallvorsorge.

Bürgermeister Klaus Schindling sieht in diesen Erfolgen ein starkes Signal für die gesamte Stadt: „Diese drei Auszeichnungen zeigen, welche enorme Bedeutung unsere Feuerwehren für die Sicherheit in Hattersheim haben. Sie gehen weit über den klassischen Einsatzdienst hinaus und leisten Innovationsarbeit, die bundesweit Beachtung findet. Besonders die Kampagne ‚Bist Du bereit für den Notfall?‘ ist ein strategisches Vorzeigeprojekt, das wir als Stadt mit voller Überzeugung unterstützen.“

Schindling betont zudem die Vorbildfunktion der drei Feuerwehren: „Unsere Feuerwehr steht für Professionalität, Verlässlichkeit und Engagement – im Einsatz wie in der Aufklärung. Die Menschen in Hattersheim können stolz darauf sein, solch eine leistungsstarke und zukunftsorientierte Feuerwehr in ihrer Stadt zu haben.“

Bundesweite Auszeichnung: 3. Platz beim Förderpreis „Helfende Hand“

Beim bundesweiten Förderpreis „Helfende Hand“ – der höchsten Auszeichnung des Bundes für ehrenamtliches Engagement im Bevölkerungsschutz – erreichten die Hattersheimer Feuerwehren den 3. Platz in der Kategorie ‚Innovative Konzepte‘. Besonders bemerkenswert: Das Hattersheimer Projekt wurde aus fast 400 eingereichten Bewerbungen ausgewählt und von der Fachjury unter die besten Konzepte Deutschlands eingestuft. Ausgezeichnet wurde die stadtweite Kampagne „Bist Du bereit für den Notfall?“, die die Bevölkerung durch kontinuierliche, verständliche und niedrigschwellige Kommunikation zur eigenständigen Notfallvorsorge befähigt.

Hessischer Feuerwehrpreis 2025 für Krisenresilienz

Bereits im November wurde dieselbe Kampagne mit dem Hessischen Feuerwehrpreis 2025 ausgezeichnet. Das Land Hessen honoriert damit Projekte, die die Bevölkerung nachhaltig informieren, Risiken verständlich vermitteln und einen direkten Beitrag zur Stärkung der Krisenresilienz leisten.

Ehrung der Initiative „Rauchmelder retten Leben“

Die dritte Auszeichnung erhielten die Feuerwehren durch die Initiative „Rauchmelder retten Leben“ für ihre langjährige, kreative und erfolgreiche Brandschutzaufklärung. Besonders hervorgehoben wurde, wie konsequent und sichtbar in Hattersheim auf die lebensrettende Bedeutung von Rauchmeldern hingewiesen wird.

„Leistungen, die aus der Mitte unserer Stadtgesellschaft kommen“

Stadtbrandinspektor David Tisold hebt das Engagement der Einsatzkräfte hervor: „Diese Erfolge sind Leistungen, die aus der Mitte unserer Stadtgesellschaft kommen – aus dem Ehrenamt, dem Hauptamt und vielen Unterstützerinnen und Unterstützern. Die Anerkennungen motivieren uns, diesen Weg konsequent weiterzugehen.“

Bürgermeister Schindling unterstreicht abschließend die Bedeutung der Auszeichnungen für die gesamte Stadt: „Für Hattersheim sind diese Erfolge weit mehr Wert als drei Preise. Sie zeigen, dass wir im Brand- und Bevölkerungsschutz hervorragend aufgestellt sind und mit innovativen Konzepten eine Vorreiterrolle einnehmen. Ich danke allen Beteiligten von Herzen.“



Christoph de Vries, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, übergab die Auszeichnung des Förderpreises Helfende Hand an Pressesprecher Sebastian Baum, Stadtbrandinspektor David Tisold und den stv. Referatsleiter Uwe Schabel.



Verleihung des Hessischen Feuerwehrpreises: LFV-Präsident Norbert Fischer, Markus Schlott, Pressesprecher Sebastian Baum, Stadtbrandinspektor David Tisold und Innenminister Prof. Dr. Roman Poseck.



Bürgermeister Klaus Schindling, Pressesprecher Sebastian Baum und Stadtbrandinspektor David Tisold präsentieren den Infostand der Feuerwehren.



Ergebnisse des Fotoshootings der Thank You-Kampagne 2025 der Initiative „Rauchmelder retten Leben“.

Spende EDEKA Buch

Für die Hattersheimer Feuerwehren gab es kurz vor Weihnachten wieder eine tolle Überraschung. Edeka Buch in Hattersheim spendete den drei Hattersheimer Feuerwehrvereinen insgesamt 1.500 Euro.

Mit der Übergabe des Spendenschecks an den Stadtbrandinspektor David Tisold unterstrich Edeka-Buch die Verbundenheit zu den Hattersheimer Wehren.

Vielen Dank für die tolle Unterstützung und Wertschätzung unserer Arbeit!



Scheckübergabe an Stadtbrandinspektor David Tisold.

Vorschau 2026

- Gründung einer Fachgruppe Kran/Rüst
- Umbau RW1 → GW-L
- Gründung Projektgruppe Ersatzbeschaffung Einsatzleitwagen 1 (ELW 1)
- Ersatzbeschaffung Mehrzweckboot (MZB)
- Klassikertage (14. Juni)
- Familienfest im Schwimmbad (25. Juli)

Ausbildungsschwerpunkte 2026:

- Einsatzsimulationstraining für Führungskräfte
- Ausbildung WLF-Fahrer
- Seminar Maschinelle Zugeinrichtung
- Stabsübung des Führungsstabs
- 2x Atemschutznotfalltraining
- Führungskräfteeschulungen
- Monatlicher Übungs-/Ausbildungsdienst Tagesalarmbereitschaft

Dank

Am Ende dieses Berichts möchte ich allen danken, die im vergangenen Jahr zur Leistungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehren beigetragen haben.

Mein besonderer Dank gilt unseren Einsatzkräften, die rund um die Uhr bereitstehen, Verantwortung übernehmen und sich mit großem Engagement für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger einsetzen. Ihr leistet Außergewöhnliches – häufig im Verborgenen, oft unter hoher Belastung und stets mit großer Professionalität. Ebenso danke ich allen, die zusätzliche Verantwortung tragen – sei es in der Ausbildung, in Funktionen und Gremien oder in der organisatorischen Arbeit im Hintergrund. Dieses Engagement ist keineswegs selbstverständlich und bildet die Grundlage unserer Schlagkraft.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Partnerinnen und Partnern unserer Feuerwehrangehörigen. Feuerwehrdienst bedeutet oft, persönliche Planungen kurzfristig zu ändern oder zurückzustellen. Das hierfür notwendige Verständnis und die Unterstützung im privaten Umfeld sind ein unverzichtbarer Rückhalt für unsere ehrenamtliche Arbeit.

Unsere Mini- und Jugendfeuerwehren bilden weiterhin das Fundament für die Zukunft unserer Wehren. Die Betreuerinnen und Betreuer leisten hierbei eine besonders wertvolle Arbeit. Neben feuerwehrtechnischen Grundlagen vermitteln sie wichtige soziale Kompetenzen und fördern Verantwortungsbewusstsein, Zusammenhalt und Hilfsbereitschaft. Mit großem Engagement schaffen sie einen Rahmen, in dem junge Menschen wachsen, lernen und Gemeinschaft erleben können. Für diese wichtige Aufgabe spreche ich meinen besonderen Dank aus.

Ebenso würdigen möchte ich die Mitglieder unserer Ehren- und Altersabteilung. Mit ihrer langjährigen Erfahrung, ihrer Treue und ihrer Verbundenheit sind sie ein wichtiger Bestandteil unserer Feuerwehrgemeinschaft.

Auch unser Spielmannszug trägt mit seiner musikalischen Begleitung wesentlich zur Identität und Außenwirkung unserer Wehren bei. Sein Engagement bereichert zahlreiche Veranstaltungen und stärkt das Gemeinschaftsgefühl.

Für die konstruktive Zusammenarbeit und verlässliche Unterstützung danke ich der Stadt Hattersheim am Main, insbesondere dem Bürgermeister und Dezernenten Klaus Schindling sowie den Mitgliedern des Magistrats.

Zum Schluss gilt mein Dank unseren hauptamtlichen Kräften des Referates I/6 Brand- & Bevölkerungsschutz: Sebastian Baum, Pierre Cantarero, Tim Christoph, Kai Mertsch, Uwe Schabel, Simone See und Sebastian Zengeler, meinem Stellvertreter in der Stadtbrandinspektion Maurice Ladurner, unserem Sprecher der Mannschaft Dr. Andreas Weber, den Teilnehmern der Arbeitskreise sowie den Mitgliedern des Wehrführerausschusses für die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit.



David Tisold
Stadtbrandinspektor



Jahresbericht der Jugendfeuerwehren

2025

Mitglieder in den Jugendfeuerwehren

	Jungen	Mädchen	Gesamt
01.01.2025	32	17	49
Neuaufnahmen	4	1	5
Übertritte aus den Minifeuerwehren	9	5	14
Übertritte in die Einsatzabteilungen	2	3	5
Ausgeschieden	12	3	15
31.12.2025	29	17	46

Ausbildung in den Jugendfeuerwehren

Die Übungsstunden in den Jugendfeuerwehren teilen sich auf in:

- 190,97 Stunden feuerwehrtechnische Ausbildung (Unterrichte und Übungsabende)
- 172,42 Stunden allgemeine Jugendarbeit
- 7 Tage gemeinsame Freizeit

Alle drei Jugendfeuerwehren treffen sich einmal wöchentlich zu Ihren normalen Übungsstunden. Hinzu kommen diverse weitere Veranstaltungen.

Betreuende / Ausbildende

Die Jugendfeuerwehrwarte im Stadtgebiet werden von insgesamt 21 Betreuenden unterstützt.

Sitzungen

- 22,75 Stunden Sitzungen in der örtlichen Feuerwehr
- 55,65 Stunden Sitzung auf Stadtebene
- 8,25 Stunden Sitzung auf Kreisebene
- 2 Stunden Sitzung auf Landesebene

Ausbildung

- 156 Stunden Ausbildung auf Kreisebene
- 32 Stunden Ausbildung auf Landesebene

Hier nicht erfasst sind die Teilnahme an Feuerwehr- und Wehrführerausschüssen. Auch die Vor- und Nachbereitung von Übungen ist hier nicht erfasst. Diese Stunden werden zusätzlich zu den Übungsstunden geleistet.

Aktivitäten

Weihnachtsbaumsammlung

Am Samstag, dem 11. Januar, waren die Jugendfeuerwehren aus Okriftel und Eddersheim gemeinsam mit den Minifeuerwehren, den Okriftler Löschzwerge und den Eddersheimer Löschdrachen sowie mit Unterstützung der Einsatzabteilungen ab 9 Uhr in den Straßen der beiden Stadtteile unterwegs, um die ausgedienten Weihnachtsbäume einzusammeln. Die Anwohner hatten die abgeschmückten Bäume dafür bis in die Morgenstunden an den Straßenrand gelegt und belohnten die Aktion mit zahlreichen Spenden.



Rodelausflug der Kreisjugendfeuerwehr

Am dritten Samstag im Januar ging es für 38 Jugendliche und Betreuenden der drei Hattersheimer Jugendfeuerwehren gemeinsam mit der Kreisjugendfeuerwehr Main-Taunus zum alljährlichen Rodelausflug nach Winterberg im Sauerland.

Bei bestem Winterwetter hatten die Jugendlichen jede Menge Spaß und konnten sich so richtig austoben. Ob rasante Abfahrten oder gemütliches Beisammensein – der Tag hatte für jeden etwas zu bieten. Natürlich durfte auch ein leckeres Mittagessen nicht fehlen, um die Energiereserven wieder aufzufüllen. Es war ein rundum gelungener Tag voller Spaß, Gemeinschaft und unvergesslicher Momente!



Neujahrsempfang in der Stadthalle

Im Rahmen des Neujahrsempfangs der Feuerwehren der Stadt Hattersheim am 25. Januar konnten zehn Mitglieder aus den Minifeuerwehren in die Jugendfeuerwehr übernommen werden. Ebenso wurden drei Jugendfeuerwehrmitglieder in die Einsatzabteilung übergeben. Für ihr Engagement konnten Personen aus den Reihen der Einsatzabteilung, der Betreuenden und der Helfenden mit den Florian-Medaillen der Hessischen Jugendfeuerwehr geehrt werden.



Jahresanfangsübung

Die Jugendfeuerwehren aus Hattersheim hatten am 26. März alle Hände voll zu tun. Bei einem Wohnungsbrand, einer Grubenrettung und einem Feuer im Freien waren die 25 Jugendlichen aus Hattersheim, Okriftel und Eddersheim auf dem Wertstoffhof gefragt. Sie mussten die Brände löschen und mehrere „Verletzte“ retten.

Alle Szenarien waren realistisch vorbereitet und wurden von den Jugendlichen professionell abgearbeitet. Von der ersten Erkundung über die sichere Menschenrettung bis hin zum gezielten Löschangriff zeigten die Jugendlichen, was in ihnen steckt.



Betreuertagung

Vom 14. bis 15. März trafen sich die Betreuenden der Mini- und Jugendfeuerwehren zu einer Betreuertagung in der Jugendherberge in Bad Homburg. Am Freitagnachmittag wurden zunächst relevante Themen für das gesamte Team besprochen, darunter Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, der Betreuungsschlüssel und gemeinsame Termine. Am nächsten Tag standen Gruppenarbeiten, Workshops und Sitzungen auf dem Programm.

Kreisjugendfeuerwehrtag 2025

Im April nahmen die Jugendfeuerwehren der Stadt Hattersheim am Main am Kreisjugendfeuerwehrtag in der Hattersheimer Stadthalle teil. Mit je drei Delegierten und ihren Betreuenden wohnten die Jugendlichen der Veranstaltung bei.

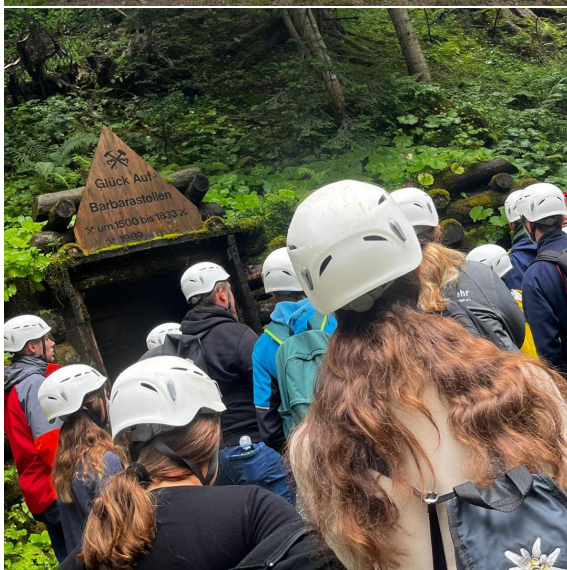


Zeltlager Saalbach

Vom 27. Juli bis 2. August 2025 verbrachten rund 30 Jugendliche und Betreuende der Jugendfeuerwehren der Stadt Hattersheim am Main eine erlebnisreiche Woche in der Region Salzburg in Österreich. Die abwechslungsreiche Freizeit bot eine gelungene Mischung aus Sport, Natur, Kultur und spannenden Einblicken in das Feuerwehr- und Rettungswesen.

Zu den Höhepunkten zählten der Besuch der Freiwilligen Feuerwehr Saalfelden – eine der größten Feuerwehren des Bundeslandes – und die Besichtigung der Hubschrauberbasis „Martin 6“. Dort konnte die Gruppe den Rettungshubschrauber sogar bei Einsätzen beobachten. Auch historische Technik kam nicht zu kurz: Im Barbarastollen des Schaubergwerks Leogang erfuhren die Teilnehmenden, wie früher Silber, Kupfer oder Nickel abgebaut wurden.

Die umliegende Bergwelt bot reichlich Gelegenheit für Bewegung an der frischen Luft: von Wanderungen auf den Schattberg, den 12er-Kogel und den Kohlmaiskopf über eine Tour zum Großglockner, bei der sie Murmeltieren begegneten, bis hin zu sportlichen Aktivitäten wie Stand-up-Paddling auf dem Speicherteich. Gemeinsame Abende und verschiedene Spiel- und Freizeitangebote sorgten für ein starkes Gemeinschaftsgefühl und jede Menge Spaß.





Aktionstag „Jugendfeuerwehr ist WERTvoll“

Unter dem Motto „Mit Straßenmalkreide für Demokratie“ beteiligte sich die Jugendfeuerwehr Eddersheim im August 2025 am hessenweiten Aktionstag „Jugendfeuerwehr ist WERTvoll“. Am nächsten Morgen füllten die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Eddersheim die bunt umrissenen Begriffe mit Leben – im wahrsten Sinne des Wortes. Mit farbiger Kreide gestalteten die Kinder die Begriffe kreativ aus und setzten sich anschließend im Unterricht mit ihrer Bedeutung auseinander. Diese Werte bilden zugleich die Grundlage des Miteinanders in der Jugendfeuerwehr, einer Gemeinschaft, in der Respekt, Zusammenhalt und Mitbestimmung aktiv gelebt werden.



Sauberhaftes Hattersheim

Anfang September waren die Jugend- und Minifeuerwehren aus Eddersheim und Ockriftel im Rahmen der Aktion „Sauberhaftes Hattersheim“ im Stadtgebiet unterwegs, um Müll zu sammeln. Das Ziel bestand dabei nicht nur darin, die Stadt von Dreck und Müll zu befreien, sondern den Jugendlichen auch zu zeigen, wie wichtig eine fachgerechte Entsorgung von Abfall ist.



MTK-West Übung

Am 6. September stand die MTK-West-Großübung auf dem Dienstplan. Dabei handelt es sich um eine gemeinsame Großübung der Jugendfeuerwehren aus Flörsheim, Hattersheim und Hochheim, die im jährlichen Wechsel von einer Jugendfeuerwehr geplant und durchgeführt wird. Auf dem Gelände wurden insgesamt neun realitätsnahe Übungsszenarien aufgebaut, darunter die Menschenrettung aus verrauchten Räumen, ein Maschinenunfall mit eingeklemmter Person und ein Gefahrgutunfall im unterirdischen Verbindungstunnel. Auch klassische Aufgaben der Brandbekämpfung im Innen- und Außenangriff wurden trainiert. Die Jugendfeuerwehren wurden dabei durch das Jugendrotkreuz Hattersheim, Eddersheim-Okriftel und Flörsheim unterstützt. Letzteres übernahm die medizinische Versorgung und stärkte die Zusammenarbeit bei größeren Einsatzlagen.

Ein großes Dankeschön gilt dem Eddersheimer Jugendfeuerwehrwart Sebastian Zengeler, der die Übung mit viel Engagement vorbereitet hat. Großzügige Unterstützung kam auch von der Stadtentwässerung Frankfurt, die das Gelände und Mitarbeiter für die Übung zur Verfügung stellte und die Verpflegung für alle Teilnehmenden übernahm.



Großübung Kreisjugendfeuerwehr Main Taunus

Am 18. Oktober nahmen die Jugendfeuerwehren aus Hattersheim, Okriftel und Eddersheim mit rund 140 Kindern und Jugendlichen aus dem Main-Taunus-Kreis an einer groß angelegten Übung an der Schule in Eschborn teil. Auf dem Übungsplan standen mehrere realitätsnahe Szenarien: ein Großbrand, ein Gefahrstoffeinsatz, eine aufwendige Wasserversorgung und die Rettung mehrerer vermisster Personen aus dem Schulgebäude. Mit großem Engagement zeigten die Jugendlichen, was sie im Laufe des Jahres gelernt hatten, darunter die Rettung über Steckleitern, den sicheren Umgang mit Gefahrstoffen und das strukturierte Absuchen von Gebäuden.



Martinszüge im Stadtgebiet

Die kleinen Besucherinnen und Besucher freuten sich besonders, als sich die Mini- und Jugendfeuerwehren den großen Umzügen der Kirchengemeinden anschlossen und gemeinsam mit den Kindern durch die Straßen zogen. Mit Fackeln, Musik und Laternenlicht sorgten die Martinszüge wieder für stimmungsvolle Momente in allen drei Stadtteilen.



Weihnachtsfeier im Kinopolis

Den Abschluss des Jahres bildete wie gewohnt die traditionelle Weihnachtsfeier aller Jugendfeuerwehren aus dem Stadtgebiet. In diesem Jahr besuchten die Jugendlichen gemeinsam mit den Minifeuerwehren das Kinopolis in Sulzbach und schauten sich dort den Film „Zoomania 2“ an. Als kleines Präsent erhielten sie ein Badetuch mit dem Logo der Jugendfeuerwehren der Stadt Hattersheim.



„Charlie und die Feuerwehfabrik“

Die drei Kinder-Hauptrollen im diesjährigen Weihnachtsfilm der Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main „Charlie und die Feuerwehfabrik“ wurden von Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Hattersheim gespielt.

Mit großer Begeisterung feierten die Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main am vierten Advent die Premiere des Filmes „Charlie und die Feuerwehfabrik“ in der Stadthalle. Am Nachmittag lockte ein kleiner Weihnachtsmarkt vor der Stadthalle zahlreiche Besucher an. Das DRK Hattersheim bot Bratwurst, Glühwein und Punsch an, während die Jugendfeuerwehren Hattersheim und Eddersheim frische Waffeln backten.



Weitere Veranstaltungen

Die Mitglieder der Jugendfeuerwehren unterstützen die Vereine beim Auf- und Abbau sowie bei der Durchführung ihrer Veranstaltungen. Hierzu zählen die Tage der offenen Türen, das Fischerfest und andere örtliche Veranstaltungen. In Hattersheim und Eddersheim ist die Schauübung fester Tagesordnungspunkt am Tag der offenen Tür.



Am 25. November folgten acht Jugendliche der Einladung zum ersten Stadtjugendforum. Bei dieser Veranstaltung zogen die Jugendlichen Bilanz zu den letzten Freizeiten und Veranstaltungen, berichteten vom Kreisjugendforum und äußerten Wünsche für zukünftige Veranstaltungen. Für das Jahr 2026 sind weitere Termine geplant.

Übergabe neue Helme

Für die Nachwuchsarbeit wurden 60 neue und moderne Jugendfeuerwehrhelme angeschafft. Die Kosten betrugen rund 3.100 Euro. Im Dezember verteilte man die Helme an die Mitglieder der drei Jugendfeuerwehren, die sie sofort im Ausbildungsdienst einsetzten.

Die Jugendlichen erhielten den Schubert CrossYoungstar, der das bisherige Standardmodell ersetzt und die Schutzausrüstung auf den neuesten Stand bringt. Der speziell für die Jugendfeuerwehr entwickelte Helm bietet hohen Tragekomfort, eine moderne Passform und bessere Sichtbarkeit durch reflektierende Elemente – entscheidend für Sicherheit und Motivation im Ausbildungsalltag.



Wettbewerbe / Abzeichen

Jugendflamme

Nach längerer Zeit führten die Jugendfeuerwehren der Stadt Hattersheim im Jahr 2025 wieder die Abnahme der Jugendflamme Stufe 1 durch. Insgesamt 37 Jugendliche konnten diese Auszeichnung an den Terminen am 26. und 28. Juni und 4. November in ihren jeweiligen Stadtteilen erfolgreich ablegen und entgegennehmen.



Leistungsspange

Die Jugendfeuerwehren aus Okriftel und Eddersheim bildeten gemeinsam eine Gruppe für die Leistungsspange. Nach zahlreichen Übungseinheiten konnten vier Jugendliche am 20. September in Geisenheim erfolgreich ihre Leistungsspange entgegennehmen. Die Jugendlichen, die das erforderliche Alter für die Abnahme noch nicht erreicht hatten, wurden als Anerkennung mit dem „Teamplayer“-Pin der Kreisjugendfeuerwehr Main-Taunus ausgezeichnet.



Planung für 2026

- Tannenbaumsammelaktion (Eddersheim, Okriftel)
- Rodelausflug
- Abnahme der Jugendflamme Stufe I und II
- Freizeit nach Saalbach (Österreich)
- MTK-West Übung
- Tag als Feuerwehrmann/-frau
- Weihnachtsfeier

Danksagungen

Für die sehr gute Zusammenarbeit möchte ich mich bei den Jugendfeuerwehrwarten Sebastian Zengeler und Felix Romek, bei der Jugendfeuerwehrwartin Svenja Dümmler, den Betreuerteams, dem Stadtbrandinspektor David Tisold, der Stadtminifeuerwehrwartin Melina Simon, dem Wehrführerausschuss und den hauptamtlichen Kräften sowie der Stadt Hattersheim am Main bedanken.

Mein Dank gilt auch den Personen, die die einzelnen Jugendfeuerwehren unterstützt haben, damit den Jugendlichen feuerwehrtechnisches Wissen, Zusammenhalt, Demokratie und Spaß vermittelt werden können. Ohne diese vielfältige Unterstützung wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Baum'.

Svenja Baum
Stadtjugendfeuerwehrwartin



J a h r e s b e r i c h t

2025

der

Minifeuerwehren der Stadt

Hattersheim am Main



• Mitglieder in den Minifeuerwehren

Die Mitgliederzahl der Minifeuerwehren der Stadt Hattersheim am Main ist im Berichtsjahr 2025 gesunken. Wir verzeichneten 13 Übertritte in die Jugendfeuerwehr sowie 13 Austritte. Hinzu kamen vierzehn Neueintritte, sodass der Mitgliederstand am 31. Dezember 2025 37 Kinder beträgt.

Mitgliederstand 31.12.2024:	49 Kinder
Zugänge:	14 Kinder
Austritte:	13 Kinder
Übergang in die Jugendfeuerwehr:	13 Kinder
Mitgliederstand 31.12.2025:	37 Kinder

	Jungen	Mädchen	Gesamt
31.12.2024	32	17	49
Neuaufnahmen	7	7	14
Übertritte in die Jugendfeuerwehr	8	5	13
Ausgeschieden	10	3	13
31.12.2025	21	16	37

• Ausbildung in den Minifeuerwehren

Die Übungsstunden der Minifeuerwehren teilten sich auf in:

- 86 Stunden feuerwehrtechnische Ausbildung (Unterrichte und Übungsabende)
- 50 Stunden allgemeine Jugendarbeit (Spielen und Basteln)
- 13 stadinterne Veranstaltungen und Aktionstage (TBSA, Faschingsfeier, Kinderflamme, TdoT, Tagesausflug, Sauberhaftes Hattersheim, Martinsumzug, Weihnachtsfeier, etc.)
- 1 kreisweite Veranstaltungen und Aktionstage Veranstaltungen (Kinderflamme Stufe 4 / Spieleolympiaden)

Darüber hinaus haben die Minifeuerwehrwartinnen und ihre Betreuerteams sowohl an internen als auch stadtweiten Sitzungen sowie an Sitzungen auf Kreisebene teilgenommen. Zudem wurde sich hinsichtlich der Kinder- und Jugendarbeit weitergebildet. Dies teilt sich auf in:

- 29 stadinterne Sitzungen (Betreuertagung, Besprechungen)
- 3 kreisweite Sitzungen (Dienstversammlungen, Kreiskinderfeuerwehrtag)
- 9 absolvierten Lehrgänge für die Kinder- und Jugendarbeit

• Betreuer/innen in den Minifeuerwehren

Die drei Minifeuerwehrwartinnen werden von insgesamt 21 Betreuer/innen unterstützt.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz besonders bei euch allen bedanken. Ohne ein so starkes Minifeuerwehrwartinnen- und Betreuerteam wäre die Arbeit in den Minifeuerwehren in diesem Umfang nicht möglich.

• Aktivitäten

Das Jahr 2025 startete Anfang Januar für die ältesten Löschdrachen und Löschzwerge mit der traditionellen Tannenbaumsammelaktion der Jugendfeuerwehren Eddersheim und Okriftel, bei der sie tatkräftig unterstützten. Mit viel Spaß und hochmotiviert machten sich die Kinder auf den Weg durch die Straßen von Eddersheim und Okriftel, zogen Tannenbäume an die Sammelstellen und klingelten bei den Hausbewohnern und baten um eine kleine Spende.

Der Neujahrsempfang der Feuerwehren der Stadt Hattersheim am Main bot einen würdigen Rahmen, um sowohl den Feuerwehrynachwuchs als auch das ehrenamtliche Engagement unserer Betreuer/innen in den Fokus zu rücken. Im Rahmen dieser Veranstaltung konnten neun Kinder offiziell an die Jugendfeuerwehren übergeben werden. Zudem bedankten wir uns bei unseren langjährigen Betreuern/innen mit der Kinderfeuerwehrmedaille in Bronze, Silber und Gold für ihre langjährigen Tätigkeiten in der Minifeuerwehr.



Ende Februar stand das Feuerwehrhaus Ockritzel ganz im Zeichen der närrischen Zeit. Gemeinsam feierten die Feuerlöwen, Löschdrachen und Löschzwerge ihre traditionelle Faschingsfeier. In fantasievollen Kostümen sorgten die Kinder für eine fröhliche und ausgelassene Stimmung.

Ein besonderes Highlight bildete die Prämierung der drei kreativsten und schönsten Kostüme – sowohl bei den Kindern als auch bei den Betreuern. Die Faschingsfeier erwies sich erneut als voller Erfolg und bereitete allen Beteiligten große Freude.





Mitte März fand in einer Jugendherberge in Bad Homburg eine zweitägige Tagung der Betreuerteams der Mini- und Jugendfeuerwehren statt. Neben der Planung der Kinderflamme sowie weiteren gemeinsamen Aktivitäten und der Gestaltung von Übungen und Unterrichten, wurden in verschiedenen Workshops Ideen für den Übungsdienst erarbeitet und das Thema Motivation von Betreuern beleuchtet. Der gesellige Austausch am Abend rundete die Tagung ab.

Die Betreuertagung stärkte nicht nur den Austausch, sondern bot auch wertvolle Impulse, um die Nachwuchsarbeit in allen Stadtteilen gemeinsam weiterzuentwickeln.

An zahlreichen Übungsdiensten bereiteten sich die Feuerlöwen, Löschdrachen und Löschzwerge intensiv auf die Abnahme der Kinderflamme vor. Die Abnahme der Stufen 1 bis 3 fand im Mai an der Regenbogenschule in Hattersheim statt. Dabei stellten die Kinder ihr feuerwehrtechnisches Wissen, ihre Teamfähigkeit sowie Kenntnisse in Erster Hilfe unter Beweis.

Siebenundzwanzig Minis bestanden die Prüfung erfolgreich und dürfen seither ihr Abzeichen stolz an der Minifeuerwehr-Uniform tragen. Im Anschluss trafen wir uns mit den Eltern am Feuerwehrhaus zu einem Grillnachmittag, der den Austausch und das Kennenlernen förderte.



Ende September stand für unsere neunjährigen Minis die Abnahme der Kinderflamme Stufe 4 auf Kreisebene an. Zwei Feuerlöwen und fünf Löschdrachen legten erfolgreich ihre Prüfung zur Kinderflamme Stufe 4 ab. Dabei zeigten sie ihr Wissen in Bereichen wie Verhalten im Brandfall, Erste Hilfe, Feuerwehrknoten, Teamarbeit und Kinderrechte. Mit dem erfolgreichen Abschluss sind alle sieben Kinder bestens auf den Wechsel in die Jugendfeuerwehr vorbereitet.



Die Minifeuerwehren in Hattersheim, Eddersheim und Okriftel brachten sich zudem bei den Tagen der offenen Tür an ihrem Standort ein und unterstützen die örtlichen Martinsumzüge. Darüber hinaus sollten die Kinder durch die Teilnahme an der Aktion „Sauberhaftes Hattersheim“ erneut für das Thema Umweltschutz und Müllvermeidung sensibilisiert werden.

Vertreter aller drei Minifeuerwehren nahmen im Oktober an der gemeinsamen Arbeitstagung der Kreiskinder- und Kreisjugendfeuerwehr Main-Taunus teil. Im Mittelpunkt stand die Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit sowie der fachliche Austausch. Schwerpunktthema war die Ausarbeitung der Zukunftsvision der Kinderfeuerwehr Main-Taunus.

Zum Jahresabschluss feierten die Feuerlöwen, Löschdrachen und Löschzwerge traditionell ihre Weihnachtsfeier, die in diesem Jahr erstmals auch gemeinsam mit den Jugendfeuerwehren der Stadt Hattersheim am Main stattfand. Gemeinsam ging es ins Kinopolis, wo der Film Zoomania 2 und frisches Popcorn für große Begeisterung sorgten. Zurück im Feuerwehrhaus wartete eine besondere Überraschung: Nikolaus Klaus Schindling überreichte jedem Kind ein Feuerwehr-Puzzle als Geschenk. Die gemeinsame Weihnachtsfeier bildete einen gelungenen Abschluss des Jahres und sorgte für viele strahlende Kinderaugen.



- **Anschaffungen**

Im Jahr 2025 erfolgten keine größeren Anschaffungen.

- **Vorschau auf das Jahr 2026**

Auch im Jahr 2026 erwartet unsere Minifeuerwehr Mitglieder wieder ein abwechslungsreiches und spannendes Programm. Das Jahr startet mit der Tannenbaumsammelaktion in Eddersheim und Okriftel. Zudem ist wieder eine gemeinsame Faschingsfeier, eine gemeinsame Betreuertagung mit der Jugendfeuerwehr, die Abnahme der Kinderflamme Stufe 1-4 sowie eine gemeinsame Weihnachtsfeier geplant.

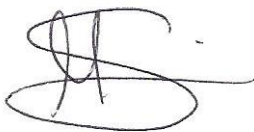
Im Jahr 2026 erreichen zwölf Mitglieder das zehnte Lebensjahr und werden am Neujahrsempfang an die Jugendfeuerwehr übergeben.

- **Danksagungen**

Mein besonderer Dank gilt den Minifeuerwehrwartinnen aus Eddersheim und Okriftel sowie ihren Betreuerinnen und Betreuern für die engagierte Unterstützung im vergangenen Jahr. Ohne diesen Einsatz wäre ein so abwechslungsreiches und vielseitiges Programm für die Kinder nicht möglich gewesen.

Mein Dank gilt auch den Wehrführern, Jugendfeuerwehrwarten und der Stadtjugendfeuerwehrwartin Svenja Baum sowie Stadtbrandinspektor David Tisold für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im Jahr 2025.

Abschließend danke ich allen weiteren Helferinnen und Helfern, die uns im Laufe des Jahres bei Übungen und Veranstaltungen tatkräftig unterstützt haben.



Melina Simon
-Stadtminifeuerwehrwartin-



Jahresbericht Spielmannszug der FF Okriftel 2025

Mitgliederstand:

Der Spielmannszug hatte am 01.01.2025	10 Mitglieder
Austritte im Jahr 2025	1 Mitglied
Eintritte im Jahr 2025	Mitglied
Stand am 31.12.2025	9 Mitglieder

Den Mitgliederstand konnten wir leider nicht konstant halten, da uns Joachim aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr so zur Verfügung steht. Dies bedauern wir sehr und haben immer eine offene Tür für sein Erscheinen.

An Übungsstunden hatten wir 36, an Auftritten 6.

Leider mussten elf Proben wegen Mangel an Personal ausfallen oder schon vorher abgesagt werden.

Deshalb hier nochmals die eindringliche Bitte: hört euch um und macht Werbung für den Spielmannszug. Es wäre doch schön, wenn dieser auch noch bis zu seinem 70. Jubiläum bestehen würde.

Im Jahr 2025 konnten wir an 6 Auftritten spielen:

26.01.2025 Neujahrsempfang der Stadt Hattersheim Feuerwehren



Der Spielmannszug beim Neujahrsempfang

02.02.2025 Seniorennachmittag in Hattersheim

16.02.2025 Seniorennachmittag in Okriftel

01.03.2025 Fastnachtsumzug Hattersheim mit anschließendem Beisammensein im Feuerwehrhaus.



Der Spielmannszug auf dem Hattersheimer Umzug 2025

25.04.2025 Eröffnung der Delegiertenversammlung des Kreis-Feuerwehr-Verband Main-Taunus in Hattersheim



Bilder von der Delegiertenversammlung des Kreis-Feuerwehr-Verbandes

09.06.2025 Pfingstmontag im Rahmen des „Tag der Vereine“ auf dem Wäldchesfest.

Am 13.12.2025 fand unsere Weihnachtsfeier im Feuerwehrhaus statt. Hier ließen wir uns Speis und Trank schmecken und das Jahr Revue passieren. An diesem Abend konnte ich den Wehrführer Carsten Klebe kurz in unserer Mitte begrüßen, anschließend hatte er eine private Verpflichtung.

Erstmals konnte der Spielmannszug eine Ganztagesprobe mit einem bezahlten Ausbilder durchführen, welche uns der Landesfeuerwehrverband bezahlte. Diese fand am 8. Februar statt. Hier wurden wir gut unterrichtet und uns die Möglichkeiten aufgezeigt, selbstständig Stücke leichter zu erlernen. Ebenso wurde ein neues Stück fast komplett erlernt. Der Ausbilder schickte uns am nächsten Tag die von ihm gesetzten Noten von „Am Rosenmontag bin ich geboren“, welches wir am Umzug in Hattersheim spielten.

Wir konnten uns im letzten Jahr drei neue Flöten anschaffen, für die ich einen Zuschuss bei der Staatskanzlei beantragt hatte. Da der uns zustehende Betrag der Staatskanzlei zu mickrig war wurde kurzerhand entschieden, aus dem Bezuschussungsantrag eine Vereinsförderung von 500 Euro zu machen, welche wir natürlich gerne annahmen.

Am Kameradschaftsabend konnten wir leider nicht spielen.

An der JHV der Freiwilligen Feuerwehr nahmen einige Mitglieder teil. An der JHV der Stadtfeuerwehren nahm außer mir leider keiner teil.

Am 18.09.2025 besuchte ich eine gemeinsame Probe der Musikzüge Oberursel-Bommersheim, Oberursel-Stierstadt und des SZ Bad Homburg-Kirdorf. Dies war eine gelungene Aktion, da wir mit ca. 60 Musikern und Musikerinnen spielen konnten. Dazu wurden zwei Stücke explizit einstudiert, welche gemeinsam gespielt wurden.

Am 10.11.2025 besuchte ich die Probe des SZ FF Kirdorf, hier vertieften wir das gelernte Stück aus der Hochtaunuskreis-Probe. Es hat sehr viel Spaß gemacht.

Erste Anfragen für das Jahr 2026 für Auftritte liegen schon vor, aber ob wir spielfähig sind, wird noch geklärt.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz besonders bei den drei Musikerinnen bedanken, welche uns bei Personalknappheit aushelfen. Dies sind Silke Gumbert, Isa Güntel und Heike Peuter. Ohne sie wären wir des Öfteren nicht spielfähig gewesen.

In meiner Eigenschaft als Kreisstabführer nahm ich am 8. März an der Sitzung des LFMA und der KStF in Thann in der Rhön teil.

Am nächsten Tag war ich auf der Landesmusikversammlung vertreten.

Ebenso besuchte ich die Klausurtagung des KfV am 21. + 22. April in Heimbuchental.

Am 28.06.2025 besuchte ich, im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen des KfV Limburg-Weilburg in Barig-Selbenhausen, das Musiktreffen „Sound of Fire im Festzelt“. Es war ein gelungener Abend seitens der Musik. Leider war die Zuschauerresonanz nicht zufriedenstellen.

Im abgelaufenen Jahr wurden seitens des HFV, Abteilung Musik, Stammtische und KStF-Treffen online angeboten, wo ich an verschiedenen teilnehmen konnte.

Ich bedanke mich bei den Musiker:innen für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr - auch, oder gerade, weil es nicht immer einfach war. Ebenso bei der Wehrführung und dem Vorstand für die offenen Ohren für den Spielmannszug im letzten Jahr und hoffe, dass dies auch im Jahr 2026 so weitergeht.

Zum Abschluss möchte ich doch alle bitten, sich für den Spielmannszug der FF Okriftel einzubringen, um ihn weiterhin am Leben zu erhalten. Ideen und Anregungen für Projekte zur Mitgliedergewinnung sind gerne gesehen.

Hattersheim, den 08.01.2026

Werner Jung

Leiter des SpZ FFO